Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Januar 2026



Vorfasnacht 2026

Drummeli, Charivari und Co.

Streitgespräch

Halbieren? Oder nicht?

Die Unbeugsame

Sibel Arslan ist Nationalrätin, Juristin, Menschenrechtlerin – und eine der bekanntesten Politikerinnen der Schweiz. Und die fährt gelegentlich auch Traktor.

LESERREISE

ERLEBEN SIE PALLADIOS PRACHTBAUTEN IN VENETIEN



EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Warum besuchen wir ein Museum? Wegen der Kontemplation. Wegen der konzentrierten Begegnung mit dem Werk, der Geschichte, manchmal mit uns selbst. Alles gute Gründe, warum wir nicht an die Museumsnacht gehen sollten. Dort ist das Gedränge zu gross und der Denkraum zu klein. Trotzdem pilgern wir wieder heran. Zu Zehntausenden. Seit nunmehr 25 Jahren.

Tatsächlich ist die Basler Museumsnacht eine einzige Erfolgsstory. Weil die Rahmenbedingungen stimmen. Wo sonst findet sich ein so vielfältiges wie hochkarätiges Angebot auf so dichtem Raum? Weil das Format im Takt des Zeitgeists tickt. Es ist ein urbanes Happening in einer Unterhaltungsgesellschaft, die Kunst und Kultur dort konsumiert, wo Stimmung garantiert ist. Ferner ist es der erste stadtübergreifende Anlass, um nach dem Neujahrskater wieder aufrecht unter Leute zu treten. Und ganz ferner ist es für Passivfasnächtler die Generalprobe für den Morgestraich.

Geld und Geist

Faszinierend auch: An der Museumsnacht bestätigt sich Basel alljährlich seiner selbst. Wir sind Kulturstadt. Wir sind ein Ort, an dem man über Ästhetik streitet. Nicht nur über Parkplätze. Und weil auch Weil mitmacht – das Vitra Design Museum und das Kesselhaus ennet der Grenze nehmen teil – sind wir auch Dreiland. Zugegeben, Frankreich ist nicht präsent, dafür das Baselbiet. Somit geht die Länderrechnung wieder auf.

Auffällig auch die vielen Familien. Vorneweg auf nächtlicher Museumsexpedition marschieren die Mamis und Papis mit Stirnlampenblick. Im Schlepptau deren Kinder mit einer Energie, wie man sie halt nur zwischen 18 und 23 Uhr findet. Diese Nacht ist auch ein Initiationsritual, sie bietet dem Nachwuchs den sanften Einstieg ins Bildungsbürgertum.

Basel hat die Museumsnacht – ein Import aus Berlin übrigens – wie keine andere Stadt veredelt und in den Kalender eingebürgert. Und sie hat Nachahmer hervorgebracht. Schon im Frühjahr ruft die Industrienacht: Die nüchtern-metallisch klingende Cousine erinnert daran, dass Kultur eine ökonomische Basis braucht. Wir sind auch Arbeit, Innovation, Wertschöpfung. Oder nach Jeremias Gotthelf: Geld und Geist. An Nächten wie diesen tönt dieser Zweiklang nicht nur plausibel, sondern ganz poetisch – falls man dicht genug im Pulk steht.

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch



WELLER News

Sie sparen Fr. 100.–
dank einem (zu) warmen Winter

Zum Beispiel: Herren
Wollmantel «CALAMAR»
statt ~~260.–~~ jetzt nur 160.–
Steppjacke «PIERRE CARDIN»
statt ~~270.–~~ jetzt nur 170.–

Zum Beispiel: Damen
Wollmantel «STEINBOCK»
statt ~~490.–~~ jetzt nur 390.–
Wattierter Mantel «BLUE FLAME»
statt ~~180.–~~ jetzt nur 90.–
und vieles mehr

Auf alle nicht reduzierten Winterartikel erhalten Sie 30% Rabatt.

Übrigens Sonnenschein ist köstlich, Regen erfrischend, Wind fordert heraus, Schnee macht fröhlich. Im Grunde gibt es kein schlechtes Wetter – nur falsche Kleidung!

WELLER mode ch
Hauptstrasse 72, 4132 Muttenz
T 061 461 58 11
info@weller-mode.ch, weller-mode.ch
Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di–Fr 10–12, 13.30–18 Uhr
Sa 10–16 Uhr

WELLER zieht Herren und Damen an.



Warum ist Januar der beste Monat für Deine Zähne

Viele schieben den Zahnarztbesuch vor sich her, dabei ist der Januar perfekt: weniger Hektik und bessere Planbarkeit für eine saubere, fundierte Behandlung. In der ABA Aeschenplatz Zahnklinik nehmen wir uns Zeit für Sie.

Warum jetzt im Januar zum Zahnarzt?

- **Im Januar kostenlose Untersuchung und kostenloser Kostenvoranschlag** für Implantate, Kronen und Brücken für bestehende Patientinnen und Neu-Patienten:
- **Flexible Termine – auch am Wochenende**
- **Vorsorge statt Reparatur**
  Kleine Probleme früh erkennen – bevor sie aufwendig und teuer werden.
- **Nach den Festtagen Klarheit schaffen**
  Zucker, Säure, Stress: Ihre Zähne hatten im Dezember viel auszuhalten.
- **Ruhige Termine ohne Zeitdruck**
  Mehr Aufmerksamkeit, mehr Erklärungen, mehr Qualität.
- **Idealer Zeitpunkt für grössere Behandlungen**
  Implantate, Kronen oder Brücken lassen sich jetzt optimal planen.

Was uns am Aeschenplatz auszeichnet

- **Implantologie, Kronen und Brücken aus einer Hand**
- **Notfallbehandlungen – auch kurzfristig**
- **Seniorenfreundlich und für jedes Alter geeignet**
- **Moderne Zahnmedizin mit Erfahrung und Augenmass**
- **Zentrale Lage am Aeschenplatz, gut erreichbar**
- **Rollstuhlgängig, Gratis-Parkplätze im Haus**



ABA Aeschenplatz Zahnklinik
Aeschengraben 26, 4052 Basel, T 061 226 60 00
admin@aba-zahnklinik.ch, aba-zahnklinik.ch

ABA Zahnklinik
Aeschenplatz Zahnklinik

INHALT


Foto: Pino Covino

12

SIBEL ARSLAN
MENSCHENRECHTLERIN, NATIONALRÄTIN, AUSSENPOLITIKERIN – TRAKTORFAHRERIN


Foto: Mimmo Muscio

62

GESEHEN!
EISIGER DREIKÖNIGSSCHWUMM


Foto: Lea Styger

22

KRÜMELIGE SEELENTRÖSTER
TEA TIME OHNE SCONES? UNDENKBAR!

INHALT

Editorial	Über den inneren Drang nach Gedränge	3
Aufgelesen	News aus der Region	6
Sagen Sie doch mal	Kontrovers: das Streitgespräch zur Halbierungsinitiative	7
Community	In den Archiven der Basler Mission	10
Titelgeschichte	Sibel Arslan, vom Arbeiterkind zu Basels bekanntester Nationalrätin	12
Porträt	Das Ehepaar Braswell tanzt aus der Reihe	26
Getestet	Beim Modelleisenbähneln erwacht das Kind im Manne	30
Menschen	Ueli, Waggis, Alti Dante: in Bastian Peters Larvenatelier	32
Sport	Nicolas Müller ist auf dem Weg in die Eishockey-Nati	42
Gesehen!	Menschen aus der Region	60
Jetzt mal ehrlich	Kultfigur Dani von Wattenwyl	66
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Die Basler Museumsnacht im feierlichen Jubiläumsjahr	44
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	46
Vorfasnacht 2026	Alles zu Pfyfferli, Drummeli und Co.	56
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	58
Empfehlungen		
Leserreise	Auf den Spuren von Andrea Palladio	18
Essen & Trinken	Zur Tea Time bei den Three Ladies	22
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	25
Gesundheit	Die Erlernbarkeit des Wohlbefindens	34
Impressum		54

Titelbild: Pino Covino. Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 17. Februar 2026

SANER APOTHEKE

Jetzt Stoff wechseln



Exklusiv bei SANER

Eine einzigartige Mischung aus wertvollen Mikronährstoffen und einheimischen Pflanzen für den Stoffwechsel.

Deine Saner Apotheke, dein natürlich gesundes Leben.

Zweimal in der Stadt Basel, in Dornach, Liestal, Olten und online.

www.saner.health

*Zink trägt zu einem normalen Säure-Basen-Stoffwechsel und zu einem normalen Stoffwechsel von Makronährstoffen bei.

AUFGELESEN



Foto: RTL

Büffelpenis oder Fischaugen zum Znacht? Die Basler Influencerin Ariel ist im Dschungelcamp

Meerjungfrau im Dschungel

Wenn es sogar der Titel eines Trash-TV-Formats verkündet, muss es wohl wahr sein: Ariel (22) ist ein Star. Und der will hier raus. Richtig, es geht ums Dschungelcamp respektive eben: «Ich bin ein Star, holt mich hier raus.» Das ist diese Fernsehsendung, bei der Promis fürs sich lustgruselnde Publikum pürierten Büffelpenis schlürfen. Zum Beispiel. Wie sich die Basler Influencerin schlägt (209 000 Follower auf Instagram), überträgt RTL ab 23. Januar 2026 jeweils zur besten Sendezeit. *luc*

Weltmeisterin

Die Basler Profi-Boxerin Gabriela «Balboa» Timar hat am Stephanstag ein Stück Sportgeschichte geschrieben. Als erste Schweizerin überhaupt erkämpfte sich die 39-Jährige einen Box-Weltmeistertitel. Im Atomgewicht (bis 46,2 Kilo) holte sich die gebürtige Rumänin den Gürtel der World Boxing Organization, einer der grossen Verbände. Gegen Marina Loreto aus Japan agierte sie früh mit gebrochener Nase und siegte schliesslich nach Punkten. Für Timar, die erst mit 28 Jahren mit dem Box-Sport begann, ist es im 18. Profi-Kampf der bislang grösste Erfolg. *tok*



Foto: zVg

«Habe geschwitzt und geblutet.» Gabriela Timar holte sich mit gebrochener Nase den Gürtel.



Helmut Förnbacher spielt in «Sommersprossen» den Verbrecher Kurt Sandweg.



Fotos: zVg

Förnbachers fulminantes Fest

Nie hat er seine Geburtstage gefeiert. Am 90. hingegen wird alles anders. Der Basler Film- und Theaterregisseur, Schauspieler, Drehbuchautor, Theaterdirektor und Filmproduzent Helmut Förnbacher lädt alle Baslerinnen und Basler ein, mit ihm seinen Film «Sommersprossen» von 1968 anzuschauen. Der reale Basler Kriminalfall wird zweimal im Kino Küchlin gezeigt, und zwar am 25. Januar um 15 Uhr und um 18 Uhr, einen Tag vor Förnbachers richtigem Geburtstag am 26. Januar. Danach gibt es einen Talk mit ihm, moderiert von seinen Kindern. Geeignet ist der Film ab 14 Jahren. Der Eintritt ist für alle frei. *cko*

HAUSVERKAUF MIT ERFAHRUNG UND LEIDENSCHAFT

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache. Wir begleiten Sie persönlich, diskret und kompetent bis zur Schlüsselübergabe»

Ihre Carole Zumsteg-Sacher



IIII INHOUSE IMMOBILIEN

INHOUSE IMMOBILIEN GMBH
Verkauf & Vermietung
4053 Basel | 061 271 71 10 | inhouse-immobilien.ch

SAGEN SIE DOCH MAL



Die SVP-Nationalrätin Sandra Sollberger aus Liestal setzt sich für eine Reduktion der SRG-Gebühr auf 200 Franken ein, wie es eine Initiative ihrer Partei verlangt.



Fotos: Pino Covino

Die Mitte-Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter aus Biel-Benken engagiert sich gegen die «Halbierungsinitiative».

«DIE SRG HAT ZU VIEL GELD»

«IHR WOLLT SIE TOTSPAREN»

«200 Franken sind genug» für die SRG, findet die Baselbieter Nationalrätin Sandra Sollberger (52, SVP). Ihre Amtskollegin Elisabeth Schneider-Schneiter (61, Die Mitte) ist gegen die SRG-Initiative, über die wir am 8. März 2026 abstimmen.

Frau Schneider, was schauen Sie am liebsten im Schweizer Fernsehen?
Elisabeth Schneider-Schneiter: Im Moment sind es Skirennen. Sport hat bei uns eine grosse Bedeutung. Auch Eishockey, der Spengler-Cup. Und die «Tagesschau».

Und Sie, Frau Sollberger?
Sandra Sollberger: Skirennen, Hockey, Fussball und Schwingfeste. Die «Late Night Switzerland» bringt mich zum Schmunzeln. Informationssendungen eher weniger. Die sind bereits überholt, wenn sie ausgestrahlt werden.

Frau Sollberger, haben Sie keine Angst, dass Randsportarten nicht mehr gezeigt werden, falls Ihre Initiative angenommen wird?
Sollberger: Auch Randsportarten sind mit einem Budget von 850 Millionen Franken gut finanzierbar. Priorisierung heisst das Zauberwort.

Glauben Sie das auch, Frau Schneider?
Schneider: Im Gegenteil: Vertreterinnen und Vertreter von sechs grossen Sportorganisationen haben erklärt, dass gerade Randsportarten, aber auch Frauenfussball nicht mehr übertragen werden. Das ist das Erste, was weggespart wird. Es geht am 8. März um die Zukunft des Schweizer Sports und vor allem auch von den Randsportarten.
Sollberger: Randsportarten können bei Bedarf auch auf Privatsendern konsumiert werden. Ganz ohne Zwangsgebühren für alle.
Schneider: Nein, das zahlt sich für Privatsender nicht aus. Auch sie müssen unternehmerisch handeln. Wenn die Initiative angenommen wird, wird bei der SRF alles, was am Rand ist, weggestrichen. Randregionen, Minderheiten, all das.

Reden wir mal über den Grundsatz. Die SVP-Initiative sagt, die Radio- und Fernsehgebühr dürfe nur noch 200 Franken kosten. Warum gerade 200 Franken?
Sollberger: Das ist ein durchdachter politischer Ansatz. 200 Franken sind für die Haushalte viel Geld. Mieten und Kranken-

kassenprämien steigen, da müssen wir die Leute entlasten – auch die KMU, die gar kein Fernsehen schauen und trotzdem bezahlen. Der Betrag von 200 Franken ist immer noch hoch genug, um ein sinnvolles SRG-Programm zu gestalten.

Schneider: Moment! Als Präsidentin der Handelskammer beider Basel (HKBB) setze ich mich auch für KMU ein. Bundesrat Albert Rösti hat auf dem Verordnungsweg entschieden, die KMU zu entlasten. 80 Prozent aller mehrwertsteuerpflichtigen Unternehmen zahlen ab 2027 keine SRG-Gebühr mehr; die Haushalte zahlen noch 300 statt 335 Franken. Das war ein wichtiger Entscheid des Bundesrates.

Für mich ist die Initiative der SVP ein Kahlschlag. Es ist auch ein Angriff auf die Sprachen- und Regionenvielfalt. Denken wir an die ganzen Regionaljournale, die ich im Radio auch gern höre. Sie sind sehr wichtig, weil durch die Zentralisierung der Medienlandschaft regionale Nachrichten immer mehr verloren gehen. Unser Studio Basel hat eine ganz wichtige Aufgabe. Nämlich die beiden Basel zu vertreten mit ihrer Vielfalt. Es erstaunt mich schon, dass die SVP, die sich für unser Land, unsere Kulturen und Institutionen einsetzt, einen solchen Kahlschlag zulässt. Ich bin auch überzeugt, dass sehr viele SVP-Wähler dieser Initiative nicht zustimmen werden.

Sollberger: Wir fordern, dass nicht nur 80 Prozent, sondern sämtliche Betriebe von dieser Zwangsgebühr befreit werden. Die Firmen bezahlen, obwohl sie das Angebot nicht nutzen. Das ist schlichtweg unfair. Einsparungspotential ist unverkennbar vorhanden. Wenn man «Gaga-Sendungen» weglässt wie z.B. die Datingshow «Alone Together», die Sitcom «Unsere kleine Botschaft» oder die in Asien gedrehte «Shaolin-Challenge», wird viel Geld frei für Regionalbeiträge oder Sport.

Für Sie, Frau Schneider, ist das SRG-Programm 300 Franken wert?

Schneider: Ja, das muss es uns wert sein. Es ist eine Investition in Information – in einer Zeit, in der so viele Fake News und ideologisch gesteuerte Aussagen herumgeistern. Wenn sich jemand über private Medien informieren will, kostet das ja auch Geld. In der krisengeschüttelten Welt, in der wir leben, hat die SRG eine wichtige Rolle: Sie macht objektive Sendungen. Ich denke an politische Sendungen, wo sowohl jemand von der SVP als auch von der Mitte und von den Linken ihre Meinung platzieren. Wer macht das, wenn wir die SRG nicht mehr haben?

Aber die SRG braucht schon Reformen?

Schneider: Ja, da sind wir uns einig. Wenn der Nationalrat die nächste Konzessionsvergabe diskutiert, können wir über den Leistungsauftrag Vorgaben an die SRG machen. Die aktuelle SRG-Generaldirektorin Susanne Wille hat jetzt schon Sparmassnahmen im Umfang von 270 Millionen Franken eingeleitet. Aber wenn man die SRG mit der SVP-Initiative totspart, kann man sie nicht mehr reformieren. Bei einer Halbierung der Gebühren ist die SRG nicht mehr handlungsfähig, kann ihren verfassungsmässigen Auftrag, alle Regionen abzudecken, nicht mehr wahrnehmen. Sie werden sich konzentrieren auf das Zentrum. Vor allem wird es Zürich-lastig sein. Das Studio Basel wird abgeschafft, wir werden kein Regionaljournal mehr haben in Basel. Und wir hätten kein Medium mehr, das unser Land zusammenhält.

Sollberger: Die SRG ist wichtig für unser Land. Die Initiative ist keine Abschaffung. Auch keine Halbierung. Die jährlichen Einnahmen betrügen immer noch um die 850 Millionen Franken. Das ist ein grosszügiger Betrag, den die SRG einsetzen kann. Dazu kommt: Die SRG hat jedes Jahr mehr Geld zur Verfügung, weil es bekanntlich immer mehr Haushalte gibt.

Schneider: Ihr wollt die SRG halbieren. Eure Initiative ist ein ideologisch gesteuerter Kahlschlag, weil sich die SRG aus Eurer Sicht zu wenig auf dem Kurs von Weltwoche und Nebelspalter befindet.

Sollberger: Gemäss einer Studie der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften haben 70 Prozent der SRG-Journalisten deklariert, dass sie politisch links angesiedelt sind. Übrigens: Weltwoche und Nebelspalter sind ohne Zwangsgebühren privat finanzierte Medien.

Schneider: Ich finde nicht, dass die SRG generell zu linkslastig berichtet; die SVP-Haltung kommt nicht zu kurz. Eher Mühe habe ich, dass die Polparteien häufiger zu Wort kommen, weil ihre Positionen eher Klicks generieren. Das Verbindende, also die Mitte, ist leider weniger interessant.

Falls das Volk nicht in Ihrem Sinn entscheidet: Was befürchten Sie?

Schneider: Bei einem Ja befürchte ich, dass Mehrsprachigkeit und Regionenvielfalt verloren gehen, Minderheiten wie das Tessin, die Romandie oder auch der rätoromanische Sprachraum nicht mehr berücksichtigt werden. Das wäre dem Zusammenhalt im Land nicht dienlich. Und wir dürfen die ältere Generation nicht ausschliessen. Gerade für sie sind Sendungen wie die «Tagesschau», die «Landfrauenküche» und «Donnschtig-Jass» wichtig.

Sollberger: Bei einem Nein befürchte ich, dass es so weiter geht wie bisher. Die SRF wird mit zu viel Geld zu viel Überflüssiges produzieren.

Interview: Rolf Zenklusen

Entwicklung der SRG-Gebühr

Bis 2018 hat der Bund eine geräteabhängige Gebühr von 451 Franken pro Jahr erhoben. Ab 2019 galt eine geräteunabhängige Haushaltsabgabe von 365 Franken, die 2021 vom Bundesrat auf 335 Franken gesenkt wurde. Bereits ein Jahr zuvor wurde die Volksinitiative «200 Franken sind genug» eingereicht. Sie verlangt, die Radio- und Fernsehabgabe auf maximal 200 Franken pro Jahr und Haushalt zu begrenzen. Unternehmen sollen vollständig von der Medienabgabe befreit werden. Über die Initiative wird am 8. März 2026 abgestimmt. Der Bundesrat lehnt die Initiative ab und hat auf dem Verordnungsweg eine schrittweise Senkung der Radio- und Fernsehabgabe auf 300 Franken bis 2029 beschlossen.

«200 Franken reichen für ein sinnvolles Programm.»

«Die Initiative der SVP ist ein Kahlschlag.»



Foto: Pino Covino

«Ich schaue keine Tagesschau», sagt Sandra Sollberger (SVP). «Ich schon», erwidert Elisabeth Schneider-Schneiter (Die Mitte). Die Baselbieter Nationalrätinnen diskutieren im Hotel Bad Bubendorf über die Abstimmung vom 5. März.





Im Naturhistorischen Museum Basel wird am Archiv des Lebens gearbeitet.

Fotos: Gregor Brändli

BLICK INS PRÄPARATORIUM

Ob kleine Säugetiere, Vögel, Insekten oder versteinerte Objekte – jedes Zeugnis vergangenen Lebens muss besonders sorgfältig behandelt werden, wenn es viele Jahre lang erhalten bleiben soll. Dies erfordert zeitgemässe Techniken der Konservierung und Lagerung. Im Naturhistorischen Museum Basel kümmert sich ein fachkundiges Team von Präparatorinnen und Präparatoren um die rund zwölf Millionen Objekte umfassenden Sammlungen. Alwin Probst, Leiter Präparatorium, erzählt anlässlich einer Führung, welche Arbeiten im Rahmen der Umzugsvorbereitungen für das neue Museum im St. Johann anfallen und woran sein Team aktuell arbeitet. Der exklusive Anlass findet am Donnerstag, 5. März 2026 statt, startet um 17.45 Uhr und klingt nach ca. 19 Uhr an der Museumsbar bei einem Drink und Gesprächen aus.

red



Auch die Präparation von Vögeln erfordert technisches Know-how und Geschick.

5×2 Plätze zu gewinnen

Regio aktuell verlost 5×2 Plätze für den exklusiven Besuch im Präparatorium des Naturhistorischen Museums Basel. Der Anlass findet statt am Donnerstag, 5. März 2026. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 1. Februar 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

Führung Mission 21
Joël Bertschi, Basel
Regula Buenzli, Basel
Beate Fink, Basel
Monika Kaltenberger, Basel
Adrian Künzli, Basel
Dominique Orsini, Basel
Barbara Perkinzl, Muttenz
Rahel Pestalozzi-Jungen, Muttenz
Bruno Schaub, Basel
Maria Soia, Liestal
Barbara Stettler, Basel
Resi Wittkampf, Allschwil
Rebecca Zulauf, Riehen
Daniel Zulauf, Pratteln
Edith Zwahlen, Allschwil

3 Bücher «Lebändigi Gschicht»
Tobi Buser, Muttenz
Martin Minder, Frenkendorf
Alessia Moser, Muttenz

2×2 Tickets für Klassik Sterne A Cappella
Heiko Dienemann, Dornach
Marianne Schlegel, Arlesheim

2×2 Tickets für Mirabilia
Nikola Marunić, Pratteln
Flurina Imamovic Coray, Ettingen

Führung «Globus Inside»
Rita Beretta, Allschwil
Rosmarie Deucher, Aesch
Silvia Fauser Albrecht, Muttenz
Hans-Jürg Finsterwald, Oberwil
Franziska Jung, Basel
Noreen Michel, Riehen
Edith Müller, Nuglar
Thomas Riedtmann, Basel
Marcus Roth, Riehen
Bernhard Schlattmann, Muttenz
Dirk Strübin, Allschwil

2×2 Tickets für Sinfonieorchester Basel: Silvesterkonzert
Karen Bernhard-Law, Muttenz
Helene Fritz, Binningen

2×2 Tickets für Longines CHI Classics Basel
Doris Kleger, Bottmingen
Sarah Vogt, Schönenbuch



Ein vollgepacktes Archiv: Andrea Rhyn hat viel zu erzählen.



Neben Missionsberichten konnten die Leserinnen und Leser auch andere Dokumente und Objekte bewundern.

Fotos: Mimmo Musciò



Bevor es Schnappschüsse gab, wurden Ereignisse mit anderen Mitteln dokumentiert – in diesem Fall mit einer eingravierten Holzschnitzerei.

UNTER DER OBERFLÄCHE DER MISSION 21

Leserinnen und Leser von Regio aktuell tauchten in die Geschichte der Basler Mission ein, die vor mehr als 200 Jahren gegründet wurde.

Ziehen Sie Ihre Jacken an, falls Ihnen schnell kalt wird», empfahl Archivarin Andrea Rhyn, bevor sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinab in den Kulturgüterraum der Mission 21 führte. Die Temperatur im Archiv liegt bei 17 bis 18 Grad, um die bis zu zweihundert Jahre alten Bestände zu schützen. Die Mission 21 wurzelt in der Basler Mission, die 1815 gegründet worden war. Sie war zeitweise die drittgrösste Mission im deutschsprachigen Raum. 2001 «fusionierte» die Basler Mission mit vier anderen Werken zur Mission 21, die heute in der internationalen Zusammenarbeit tätig ist.

2,5 Kilometer Dokumente im Archiv

Das Archiv bietet einen detaillierten Blick auf das Wirken der Missionare. Nach vier bis sechs Jahren Ausbildung in Basel wurden sie losgeschickt und verpflichtet, ellenlange Quartals- und Jahresberichte zu verfassen. Darin schilderten sie ihre Arbeit, aber auch ihre Umgebung sowie die Sitten und Bräuche der lokalen Bevölkerung in Ländern wie Ghana, Indien oder China. Alle Dokumente im Archiv liessen sich auf 2,5 Laufkilometern auslegen und man könnte 40 Minuten daran entlang spazieren, machte Rhyn die Dimensionen des Archivbestands deutlich.

Bei der Forschungsarbeit mit Berichten und Fotos aus dem Archiv müsse stets der «koloniale Blick» mitgedacht werden, betonte im zweiten Teil des Abends der Archivar Patrick Moser. In seiner Präsentation zum Fotobestand des Archivs erläuterte er, wie blinde Flecken durch angemessene Interpretation immerhin ansatzweise aufgedeckt werden können. So zeigt etwa ein Bild Frauen in Kamerun, die Wollsocken stricken – wofür wohl? Für deutsche Soldaten im Ersten Weltkrieg. Moser sagte, die Missionare seien zwar verpflichtet gewesen, das Alltagsleben der lokalen Bevölkerung möglichst authentisch und ohne Aufsehen zu dokumentieren: «Sie können sich jedoch vorstellen, wie schwierig das war – die ersten Fotoausrüstungen wogen zwanzig Kilogramm, und die Belichtungszeit betrug dreissig Minuten!»

Heute stört kein Basler Missionar mehr mit schwerem Equipment den Alltag der lokalen Bevölkerung. Seit 2001 engagiert sich die Mission 21 als international tätige Organisation der internationalen Zusammenarbeit. Der Blick zurück – der Gang ins Archiv – bleibt dennoch ein wesentlicher Bestandteil, um das eigene Erbe einzuordnen und daraus zu lernen. Die Leserinnen und Leser von Regio aktuell verliessen die Veranstaltung schwer beeindruckt.

Jonit Schmid



Ellenlange, handgeschriebene Missionsberichte: nicht immer einfach zu entziffern.

Sibel Arslan

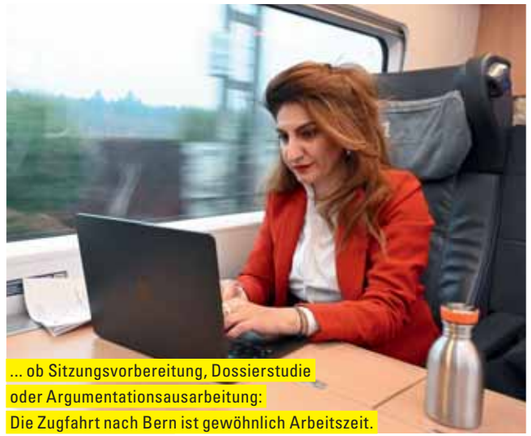
Unkonventionell

Sibel Arslan ist eine der profiliertesten Politikerinnen des Landes. Wohl deshalb musste auch kaum eine mehr einstecken als sie. Doch das macht Basels dienstälteste Nationalrätin nur noch stärker. Was ihr viel Respekt gerade auch aus bürgerlichen Kreisen verschafft. *Text: Lucas Huber, Fotos: Pino Covino*

Mit Schwung, Rückgrat und Mut: Nationalrätin Sibel Arslan schreckt nicht davor zurück, gegen den Strom zu schwimmen.



In der Schweiz reisen selbst die mächtigsten Bundesparlamentarierinnen im Zug …



… ob Sitzungsvorbereitung, Dossierstudie oder Argumentationsausarbeitung: Die Zugfahrt nach Bern ist gewöhnlich Arbeitszeit.



Politische Schwergewichte unter sich: Vor dem Bundeshaus trifft Arslan Bundeskanzler Viktor Rossi.

Ganz offensichtlich reicht wenig, um zur Reizfigur zu werden. Bei Sibel Arslan: linke Politik, Frausein und ein türkischer Migrationshintergrund. Und weil es nicht gerade ihrem Naturell entspricht, mit ihrer Meinung hinter dem Berg zu halten, eckt sie bisweilen auch an, wird beleidigt, diffamiert – rassistisch angegangen. Und als wäre das Niveau nicht schon tief genug, wollte man ihrer Integrität auch schon mit Fake-Videos an den Kragen.

Zum Gespräch sitzt Sibel Arslan, die grüne Politikerin, im «Unternehmen Mitte». Sie ist oft hier, hat sogar einen Lieblingsplatz. «Nah am Cheminée; ich mag die Wärme.» Von jedem dritten Tisch winkt und ruft man ihr was zu, begrüsst sie, umarmt sie, unterhält sich mit ihr. Eben noch schrie sich ein Dreikäsehoch die Lunge aus dem Leib. Arslan kniet sich hin, um nicht nur ein Toffee aus ihrer Tasche zu zaubern, sondern auch ein Lächeln auf das Gesicht des schluchzenden Jungen.

«Dann hätte ich das wohl anders angehen müssen.»

«Behandle alle Menschen gleich.» Das sei die eine Weisheit, die ihr ihre Mutter mit auf den Weg gegeben habe. Die andere: «Man kann von allen etwas lernen, ob Senior oder Kind.» Danach richte sie sich, so gut es eben gehe. Bei diesem Gerechtigkeitssinn überrascht es wenig, dass Sibel Arslan Recht studierte und heute Juristin ist. Und es überrascht auch nicht, dass sie den Weg in die Politik suchte, erst – und für zehn Jahre – in Basels Grossen Rat, 2015 schliesslich in den Nationalrat. Daneben ist sie Vizepräsidentin der Grünen Partei Schweiz und amtete als Vizepräsidentin des Europarats, mit ihrem Geschäftspartner (übrigens aus der politischen Mitte) betreibt sie ausserdem ein Consultingunternehmen.

Das Gegenteil von spröde

Klänge es nicht so abgedroschen, müsste man Sibel Arslan wohl als Vollblutpolitikerin betiteln. Sie sagt Dinge wie «das Leben ist Politik», und tatsächlich sei es so, dass neben der Politik nicht wirklich viel Platz habe in ihrem Leben. Wenn sie dann aber doch mal ein paar Augenblicke findet – oder eigentlich vielmehr: freischaufelt –, dann zieht sie gern mit ihren Freundinnen um die Häuser.

Oder sie malt oder fotografiert. «Und ich höre wahnsinnig viel Musik; wenn ich unterwegs bin, sieht man mich oft mit meinen Overhead-Kopfhörern.» Im Urlaub, den sie auch gern bei der Familie in der Türkei verbringt, hilft sie ihren Cousins auf dem Hof, mäht, heut – fährt Traktor («Ich liebe dieses Landleben.»). Und schliesslich hätte sie noch zwei Göttibuben sowie Nichten und Neffen, die leider viel zu kurz kämen.

Das hat viel damit zu tun, dass die Parlamentarierin gerade ein weiteres wichtiges Amt übernommen hat in Bern: Seit vergangenem Dezember ist sie Präsidentin der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrats (APK). Das klingt jetzt zwar recht spröde, ist aber im Grunde das genaue Gegenteil davon. Denn Zollhammer und Europadossier machen die Aussenpolitik gerade zum heissen Eisen, das die Leben wirklich aller im Land betrifft.

Topthemen aktuell: Zollhammer und Europadossier.

Viele wirklich einflussreiche Politiker sind in der Schweizer Öffentlichkeit kaum bekannt, was durchaus als Qualität des hiesigen Politikgeschehens erachtet werden darf. Doch selbst die politisch Uninteressiertesten kennen Sibel Arslan – und haben ihre Meinung zu ihr. Nur wenige Figuren des Landesparlaments sind noch bekannter als sie.

Das hat mit den bereits genannten Gründen zu tun (junge Frau mit Migrationshintergrund); es hat mit einer nun schon über Jahre köchelnden Fehde mit SVP-Polterer Andreas Glarner zu tun, die sie immer wieder (und vorwiegend unfreiwillig) ins mediale Rampenlicht rückt; und es hat wahrscheinlich sogar auch ein bisschen mit ihrer ikonischen Frisur zu tun, dieser dichten Mähne, die sie auch während des Gesprächs immer wieder zur Seite streicht. Der Move mit den Haaren hat es zum Markenzeichen gebracht – wie Merkels Raute oder Obamas hochgekrempelte Hemdsärmel.

Wenn man nun die Physikerin Merkel als besonders nüchtern charakterisiert und Politologe Obama als konkurrenzlos eloquent, dann ist die Juristin Arslan jene Politikerin, die das Herz auf den Lippen



Mit zehn Jahren im Nationalrat ist Sibel Arslan Basels dienstälteste Vertreterin in Bern.



Sitzungsvorbereitung: Im Gespräch mit Bundespräsident Guy Parmelin.



Arslan mit Gerhard Pfister, einem der profiliertesten Parlamentarier des Landes.



Letztes Briefing: Sibel Arslan vor ihrer ersten Sitzung als Präsidentin der Aussenpolitischen Kommission im Bundeshaus.



Engagement im Stiftungsrat des Kulturfestivals Culturescapes; Arslan mit Henri-Michel Yéré (Präsident) und Annette Schönholzer, die sich in der «Kabar» gemeinsam auf einen Konzertbesuch einstimmen.



Vor dem Jüdischen Museum in Basel studiert die Nationalrätin mit Freundin Juliette Bonsera Grabsteine aus dem Hochmittelalter.



Lieblingsplatz in Basels «Mitte», und das am liebsten am Kaminfeuer mit Zeitung und Cappuccino.

trägt. Dass sie das angreifbar macht, nimmt sie in Kauf.

Deshalb glaubt man ihr auch, wenn sie sagt, dass sie das alles nie für ihr Ego gemacht hätte. Sie lacht: «Dann hätte ich das Ganze anders angehen müssen.» Politik mit Herz und Seele ist denn auch so etwas wie ihr Slogan. Was natürlich passt, schliesslich sind ihre eigentlichen Themen nicht nur Zölle und ein gutes Einvernehmen mit der EU, sondern auch Gleichstellung und Klima, die Teilhabe aller, Migration, Menschenrechte, ja überhaupt: die Gerechtigkeit.

Gegen Femizide und Wahlbetrug

Es war etwa der Holocaust, der sie politisierte. «Ich war berührt davon.» Logisch, liess sie sich die Eröffnung des Jüdischen Museums in Basel Ende vergangenen Jahres nicht entgehen. Das Thema hat sie bis heute nicht losgelassen. Deshalb hatte ihr der Vater eines Tages nahegelegt, sie solle sich doch beruflich für die Menschen einsetzen, die Hilfe benötigten, anstatt sich der Vergangenheit zu widmen. So wurde aus dem Arbeiterkind eine Juristin, die schon als Studentin in die Politik ging.

«Wenn ich hässig bin, dann bin ich hässig!»

Verändert habe sie sich übrigens durchaus in den zehn Jahren im Nationalrat. Stets neue Themenfelder seien hinzugekommen, zudem sei sie heute selbstbewusster, was dazu führe, dass sie sich ihrer Kompetenzen bewusster sei. Das war nicht immer so: Der Start in Bern war, gelinde ausgedrückt, holprig. Arslan grinst: «Anfangs hat man mir das Leben in Bern schwer gemacht; heute werden mein Wissen und meine Kompetenzen parteiübergreifend anerkannt.» Das sei nicht der einfachste Weg, aber der einzige, der für sie infrage komme.

Viel bedeutungsvoller für sie ist allerdings, dass sie stets fair und sich selbst treu geblieben sei. «Und vielleicht bin ich auch etwas weiser geworden.» Schliesslich habe ihr die Bevölkerung mit ihrer Wahl einen Auftrag gegeben, und den müsse sie erfüllen, dafür gebe sie alles. «Ausserdem mache ich das auch nach zehn Jahren noch immer sehr gern; ich liebe meine Arbeit, die Politik.»

Und wer ihrer Erzählung lauscht, weiss, dass das stimmt. So ein Funkeln in den Augen ist nämlich kaum vortäuschbar. Das Funkeln, während sie erzählt, wie sie dazu beigetragen habe, dass Femizide statistisch erfasst und bekämpft werden; dass es eine nationale Strategie gegen Rassismus und Antisemitismus gibt; dass die Schweiz über ein drittes Geschlecht im Personenstandsregister diskutiert. Sie war federführend bei der Revision des Sexualstrafrechts und im Kampf gegen Kinderehen. Sie hat die E-ID hinterfragt, dafür gesorgt, dass Stalking ins Strafgesetzbuch aufgenommen wurde (es trat Anfang Jahr in Kraft), und in Aserbaidschan, wo sie als Wahlbeobachterin geamtet hat, erzwang sie vor ein paar Jahren nicht weniger als eine Wahlwiederholung. Aber sie scheiterte auch, etwa in ihrem Bestreben, Teens ab 16 das Stimmrecht zu ermöglichen.

Integration und Mitbestimmung

Sibel Arslan beschreibt sich als fair, grosszügig, hartnäckig und direkt. Will heissen: «Wenn ich hässig bin, dann bin ich hässig! Aber ich bin nicht nachtragend.» Sie hat kurdische und alevitische Wurzeln und wurde in Ostanatolien geboren. Mit ihrer Mutter und den beiden Brüdern kam sie nach Basel, als sie elf war, ihr Vater lebte da schon sechs Jahre in der Schweiz.

Gleichwohl erinnert sie sich gut an die ersten Tage als Kind hier: das Neue, den Kulturschock, die unbekannte Sprache – die Angst, nur noch mit ihren Brüdern spielen zu können, weil sie ja sonst niemand verstünde. «Doch Kinder lernen zum Glück schnell.» Das tat auch sie.

Das hat sie und auch ihren lebenslangen Kampf für Integration, Mitbestimmung und Gleichberechtigung geprägt – wie sollte es auch nicht? Auch nach zehn Jahren im Nationalrat ist Sibel Arslan eine der wenigen Landesparlamentarierinnen mit Migrationsgeschichte.

Was sie fraglos erreicht hat, ist, sich Respekt zu verschaffen. Und zwar nicht von irgendwem, sondern gerade auch von jenen Exponenten am anderen Ende des politischen Spektrums. Sie zeigt eine WhatsApp-Nachricht, erhalten kurz nach der ersten Sitzung der APK, die sie als Präsidentin leitete. Die Nachricht: «Gratulation zur sehr gut geleiteten Sitzung», der Absender: ein Kommissionsmitglied der SVP.

«Politische Karrieren sind nicht planbar.»

Sie sei selbstverständlich nervös gewesen vor diesem Termin im vergangenen Dezember, um sofort zu relativieren: «Aber wenn man die politische Arbeit ernst nimmt, braucht es ein gesundes Mass an Nervosität.» Es war schliesslich eine ausserordentlich einberufene Sitzung, die Vorbereitungszeit also recht knapp, die Themen entsprechend bedeutsam und komplex, neben Arslan sassen Helene Budliger Artieda, Direktorin des Staatssekretariats für Wirtschaft, und Bundesrat Guy Parmelin, überhaupt hat in der APK Einsitz, wer auf nationaler Politbühne Rang und Namen hat, und ausserdem müsse sie gleich danach auch noch vor die Medien treten, um die Entscheide der Kommission zu verlautbaren.



Foto: zVg

In den Sommerferien hilft Sibel Arslan regelmässig auf dem Hof ihrer Familie in Anatolien aus. Ihre Spezialität: Traktorfahren.

Punkto Privatleben begegnet sie den Medien mit einer gewissen Skepsis, auch diesem Porträt sagt sie erst nach einer Bedenkfrist zu. Auch, was ihre politischen Ambitionen anbelangt, mahnt sie zur Zurückhaltung: «Politische Karrieren sind genauso bedingt planbar wie die anderen wichtigen Dinge im Leben.»

Sagt's und kommt wieder aufs grosse Ganze zu sprechen. Auf ihre grösste Sorge etwa: den Abbau der Demokratie: «Die ist nicht in Stein gemeisselt und droht, ausgehöhlt zu werden.» Doch Sibel Arslan ist Optimistin. Und die betont, dass sie grosse Hoffnungen in die nächste Generation hege.



«Eine Fähri-Fahrt wirkt so herrlich entschleunigend!» Fährimaa Roland Burri freut sich auf die prominente Passagierin auf der «Vogel Gryff».

LESER REISEN EXKLUSIV

VICENZA UND ANDREA PALLADIO
23.–27. APRIL 2026

PALLADIOS PRÄCHTIGSTE PALÄSTE

Vicenza gehört zu den Perlen der Region Venetien. Hier tätig war Andrea Palladio (1508 – 1580), einer der bedeutendsten Baumeister der italienischen Renaissance. Kirchen, Theater, Brücken und Villen sind intakte Zeugen seiner stilbildenden Baukunst. Auf Palladios Spuren und dessen Nachfolger begibt sich diese exklusive Leserreise von Regio aktuell, ermöglicht durch den Heimatschutz Basel. Es werden sich uns insbesondere Palasttüren öffnen, die für gewöhnlich verschlossen sind. Der perfekte Kurzurlaub für alle, die einen wenig bekannten kulturellen Schatz heben möchten. Und natürlich kommen auch die kulinarischen Genüsse nicht zu kurz. Es lohnt sich, wir freuen uns auf Sie!



Ein Höhepunkt dieser Tour: Die Villa Barbaro, erbaut zwischen 1554 und 1558, gilt als Musterbeispiel eines palladianischen Landhauses und ist UNESCO Weltkulturerbe.

BUCHEN SIE JETZT – DIE PLATZZAHL IST BESCHRÄNKT

T 062 296 12 61
born-reisen.ch

INFO-ABENDE

Sie sind an unserer Leserreise interessiert, wünschen sich aber vorab detailliertere Auskünfte?

Besuchen Sie einen von zwei Informationsabenden mit und bei Andreas Häner.

Donnerstag, 5. Februar 2026, 18 Uhr
Donnerstag, 12. Februar 2026, 18 Uhr

Um Anmeldung über info@heimatschutz-bs.ch wird gebeten bis jeweils zwei Tage vor den einzelnen Informationsabenden. Veranstaltungsort ist das ehemalige Kino Corso, Spalenring 1, 4055 Basel.



Fotos: zVg

Das Teatro Olimpico in Vicenza ist ein architektonisches Meisterwerk von Andrea Palladio.



Virtuose Malerei auf Schritt und Tritt: Hier ein Fresko von Paolo Veronese (1528 – 1588) in der Villa Barbaro.

1. TAG
AUFTAKT IN DER FRANCIACORTA

Entspannte Fahrt im modernen Reisebus Richtung Italien. In der Region Franciacorta geniessen wir in einem sehr schönen Agriturismo ein typisches mehrgängiges Mittagessen zur Einstimmung auf diese Leserreise. Wir geniessen eine exklusive Degustation feinster Franciacorta-Spumante in einer besonderen Kellerei und entdecken bei einer privaten Führung die Geheimnisse der traditionsreichen Weinkeller. Am späteren Nachmittag Zimmerbezug in Vicenza in ****Palazzi Altstadthotels. Nachtessen individuell.

2. TAG
BAROCKKONZERT IN DER VILLA BARBARO MIT APÉRO RICHE

Fahrt nach Lugo di Vicenza. Geführte Besichtigung in der Villa Godi, erbaut von Andrea Palladio und UNESCO Weltkulturerbe. Weiterfahrt nach Bassano del Grappa. Halt bei der Villa Angarano. Führung durch die Villa und Degustation von Spezialitäten des gleichnamigen Weinguts. Individuelle Erkundung des Orts. Nach der Mittagspause Besichtigung der Villa Emo mit Führung, es folgt der Höhepunkt des Tages: Führung durch die Villa Barbaro, ebenfalls UNESCO Weltkulturerbe. Aufführung der «Bach-Vivaldi-Konzerte», gespielt von Weronica Paine, ausgebildet an der Schola Cantorum Basiliensis, auf dem eigens mitgebrachten Cembalo. Dies im berühmten, von Paolo Veronese (1528 – 1588) freskierten Saal der Villa. Apéro riche in fürstlichem Ambiente. Gegen 23 Uhr Rückkehr nach Vicenza.



Atemberaubend: das Kuppelgewölbe der Villa La Rotonda.



Foto: shutterstock.com

Zeit für Italianità: Ein Altstadtbummel durch Vicenza darf nicht fehlen.

3. TAG
FANTASTISCHES VICENZA

Ausgedehntes Frühstück, danach Busfahrt zu den berühmten Villen «La Rotonda» und «Valmarana ai Nani». Am Mittag Rückfahrt nach Vicenza und Hotelstopp. Nachmittagstour durch die Stadt Vicenza unter Führung von Andreas Häner: Basilica Palladina, Loggia del Capitano, Teatro Olimpico und Besichtigung Palazzo Chiericati. Danach verdienter Apéro an der Piazza dei Signori, offeriert vom Heimatschutz Basel.

4. TAG
VILLEN-TOUR ENTLANG DES BRENTA-KANALS

Fahrt zum malerischen Brenta-Kanal. Besichtigung der weltberühmten Villa Foscari «La Malcontenta». Entlang des Kanals vorbei an weiteren Palästen. Führung durch die Villa Widmann, danach Erholung und individuelle Verpflegung im wunderschönen Städtchen Dolo. Führung durch die Villa Pisani und freie Zeit für das «Versailles des Veneto». Abend in Vicenza zur freien Verfügung.

5. TAG
PRIVATAUDIENZ IN DER VILLA LITTA UND HEIMREISE

Nach Frühstück und Check-out Fahrt zur königlichen Villa von Monza. Individuelle Erkundung der gewaltigen Anlage. Weiterfahrt zur privaten und öffentlich nicht zugänglichen Villa Litta. Mittagspause mit fürstlichem Lunch-Buffet. Exklusive Führung des Hausherrn, verwandt mit der Familie der Herzöge Litta, durch prächtige Räume und Parkanlagen. Gegen Abend Aufbruch zur Heimreise via Gotthard nach Basel.

UNSER ANGEBOT

DURCHFÜHRUNG

Eine Reise des Heimatschutz Basel in Zusammenarbeit mit Born Reisen AG, Olten

REISEBEGLEITER



Andreas Häner, Geschäftsleiter des Heimatschutz Basel, ist während der ganzen Tour Ihr persönlicher Reisebegleiter. Er ist ein profunder Kenner der italienischen Kunst- und Kulturgeschichte, insbesondere der Renaissance und des Barock.

PAUSCHALPREIS PRO PERSON

Im Doppelzimmer (Grand-lit)	CHF 2345.–
Im Doppelzimmer superior (2-Bettzimmer)	CHF 2400.–
Im Doppelzimmer Junior Suite (2-Bettzimmer)	CHF 2465.–
Im Doppelzimmer zur Alleinbenützung	CHF 2565.–
AKS-SOS-Versicherung	CHF 140.– pro Person

(falls keine eigene Deckung vorhanden)

LEISTUNGEN

- **Reisebus der Extraklasse**
  Fahrt im modernen Komfort-Bus mit Bordküche. Inbegriffen sind alle Getränke. Ebenerdige Bordtoilette. Ladestation für elektrische Geräte an jedem Sitzplatz. Sitz verstellbar.
- **Erstklassige Unterkunft**
  Wir wohnen alle vier Nächte in historischen Palazzi-Hotels (****) an bester Lage in der Altstadt von Vicenza inkl. Frühstück, Service und Taxen, WiFi.
- **Im Preis inklusive**
  – 4 Nächte in historischen Palazzi-Hotels, inkl. Frühstück.
  – Mittagessen im Agriturismo am 1. Tag
  – Alle Eintritte und Führungen gemäss Programm
  – Führung durch einen Spumantekeller mit Degustation
  – Apéro riche in der Villa Barbaro
  – Barockkonzert in der Villa Barbaro
  – Lunch-Buffet in der Villa Litta
  – Apéro des Heimatschutz Basel an der Piazza dei Signori
- **Mindestteilnehmerzahl** 25 Personen
- **Programmänderungen** sind nicht vorgesehen, bleiben aber ausdrücklich vorbehalten.

ANMELDUNG

Born Reisen
Aarauerstrasse 114, 4600 Olten
T 062 296 12 61, born-reisen.ch

HEIMATSCHUTZ BASEL

BORN REISEN born to travel

CareOne
MIT HERZ UMSORGT.
Ihre Spitex

Anerkannt von allen Kranken-kassen

Live-In 24/7 Betreuung

Als fortschrittliches und führendes Spitex-Unternehmen in unserer Region, bietet CareOne massgeschneiderte Live-In-Betreuung in vertrauter Umgebung.

Unsere qualifizierten und einfühlsamen Betreuungspersonen stehen unseren Kundinnen und Kunden nach Bedarf Tag und Nacht zur Seite.

Was zeichnet uns aus

Alles aus einer Hand
Spitexpflege mit dipl. Pflegefachpersonal und Live-In-Betreuung aufeinander abgestimmt

Passende Betreuungsperson
Die perfekte Betreuungsperson für Ihre Bedürfnisse und Ihr Wohlbefinden

Eine Ansprechperson
Damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können

Qualität & Vertrauen
Unsere Firmenkultur, die auf Respekt, Professionalität und Empathie basiert, sichert eine erstklassige Betreuung

Innovationen
Unsere zentrale Plattform (CareOne-App), die alle Beteiligten vernetzt – für eine einfache und direkte Kommunikation

Sicherheit
Individuelle Betreuung auf Ihre persönliche Situation flexibel abgestimmt

Sie haben Fragen? Ich helfe Ihnen gerne weiter.



Kevin Tschopp
Koordination
Live-In-Betreuung



CareOne Schweiz AG
Binningerstrasse 94 · 4123 Allschwil · 058 255 55 00
spitex@careone.ch · careone.ch



Im Schaufenster stehen Uhren renommierter Marken wie Rolex.



Inhaber Orhan Sahin (Mitte) mit den beiden Söhnen vor dem Fachgeschäft beim Basler Marktplatz.

Fotos: Cédric Bloch

GOLD VERKAUFEN – HÖCHSTPREISE BEI EXGOLD

Der Goldpreis ist auf Rekordniveau – und bei Exgold am Basler Marktplatz erhalten Sie dafür sehr gute Konditionen. Ob Altgold, Schmuck, Uhren oder Münzen mit Sammlerwert: Die Familie Sahin zahlt sofort und fair.

Gerade in unsicheren Zeiten lohnt es sich, Werte wie Altgold zu sichern oder zu Geld zu machen. Bei Exgold erhalten Sie nicht nur die besten Preise, sondern auch die Sicherheit, mit echten Fachleuten zu sprechen. Der Familienbetrieb von Orhan Sahin und seinen Söhnen Semih und Yasin zahlt sehr gute Preise für Altgold. «Viele Kundinnen und Kunden sind verblüfft, wie hoch unsere Angebote sind», erklärt Orhan Sahin. Dazu kommt, dass Exgold sofort einen Preisvorschlag macht und das Geld in bar oder per Überweisung bezahlt – so, wie es die Kundinnen und Kunden wünschen.

Bei diesem Geschäft sind Kompetenz und Vertrauen sehr wichtig. Orhan Sahin hat bald 20 Jahre Erfahrung in der Branche und führt das Geschäft seit über zehn Jahren. Yasin Sahin ist ausgebildeter Gemmologe (Fachmann für Diamanten und Farbsteine), Semih Sahin gelernter Goldschmied. Zu den Vorzügen bei Exgold gehören auch Transparenz und Ehrlichkeit. «Wenn wir kein Interesse an einem Kauf haben, erklären wir, warum», erklärten die Sahins. Neben Altgold kauft die Familie Sahin auch Schmuck, Uhren und Edelmetalle an. Solche Dinge sind oft Bestandteile von Erbschaften, weshalb auch Banken und Anwälte die Firma Exgold immer wieder mit Schätzungen beauftragen.

Viele Kunden sind verblüfft über unsere hohen Angebote.

Exklusive Schätze im Schaufenster

Die Familie Sahin verkauft auch Schmuckstücke von höchster Qualität, Luxusuhren von Marken wie Rolex oder IWC – und zuweilen auch Raritäten, die das Herz von Sammlerinnen und Sammlern höherschlagen lassen. Kein Wunder, dass Passanten regelmässig vor den Schaufenstern stehen bleiben und ins Staunen geraten.

Exgold: der Experte für folgende Dienstleistungen:

- Ankauf von Münzen oder Medaillen in Gold und Silber (auch ganze Sammlungen)
- Ankauf von Altgold, Altsilber, Platin und Palladium
- Edelmetallrecycling
- Schätzungen und Erbteilungen für Erbschaftsämter, Notare sowie Banken
- Auktionseinlieferungen
- Auktionsvertretung
- Geschenkideen
- Suchaufträge
- Kauf/Verkauf/Tausch von Markenuhren
- Hausbesuche möglich
- Schätzungen von Farbedelsteinen und Diamanten



Bei Exgold findet man auch immer schöne Schmuckstücke.

EXGOLD ANTIK WAREN

Exgold GmbH
Stadthausgasse 11 (beim Marktplatz)
4051 Basel
T 061 681 75 75 oder 079 320 61 92
info@exgold.ch, exgold.ch

Öffnungszeiten
Mo – Do 9 – 12 und 13 – 18 Uhr
Fr 9 – 12 und 14 – 18 Uhr, Sa 9 – 17 Uhr

Für Feinschmecker
mit Appetit auf mehr

Eigentlich ist die Tea Time ja nur eine Zwischenmahlzeit, eine Brücke zwischen Mittagessen und Dinner. Doch stilecht genossen ist sie eben auch ziemlich üppig.

Fotos: Lea Styger

Tea Time

Grossbritannien ist jetzt nicht gerade für kulinarische Höhenflüge bekannt. Doch dem Genuss frönt man auf der Insel durchaus. Das zeigt sich am eindrücklichsten am Nachmittag zur Tea Time. Wir haben's ausprobiert.

Es gibt da dieses krümelige Mürbegebäck, nichts Besonderes eigentlich, weder geschmacklich noch fürs Auge. Und auch in der Herstellung gelingt es selbst Ungeübten, schliesslich besteht es lediglich aus Weissmehl, einem Schluck Milch, Backpulver als Triebmittel, etwas Zucker und kalter Butter. Doch genau diese Schlichtheit macht Scones so unwiderstehlich. Und sind es nicht ohnehin die einfachsten Dinge, die der Seele kulinarisch am emotionalsten schmeicheln?

Scones stammen von den britischen Inseln, erfunden wurden sie wohl im frühen 16. Jahrhundert in Schottland. Aber wer kann das schon genau sagen? Und auch die Herkunft ihres Namens ist uneindeutig. Geht er auf «Sgonn» zurück, dem gälischen Wort für Kloss?

Die drei Ladies

All das ist ziemlich egal, wenn einen die «Three Ladies» zum Afternoon Tea erwarten. Das lauschige Café mit Rheinsicht ist dafür eine von Basels ersten Adressen. Und weil die gute alte Tea Time ohne Scones eben nicht nur in Grossbritannien undenkbar ist, sondern auch im Café am Totentanz, erwartet einen hier eine reich gedeckte Tafel, die keine Wünsche offenlässt, umschmeichelt von einem betörenden Duft ohnegleichen.

Scones nicht aufschneiden, sondern vorsichtig aufbrechen.

Denn hier werden die Scones täglich frisch gebacken. Das ist tatsächlich weder besonders kompliziert noch aufwendig (Rezept auf der nächsten Seite). Dafür verantwortlich sind Inhaberin Nida Zor und ihre übrigens nicht zwei, sondern drei Mitstreiterinnen; das «Three Ladies», eröffnet vor zwei Jahren, ist mittlerweile nämlich auf vier Ladies angewachsen.

Sie alle stammen übrigens nicht etwa aus Schottland, sondern aus der Türkei. Zor hat den Afternoon Tea – und die Scones – in Australien kennengelernt, wo sie einen Teil ihres Lebens verbrachte. 40 bis 50 Stück backt das Team



«Three Ladies»-Inhaberin Nida Zor mit einer verheissungsvollen Etagere voller dampfender Scones.

Rezept

für ca. 8 Scones

- 350 g Mehl
- 85 g Butter (Würfel)
- 1 TL Backpulver
- 3 EL Zucker
- 175 ml Milch

Ofen auf 220 Grad (Ober- und Unterhitze) oder 200 Grad (Umluft) vorheizen, Mehl mit Backpulver und einer Prise Salz in einer Schüssel mischen, Butter beigeben und mit den Händen zu einem krümeligen Teig kneten. Nun kommt die Milch dazu (und je nach Geschmack eine Messerspitze Vanilleextrakt und ein Spritzer Zitronensaft). Teig ca. 4 cm dick ausrollen, mit einem Glas 4 Scones ausstechen, wiederholen. Oder aus dem Teig einfach 8 Kugeln rollen und auf dem Backblech etwas plattdrücken. Mit einem geschlagenen Ei, Milch, Buttermilch oder Rahm bestreichen und backen, bis die Scones schön aufgegangen und goldbraun sind. Am besten noch warm geniessen, und zwar mit: Clotted Cream und Erdbeerkonfitüre.



Jeder Handgriff sitzt: Banu Demir serviert Tee.

Fotos: Lea Styger



Ob man die Scones nun erst mit der Clotted Cream oder der Jam bestreicht, ist der eigenen Vorliebe überlassen. Es ist beides erlaubt.



Den Schwarztee trinkt man nicht nur in Grossbritannien gern mit einem Schluck Milch.

Tag für Tag. Und die werden natürlich nicht nur zur Tea Time gereicht, sondern auch zu Brunch und Frühstück.

Opulente Köstlichkeiten

Doch nun ist Tea Time, und da lässt sich Nida Zor nicht lumpen. Allein der Anblick des Porzellanservices mit seinem Blümchendekor fordert dazu auf, zurückzulehnen und runterzufahren. Denn der Afternoon Tea ist Ruhepause, Gemeinschaftszeit und Bindeglied zwischen Lunch und Dinner gleichermassen. Deshalb füllt sich der Tisch nun nach und nach mit opulenten Köstlichkeiten: Dem Obstarrangement folgen stilechtdreieckige Sandwiches und Patisserie-Teilchen, die dampfenden Teekännchen – die Scones.

Stilecht werden Scones mit Clotted Cream und Erdbeerkonfi serviert.

Die serviert Zors Mitarbeiterin Banu Demir auf einer Etagere, noch warm und den traditionellen und natürlich hausgemachten Beilagen Clotted Cream und Jam. Allein über die Reihenfolge, was zuerst auf den Scone kommt, lässt sich diskutieren: Devon-style (zuerst die Cream) oder Cornwall-style (Jam first). Apropos Style: Scone horizontal aufbrechen, nicht aufschneiden, und die Hälften unbedingt einzeln bestreichen und essen, auf keinen Fall als Sandwich. Und keine Bange: Scones sind mürbe und krümelnde Hälften keine Schande.

Während die Konfi natürlich keiner Erklärung bedarf – zu Scones wird klassisch welche aus Erdbeeren gereicht –, ist Clotted Cream hierzulande eher unüblich. Am ehesten wird man in Feinkostgeschäften oder online fündig, ersetzen lässt sie sich etwa durch aufgeschlagene Crème double. Oder einfach aus Doppelrahm und mit viel Zeit selber machen.

Während es draussen bereits allmählich eindunkelt, bleibt die Tea Time, was sie sein soll: ein gemütliches Teekränzchen, von dem man kaum wegkommt, weil man so behaglich zusammensitzt, sich so prächtig unterhält – so schmackhaft schlemmt. Und zwar so ausgiebig, dass das Abendessen in ernsthafter Gefahr ist. Doch für dampfende Scones lässt man das gern mal ausfallen.

Lucas Huber



Foto: stock.adobe.com



Fusioniert Ecuador und die Schweiz: Wahl-Basler Cristian López.

Fotos: zVg

Das coole Alpaca

Am 24. Januar 2026 erfüllt sich Cristian López' Traum. Dann nämlich eröffnet er gemeinsam mit Lebensgefährtin Nora Wey das eigene Café. Der Name widerspiegelt das internationale Paar: «s'coole Alpaca». López stammt nämlich aus Ecuador, woher auch die (sozial und ökologisch nachhaltigen) Kaffeebohnen kommen und wo die namensgebenden Alpakas zuhause sind. Schweizerisch-ecuadorianisch wird denn auch das Angebot sein, etwa mit Raclette überbackene Maistaschen. Und jeweils sonntags wird gebruncht. *luc*

scoolealpaca.ch



Duc Tan Arrigoni, neuer Chef am Herd des «Ackermannshof» in Basel.

Fotos: zVg



NEUE Massstäbe

Die Nachricht schlug im Dezember wie eine Bombe ein: Flavio Fermi verlässt den «Ackermannshof». Nun präsentiert das renommierte Fine-Dining-Restaurant den Nachfolger des langjährigen Küchenchefs. Der heisst Duc Tan Arrigoni (29), ist Italiener mit vietnamesischen Wurzeln und hat seine Sporen in Sternerestaurants in Italien und Paris abverdient. Im Fokus steht weiterhin die moderne Küche des Südens. Stellvertretende Küchenchefin wird übrigens Maria Vittoria Mascioli, Arrigonis Lebensgefährtin. Gemeinsam wollen sie neue Massstäbe setzen. *luc* **ackermannshof.ch**



Behaglich, währschaft und auch noch schmackhaft: das Bistro Haltestelle im Gundeli.

Foto: zVg

Göttlich

Früher haben Ute und Peter Kägi die Besenbeiz Remel oberhalb von Kleinlützel geführt. Nun ist das Beizerpaar nach Basel gezogen, um im Bistro Haltestelle im Gundeli zu wirten. Für die Grundversorgung sorgen Zmorge und Zmittag, Spezialität schlechthin ist aber das Käsefondue, von dem einem ein Gast eben vorschwärmte, es schmecke göttlich. Aber probieren geht ja bekanntlich über studieren. *luc*

bistro-haltestelle.ch



Neben lokalen Spezialitäten im Sortiment: frische Bagels.



Fotos: Christian Zeuglin

Küchenengel

Am Tellplatz in Basel hat Sarah Fanny Kleiber im Dezember ein Bijou «mit Herz und Verstand» eröffnet. «Kitchenangel» nennt sich «dein neuer Lieblingsort im Gundeli» (sagt die Website), der Concept Store, Feinkostladen, Café und Kunstgalerie gleichermassen ist. Das Konzept: kompromisslos regional. Die Spezialitäten sind Bagel und Käse vom Milchhüsli beider Basel und natürlich lokal gerösteter Kaffee. *luc* **kitchenangel.ch**

AUS DER REIHE GETANZT

Lisa und Armando Braswell machen mit dem Braswell Arts Center in Basel das Tanzen für alle zugänglich. Für ihr Engagement wurden sie mit dem Panathlon-Preis ausgezeichnet.

Die Pianistin greift in die Tasten. Die jungen Balletttänzerinnen nehmen ihre Position an der Stange ein und beginnen mit Pliés, Tendus und Jetés – Knie beugen, Beine strecken, Füsse pointen und flexen. Der Ballettlehrer und professionelle Tänzer Dmitry Khamzin gibt Anweisungen. Khamzin unterrichtet am Zürcher Ballett, reist aber jede Woche nach Basel, um sein Können an Nachwuchstalente weiterzugeben. Was zunächst klingt wie eine Hauptprobe am Theater, erweist sich als normale Ballettstunde am Braswell Arts Center in Basel, erklären ihre Gründer Lisa und Armando Braswell (beide 42).

«Basel glaubt an uns.»

Armando Braswell

Schicksalhafter Tanzkurs

Die Braswells stammen aus New York City, wo sie sich vor über 20 Jahren in einem Tanzkurs (wo sonst?) ihrer High School kennengelernt haben. Dabei hatte Armando den Tanzkurs ursprünglich als zweite Wahl angegeben. «Eigentlich wollte ich ins Werken. Doch sie haben mich abgeworben, weil zu wenig Jungs tanzen wollten.» Zum Glück – da sind sich Armando und Lisa heute einig: Der Tanzkurs legte den Grundstein für ihre Ehe, die beiden Kinder, Armandos Solokarriere und schliesslich auch der Tanzschule. Lisa hat zwar vor 20 Jahren aufgehört, selbst zu tanzen, doch ihre langjährige Erfahrung kommt ihr beim Managen der Tanzschule zugute. «Gott sei Dank, kommt sie aus der Tanzwelt!», findet auch Armando. Dies helfe bei der gemeinsamen Leitung der Tanzschule, was als verheiratetes Paar nicht nur einfach sei. Sie lachen: «Es ist sehr hart. Wir würden es niemandem empfehlen.» Von Reue trotzdem keine Spur: «Wir schätzen uns sehr glücklich, dass wir Jobs für uns selbst kreieren konnten.»

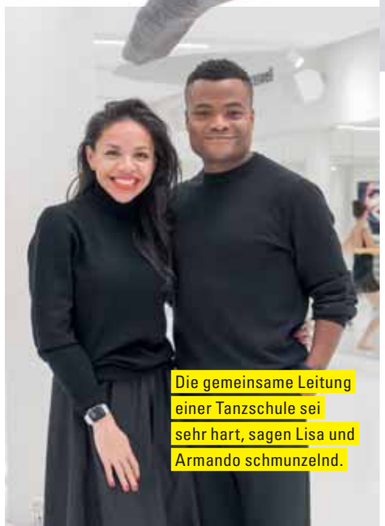


Armando Braswell tanzt seit 20 Jahren.



Fotos: Mimmo Muscio

Zu Besuch in der Ballettstunde am Braswell Arts Center.



Die gemeinsame Leitung einer Tanzschule sei sehr hart, sagen Lisa und Armando schmunzelnd.

Ein Hauch New York

Mit dem Braswell Arts Center wollte das Paar einen inklusiven und progressiven Ort schaffen – als Kontrast zu vielen Tanzschulen, an denen Leistungsdruck und starre Körperideale dominieren würden. Alter und Körpergrösse sollen keine Hürde darstellen – was in Basel noch Novum sei, habe sich in New York schon längst etabliert: «Dort siehst du eine Oma im Twerking-Kurs», witzelt Lisa. Die Zugänglichkeit zeigt sich auch in den Preisen: Diese stehen im Verhältnis zum Einkommen, denn eine diverse Gemeinschaft gehöre zur Mission der Schule, in der alle willkommen sind. Der Panathlon Preis 2025 zeigt dem Paar, dass ihre Botschaft bei den Menschen ankommt: «Basel glaubt an uns, glaubt an das Braswell Arts Center.»

Jonit Schmid

Engagement für den Sport

Der Panathlon Club beider Basel würdigt jedes Jahr Nachwuchstalente, ehrenamtliche Personen und Institutionen, die sich in besonderer Weise für den Sport und die Sportkultur in der Region einsetzen. Neben dem Braswell Center wurden kürzlich Simone Tarelli und Günter Hulliger (beide Schwimmen) sowie Felix Forster (Handball) für ihr Engagement geehrt. Zehnkämpfer Nevis Thommen erhielt den Förderpreis.

panathlonclubbasel.ch







Gut gewartet ist halb gewonnen: Die Fachleute der Omlin Systems AG schliessen die Tür zu einer Heizung, deren Betrieb sie soeben überprüft und für gut befunden haben.

JETZT HEIZUNG WARTEN LASSEN – UND GELD SPAREN

Gut gewartete Heizungssysteme laufen viel effizienter, sind günstiger im Betrieb und leben länger. Nach einer fachmännischen Wartung sinkt der Energieverbrauch um bis zu einem Drittel, und die Lebensdauer verdoppelt sich – so spart man bares Geld.

Die Omlin Systems AG setzt mit umfassendem Know-how und höchster Sorgfalt neue Massstäbe in der Wartung von Energiesystemen. «Unser Ziel sind einwandfrei funktionierende Anlagen, die Ihnen langfristig ein Maximum an Sicherheit und Wohnkomfort bieten», erklärt Martin Omlin von der Heizungsfachfirma Omlin Systems AG.

Fliessgeräusche im Heizkörper

Handlungsbedarf besteht zum Beispiel bei Fliessgeräuschen im Heizkörper. Wenn Sie nachts im Bett liegen und Wassergeräusche hören, ist dies ein klares Zeichen für mangelnde Energieeffizienz. Zahlreiche Gründe können dafür verantwortlich sein. Woran es liegt, findet das eigens dafür geschulte Personal rasch heraus und beseitigt die Probleme.



Auch der Chef packt mit an: Martin Omlin ist oft auf den Anlagen anzutreffen und arbeitet auch selbst mit, wenn es ihn braucht.

Professionelle Boiler-Wartung

Die Omlin Systems AG empfiehlt eine Boiler-Wartung alle drei bis vier Jahre. Wird darauf verzichtet, kann es zu Problemen kommen wie Leistungsabfall, Anstieg des Energieverbrauchs, Gesundheitsgefahr durch Keime und/oder Folgeschäden am Boiler. Bei der Boiler-Wartung setzt die Omlin Systems AG ausschliesslich zugelassenes Wartungsmaterial ein und lässt hochwertige Flanschendichtungen speziell anfertigen – ein deutlicher Qualitätsvorteil gegenüber einfachen Kunststoffdichtungen.



Für mehr Sicherheit und Komfort: Fachmänner sorgen dafür, dass die Heizung reibungslos läuft und möglichst wenig Energie verbraucht.



Nachwuchsförderung: Ein Lernender der Omlin Systems überprüft die Leistungswerte einer Heizung.

Verstopfungen

Falls Ihre Heizung oder sogar die Solaranlage regelmässig nachgefüllt werden muss, besteht ebenfalls Handlungsbedarf. «Besonders Fussbodenheizungen sind anfällig für Verstopfungen, wenn an der höchsten Stelle keine Entlüftungsmöglichkeiten vorhanden sind. Wir empfehlen, Systeme ab einem Alter von 10 Jahren zu spülen und die Heizkreise neu einzuregulieren», sagt der Heizungsfachmann.

Kriechstrom

Haben Sie in Ihrem Haus schon Roststellen innerhalb von Bogenformstücken festgestellt? Oder ist Ihr Warmwasserbereiter nach zehn oder weniger Jahren bereits defekt? Dann könnte Kriechstrom im Spiel sein. Das ist ein unerwünschter elektrischer Strom, der nicht durch den Leiter selbst fliesst, sondern entlang der Oberfläche eines Isolierstoffes zwischen zwei leitenden Teilen. Kriechstrom entsteht meist durch Feuchtigkeit, Staub, Verschmutzungen oder Alterung der Isolierung – ein Phänomen, das auch Ihre Haushaltgeräte beeinträchtigen kann, wie Martin Omlin erläutert: «Unsere Servicetechniker verfügen über präzise Messgeräte, um solche Probleme schnell zu erkennen.» Nach Abschluss aller Arbeiten wird der Kriechstrom gemessen, der den Grenzwert von 8 Milliampere nicht überschreiten darf.

5% Winterrabatt

Sollte ein Heizungsersatz unausweichlich sein, profitieren Kundinnen und Kunden aktuell bis Ende Februar von einem Winterrabatt von fünf Prozent. Für die Übergangszeit stellt die Omlin Systems AG ein Warmwasser- und Heizungsprovisorium kostenlos zur Verfügung – ebenso eine mobile Toilette vor dem Haus.

Ihr schweizweiter Partner

Die Omlin Systems AG zählt zu den führenden Schweizer Unternehmen im Bereich moderner Energiesysteme. Wir freuen uns, auch Sie bald zu unserer Kundschaft zählen zu dürfen – für mehr Sicherheit und Komfort in Ihrem Zuhause. Individuell richtig, maximal effizient!

OMLINSYSTEMS

Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
T 061 378 85 00
info@omlin.com, omlin.com

Fotos: Barbara Sorg



GETESTET

Ein BLS-Zug brachte unseren Tester jahrzehntelang zurück in seine alte Heimat.



Auf der Modelleisenbahn in Arlesheim ist man selbst Lokführer, jagt durch Tunnels und über Brücken.

Fotos: Mimmo Muscio



Diese Station erinnert unseren Tester an Blausee-Mitholz auf der alten Lötschbergstrecke oberhalb von Kandersteg.

FAHRT INS WALLIS – EN MINIATURE

Im Miniaturparadies spielt man selbst Lokführer, lenkt Züge über Brücken und durch Tunnel. Auf der Modelleisenbahn im Massstab 1:87 erwacht das Kind im Manne; Erinnerungen an unzählige Zugfahrten blühen wieder auf.

Natürlich führt mich der erste Weg ins Wallis. Sofort steigen Erinnerungen hoch: Hunderte – vielleicht gar tausende? – Zugfahrten von Basel in die alte Heimat. Bis 2007 schlängelte sich die Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS, heute Lötschbergbahn) noch über die idyllische Bergstrecke zwischen Spiez und Brig. Heute verkürzt die 34,6 Kilometer lange Betonröhre des neuen Lötschbergtunnels die Reise. Doch ins Miniaturparadies in Arlesheim kommt man eben nicht zum Zuschauen, sondern zum Selberfahren; hier bin ich selbst Lokführer – und dieses Gefühl von Freiheit ist überwältigend und lässt die Augen leuchten.

Nach einer kurzen Einführung durch Andreas Greull, Mitbetreiber der Modelleisenbahn im Massstab 1:87 (HO), greife ich zum digitalen Handregler. Mit einem beherzten Dreh beschleunige ich den Zug, jage über Brücken und durch Tunnel. Plötzlich ein warnender Ruf: «Achtung, Haltesignal!» Tatsächlich, ein Rotlicht leuchtet. Gerade kriege ich die Vollbremsung noch hin: Das war knapp!

Nietzsche hätte seine helle Freude.

Zum Glück stoppen die Züge automatisch vor jedem Signal, ganz wie im echten Bahnverkehr. Ein ausgeklügeltes Sicherungssystem wacht über die Anlage, auf der bis zu zehn Personen gleichzeitig fahren – stets unter dem prüfenden Auge der Person am elektronischen Stellpult. Das ist Andreas Greull oder ein anderes Mitglied des Vereins Miniaturparadies.

Faszinierende Güterzüge

Im Miniaturparadies fährt man mit verschiedenen Kompositionen von SBB, BLS und anderen Bahngesellschaften. Besonders faszinierend ist der Güterbahnhof. Hier lassen sich Güterzüge per Knopfdruck zusammenstellen und wieder zerlegen, die Wagen kuppeln sich automatisch an und ab – ganz wie im Original. Der Spieltrieb flammt auf, das Kind im Manne erwacht. Friedrich Nietzsche hätte seine helle Freude daran: «Im echten Manne ist ein Kind versteckt: Das will spielen.»

Zum Abschluss steuere ich noch einmal den BLS-Zug. Vorbei an der Station «Waldbronn», die mich unweigerlich an Blausee-Mitholz erinnert – jenen Ort unterhalb von Kandersteg (BE), an dem ich unzählige Male vorbeifuhr, ohne je auszusteigen. Dort liegt das ehemalige Munitionslager, das nun entschärft werden muss. Ob die Station noch steht? Ich muss unbedingt wieder einmal die alte BLS-Bergstrecke erleben – in echt.

Rolf Zenklusen



Andreas Greull (r.) zeigt unserem Tester, wie man die Züge in Bewegung setzt.



Andreas Greull am elektronischen Stellpult.

DAS HABEN WIR GETESTET

Miniaturparadies, Modelleisenbahn in Arlesheim

Das Miniaturparadies am Mattweg 14 in Arlesheim ist samstags geöffnet. Eine Fahrsession dauert 3 Stunden und kostet 20 Franken pro Person. Die Fahrsessions beginnen jeweils um 10 bzw. 14 Uhr. Die Teilnehmerzahl pro Fahrsession ist auf 10 beschränkt. **miniaturparadies.ch**

Wehmut-Faktor:	★★★★☆
Das Kind-im-Manne-Gefühl:	★★★★★
Nostalgie-Wert:	★★★★☆
Entschleunigungs-Effekt:	★★★☆☆

Betten-Haus Bettina

Für einen guten Schlaf!

Grosse Auswahl an individuellen Komfortbetten mit Höhenverstellung





Viele Schweizer Qualitätsbetten

Lattenroste in allen Ausführungen





Matratzen diverser Top-Marken



Duvets, Kissen und Bettwäsche

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, Therwil, Tel. 061 401 39 90
Parkplätze vorhanden
bettenhaus-bettina.ch



Die Auswahl an möglichen Fasnachtsfiguren im Atelier Charivari ist gross.



Fotos: Pino Covino

Von Anfang bis Ende handgefertigt: Bastian Peter ist vor der Fasnacht im Dauereinsatz.

MIT GESICHTERN GESCHICHTEN ERZÄHLEN

Das Larven Atelier Charivari geht in seine 50. Saison. Gegründet von Roman Peter, führt sein Sohn Bastian Peter (41) die Handwerkstradition weiter.

Mit dem 23. Februar beginnt die Basler Fasnacht dieses Jahr wieder einmal früh. Bastian Peter (41) ist daher froh, wenn das Telefon wie jedes Jahr ab September häufiger zu klingeln beginnt. Je näher die Fasnacht rückt, desto intensiver die Arbeit und desto mehr helfendes Personal braucht es bis zum Schluss. Ganz auf den letzten Drücker geht es sowieso nicht. «Es ist zu kurz, um zwei bis drei Wochen vor der Fasnacht mit einer Larve zu beginnen. Die einzelnen Arbeitsschritte benötigen Zeit.» Und bis eine Larve fertig ist, sind einige Schritte nötig. Drei Lagen Papier und Kleister geben der Larve Stabilität. Kaschiert in eine Negativform, kommt die Larve nach dem Trocknen aus der Form, wird grundiert und dann bemalt. Alles sorgfältiges Handwerk.

Einst in der Innerstadt, befindet sich das «Charivari» seit über dreissig Jahren an der Kannenfeldstrasse 11 in Basel. Jedes Jahr gehen sehr viele Bestellungen ein. Ein günstiges, kleines Modell mit Gummiband liegt bei 225 Franken. Grössere Larven mit Perücken und mit Details versehen sind natürlich teurer. 2008 stieg der gelernte Koch Bastian Peter ins elterliche Geschäft ein. «Ich wuchs mit den Larven meiner Eltern auf.» Diese bemalte er schon als Kind und kaschierte Formen mit Papier und Leim. Seine Eltern arbeiten heute noch im Betrieb mit. Je nach Auftragslage sind acht bis zehn weitere Helfer an Bord.

Im Parterre hängen unzählige weisse Larven, jede hat einen anderen Ausdruck. «Der Hauptrenner ist immer noch der Ueli. Abgesehen vom Waggis ist der Ueli das Sinnbild der klassischen Fasnachtsfigur. Wahrscheinlich liegt es an seinem ikonischen Ausdruck, traditionell und zeitlos.»

Gummiband, Helm oder Güpfi

Wer das Atelier zu den Öffnungszeiten betritt, erhält Beratung und/oder Inspiration. Manche kommen mit klaren Vorstellungen, andere sind noch auf der Suche nach einer Idee. «Meine erste Frage ist immer: Welche Figur soll es sein? Im Gespräch klären wir dann, ob Helm, Güpfi oder Gummiband gewünscht ist.» Der Helm ist verstellbar, das Güpfi eine kaschierte Variante. Beliebt sind auch Larven mit Gummiband. Sie sind leicht zu tragen und lassen sich mit eigenen Hüten, Kappen oder Perücken kombinieren. «Dann natürlich: Pfeifer oder nicht? Welche Farbe hat das Kostüm? Gibt es schon Stoff? Meistens passen wir die Larve ans Kostüm an.» Nebst Ueli und Waggis sind oftmals Gesichter mit einer bestimmten Charaktereigenschaft gewünscht, von realistischen bis zu comicmässigen Gesichtszügen. Bei kleinen Larven schneidet der Larvenmacher die Augen so aus, dass der Mensch dahinter etwas sieht. Die übrigen Larven passen sich durch den Helm und das Güpfi, die auf den Kopf zugeschnittene Schale, auf die jeweilige Kopfform an.

Wie ein Koch vor dem Mittagsservice

Als Kind war er für zwei Fasnachtsjahre in einem Stammverein aktiv. In den letzten Jahren ist Bastian Peter in einem Schyssdräggziigli unterwegs, also in freier Formation. Dies verträgt sich besser mit seiner Arbeit, braucht das Vereinsleben doch Zeit, die Peter vor der Fasnacht nicht hat. Je näher die Fasnacht rückt, desto mehr fühlt er sich dann wieder wie ein Koch vor einem Mittagsservice. Alle kommen aufs Mal und man muss so mit den Tellern hantieren, dass es zeitlich aufgeht.

Nicht ganz einfach sei es, vom Beruf des Larvenmachers zu leben. Das Material wird immer teurer, die Löhne und die Kosten fürs Leben steigen. «Ein wenig Sorgen macht das schon.» Dennoch ist es für Bastian Peter der beste Beruf, den er sich wünschen kann. Die Faszination, mit Gesichtern Geschichten zu erzählen, motiviert ihn. Der Basler, meint Peter, sei als Typ ein wenig melancholisch. «Diesen Hang zur Wehmut erlebt man als Baslerin und Basler an der Fasnacht gemeinsam. Das finde ich sehr schön.»

Claudia Kocher







Fotos: stock.adobe.com

Ein ausgiebiger Winterspaziergang hebt die Laune merklich

GLÜCKLICHSEIN

DAS GEHEIMNIS DER ZUFRIEDENHEIT

Glück ist mehr als nur ein Zufall: Forschungen zeigen, dass Wohlbefinden erlernbar ist. Das beweisen einige Länder, die das Geheimnis des Glücks längst entdeckt haben.

Was macht uns Menschen wirklich glücklich? Sind es die Gene, viel Geld oder die richtige Partnerschaft? Die Suche nach dem Glück beschäftigt Philosophen, Psychologinnen und Neurowissenschaftler seit Jahrhunderten. Heute liefert die Forschung erstaunlich klare Antworten: Glück hängt weniger von äusseren Umständen ab als von inneren Einstellungen. Studien der Positiven Psychologie – etwa von Martin Seligman und Sonja Lyubomirsky – zeigen, dass nur etwa zehn Prozent unseres Glücksniveaus durch Einkommen, Aussehen oder Besitz bestimmt werden. Der Rest entsteht durch genetische Veranlagung und vor allem durch unser Denken und Handeln. Dankbarkeit, soziale Beziehungen und das Gefühl von Sinn gehören zu den stärksten Quellen des Wohlbefindens.

Glück ist nicht Zufall

Auch der jährlich erscheinende «World Happiness Report» der UNO bestätigt: Glück ist nicht gottgegeben oder reiner Zufall. Manche Gesellschaften sind besonders erfolgreich darin, es zu fördern. An der Spitze stehen seit Jahren Finnland, Dänemark und Island. Diese Länder zeichnen sich durch ein hohes Mass an Vertrauen, soziale Sicherheit und ein gutes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Freizeit aus. Menschen aus den glücklichsten Ländern berichten, dass sie sich auf andere verlassen können und ihr Leben als sinnvoll empfinden.

Doch Glück bedeutet nicht, ständig fröhlich zu sein. Forschende verstehen es vielmehr als nachhaltiges Wohlbefinden, also ein Zustand, der Akzeptanz, Dankbarkeit und soziale Verbundenheit umfasst. Interessanterweise berichten Menschen, die regelmässig anderen helfen, von höherer Lebenszufriedenheit. Auch kleine Rituale, etwa ein Spaziergang in der Natur oder ein freundliches Gespräch, können messbar das Wohlbefinden steigern.

Glücklichsein ist also keine Laune des Schicksals, sondern eine Haltung. Wer achtsam lebt, sich Zeit für Beziehungen nimmt und dankbar bleibt, trainiert sein inneres Glück – Tag für Tag.

Stephanie Weiss

Tipps zum Glücklichsein

1. **Dankbarkeit üben:** Notieren Sie täglich drei Dinge, für die Sie dankbar sind. Das können ein Erlebnis aus dem Alltag oder allgemeine Dinge sein. Studien zeigen: Schon nach zwei Wochen steigt die Lebenszufriedenheit spürbar.
2. **Soziale Nähe pflegen:** Glückliche Menschen investieren Zeit in Freundschaften. Ein ehrliches Gespräch wirkt oft stärker als jede Therapie. Das muss nicht abendfüllend sein, bereits ein kleiner Schwatz hilft.
3. **Bewegung und Natur:** Regelmässige Bewegung, am besten draussen an der frischen Luft, setzt Endorphine frei und senkt die Stresshormone. Schon 20 Minuten täglich wirken Wunder.
4. **Achtsamkeit trainieren:** Meditieren, bewusst atmen, ganz bei sich sein. Kurzes Innehalten im Alltag stärkt die emotionale Balance und mindert Grübeln.
5. **Sinn finden:** Ob im Beruf, in der Freiwilligenarbeit oder im Familienleben – wer seinem Tun Bedeutung gibt, fühlt sich langfristig erfüllter.
6. **Medienpause:** Weniger Bildschirmzeit, mehr echte Begegnung. Digitale Entgiftung fördert Ruhe und Konzentration.
7. **Anderen Gutes tun:** Kleine Gesten wie ein Kompliment, ein freundliches Lächeln oder Hilfe im Alltag steigern nicht nur das Glück anderer, sondern auch das eigene.



Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

SCHLAFMEDIZIN

WAS HINTER SCHNARCHEN STECKT

Schnarchen kann harmlos sein, aber auch ein Warnsignal für ernsthafte Atemstörungen. Eine Abklärung eröffnet heute zahlreiche wirksame Behandlungsmöglichkeiten.



Unregelmässiges Schnarchen mit Atempausen ist ein Hinweis auf obstruktive Schlafapnoe.

Fotos: zVg

In vielen Schweizer Schlafzimmern herrscht nachts alles andere als Ruhe. Schnarchen ist weit verbreitet. Immer mehr Menschen leiden darunter, und zwar nicht nur Betroffene selbst, sondern auch deren Partner. Was viele jedoch unterschätzen: Häufig steckt dahinter mehr als nur Lärm. Schnarchen gilt als wichtiges Leitsymptom der sogenannt obstruktiven Schlafapnoe (OSA), einer ernstzunehmenden Erkrankung, die unbehandelt weitreichende gesundheitliche Folgen haben kann. Entsprechend entscheidend sind eine professionelle Abklärung und eine individuell angepasste Therapie.

Während das einfache Schnarchen für die Gesundheit in der Regel harmlos ist, geht die OSA mit wiederholten Atemwegsverengungen während des Schlafens einher. Diese verursachen teilweise oder vollständige Aussetzer der Atmung, sogenannte Apnoen. Oft sind diese mit Weckreaktionen verbunden und bleiben meist unbemerkt. Nicht so die Auswirkungen: Müdigkeit, Konzentrationsprobleme und eine deutlich reduzierte Lebensqualität. Zudem erhöht sich das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Verkehrsunfälle. Schätzungen zufolge sind bis zu 14 Prozent der Männer und sieben Prozent der Frauen von OSA betroffen – und es werden immer mehr.

Moderne Diagnostik

Am Anfang steht immer das Gespräch. «Im Rahmen einer ausführlichen Anamnese erheben wir Schlafverhalten, Schnarchmuster und Begleitsymptome, häufig auch mithilfe standardisierter Fragebögen», sagt Dr. med. Christoph Knaus, Chefarzt in Co-Leitung Klinik HNO am Kantonsspital Baselland (KSBL). Anschliessend folgen technische Untersuchungen wie das nächtliche Messen des Sauerstoffgehalts im Blut und des Pulses. «Liegt der Verdacht auf eine OSA vor, führen wir eine respiratorische Polygraphie durch.» Damit gemeint ist das Aufzeichnen verschiedener Körperfunktionen während des Schlafs mit Hilfe von Sensoren. Für komplexe Fälle folgen weitere Untersuchungen im Schlaflabor. «Diese ermöglichen die genaue Unterscheidung zwischen obstruktiven und anderen schlafmedizinischen Störungen und liefern wichtige Detailinformationen für die individuelle Therapieplanung.» Zentral bei den Abklärungen ist auch, zu eruieren, wo genau das Schnarchen entsteht. Dafür kommt die Schlafvideoendoskopie zum Einsatz, welche Engstellen im oberen Atemweg sichtbar macht. «Wenn Standardtherapien wie die CPAP-Maske nicht vertragen werden, ist das ein entscheidender Schritt, um alternative Behandlungswege zu prüfen», so Knaus. Die CPAP-Maske leitet während des Schlafs einen sanften, konstanten Luftstrom in die Atemwege und verhindert so Sauerstoffmangel.

«Es gibt sehr gute Möglichkeiten, um wieder erholsam und sicher zu schlafen.»

Dr. med. Christoph Knaus, Chefarzt in Co-Leitung Klinik HNO



Die Schlafvideoendoskopie macht sichtbar, wo das Schnarchen entsteht.



Dr. med. Christoph Knaus, Chefarzt in Co-Leitung Klinik HNO

Individuelle Therapiemöglichkeiten

Die Behandlung richtet sich immer nach dem Schweregrad und den individuellen Beschwerden. Bei einer mittelgradigen oder schweren Schlafapnoe ist die nächtliche CPAP-Therapie meist am wirksamsten, da sie die Atemwege offenhält und Atemaussetzer zuverlässig verhindert. Wenn diese Therapie nicht vertragen wird oder die Beschwerden leichter sind, gibt es verschiedene Alternativen. Dazu gehören spezielle Zahnschienen, die den Rachenraum erweitern, oder Hilfen, die verhindern, dass man im Schlaf auf dem Rücken liegt. Oft helfen auch einfache Massnahmen wie Gewichtsreduktion, weniger Alkohol am Abend oder gezieltes Training der Atemmuskulatur.

Sind anatomische Gründe beteiligt – zum Beispiel vergrösserte Mandeln oder eine starke Einengung im Nasen- oder Rachenraum – können operative Eingriffe sinnvoll sein. Sie reichen von kleinen, schonenden Verfahren bis zu kombinierten Operationen an mehreren Stellen der oberen Atemwege.

Eine moderne Option ist zudem die Stimulation des Zungennervs. Ein kleines Implantat sorgt dabei dafür, dass sich der Zungenmuskel im Schlaf rechtzeitig anspannt und die Atemwege offenbleiben. Diese Option ist besonders hilfreich, wenn andere Behandlungen nicht erfolgreich waren.

Da der Übergang zur Schlafapnoe oft unbemerkt verläuft und die Folgen ernst sein können, lohnt sich eine frühzeitige Abklärung. «Dank moderner Untersuchungsmethoden und vielfältiger Therapieformen stehen heute sehr gute Möglichkeiten zur Verfügung, wieder erholsam und sicher zu schlafen», sagt HNO-Chefarzt Knaus.

Wann sollte Schnarchen abgeklärt werden?

- Lautes, unregelmässiges Schnarchen mit Atempausen
- Starke Tagesmüdigkeit, Konzentrationsschwäche oder morgendliche Kopfschmerzen
- Erhöhte Blutdruckwerte ohne klare Ursache
- Nächtliches Erwachen mit Luftnot
- Beobachtete Atemaussetzer durch Partner
- Vorerkrankungen wie Herz-Kreislauf-Probleme, Diabetes oder Adipositas

Eine schlafmedizinische Abklärung bringt Sicherheit – und eröffnet moderne, individuell passende Behandlungswege.

Kompetenzzentrum für interventionelle Schlafmedizin und Schnarchen der Region Basel:

ksbl.ch/schlafmedizin

GEMEINSAM MEHR CHANCEN Tumorzentrum

SOZIALBERATUNG BIETET HALT UND ORIENTIERUNG

Eine Krebsdiagnose kommt meist unerwartet und bringt emotionale wie soziale Belastungen mit sich. Die Sozialberatung am Universitätsspital Basel bietet Orientierung und Stabilität – darüber spricht Leiter Jerry Lavorgna.



Fotos: Mumm Musico

Am Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel ist das Team der Sozialberatung fest in das Behandlungskonzept integriert und wird aktiv genutzt (links unten Leiter Jerry Lavorgna).



Zugewandte Begleitung bei gleichzeitiger professioneller Distanz: eine Sozialberaterin im Gespräch mit einem Patienten.

Welche Belastungen erleben Menschen unmittelbar nach einer Tumordiagnose?
Jerry Lavorgna, Leiter Sozialberatung: Eine Tumordiagnose verändert das Leben schlagartig. Zwischen Diagnose und den ersten Behandlungen liegen oft nur wenige Tage – ein Tempo, das viele überfordert. Während medizinische Schritte bereits geplant sind, bleibt kaum Zeit, das Geschehene emotional zu verarbeiten.

Viele Betroffene erleben Ängste, Erschöpfung und Kontrollverlust. Auch die Selbstwahrnehmung verändert sich: Man wird zur Patientin oder zum Patienten, oft schneller, als man innerlich folgen kann. Diese Belastungen betreffen auch Angehörige. Sie wollen unterstützen, fühlen sich aber häufig hilflos oder überfordert. In einigen Fällen führt dies zu Rückzug oder Unsicherheit im sozialen Umfeld – ausgerechnet in einer Phase, in der Unterstützung besonders wichtig wäre.

Wie verändert sich der Unterstützungsbedarf im Verlauf der Erkrankung?
Am Anfang brauchen Betroffene vor allem Orientierung und emotionale Stabilisierung. Trotz des Zeitdrucks lohnt es sich, kurz innezuhalten – für Gespräche mit der Familie, für Rückfragen an das Behandlungsteam oder den Kontakt zur Sozialberatung. Im weiteren Verlauf rücken praktische Themen stärker in den Vordergrund: Versicherungen, Arbeitsunfähigkeit, Rehabilitationsangebote oder die Organisation von Unterstützung zu Hause. Später stellen sich Fragen zur weiteren Lebensplanung, zum Umgang mit chronischer Belastung oder zu Angeboten der Palliative Care. Der Bedarf an Begleitung bleibt durch alle Phasen hindurch bestehen.

«Wir begleiten ganzheitlich – emotional, sozial und organisatorisch.»

Jerry Lavorgna,
Leiter Sozialberatung

Welche Patientengruppen brauchen besondere Unterstützung?
Besonders gefordert sind Menschen mit wenigen sozialen Kontakten oder schwacher familiärer Unterstützung. Auch Personen, die eine hohe Verantwortung für andere tragen, etwa für Kinder oder pflegebedürftige Angehörige, stehen unter zusätzlichem psychischem und organisatorischem Druck. Ein tragfähiges Umfeld erleichtert nachweislich den Umgang mit der Erkrankung. Gleichzeitig kann selbst das stärkste Umfeld die professionelle Begleitung nicht ersetzen. Fachpersonen der Beratung bringen eine wertvolle Kombination aus professioneller emotionaler Distanz und krankheitsspezifischem sowie sozialrechtlichem Wissen mit. Dadurch können sie Betroffene stabilisieren, Orientierung geben und schwierige Entscheidungen gemeinsam strukturieren.

Welche Aufgaben übernimmt das Team der Sozialberatung?
Wir begleiten ganzheitlich – emotional, sozial und organisatorisch. Dazu gehören Gespräche zur Entlastung, Unterstützung bei Versicherungsfragen, Koordination von Anschlusslösungen, Entlastung der Angehörigen und die Vermittlung von Hilfsangeboten sowie Vernetzung mit weiteren Fachstellen.

Wie läuft die Beratung im Akutspital ab?
Oft beginnt sie mit einem Gespräch am Bett, mit einem Austausch, bei dem die Bedürfnisse erfasst werden und geholfen wird, die nächsten Schritte zu ordnen. Gemeinsam priorisieren wir, was im Moment am wichtigsten ist – sei es Unterstützung bei Ängsten, bei Versicherungsfragen oder bei der Organisation von Betreuung. Viele Betroffene empfinden es bereits als entlastend, wenn jemand da ist, der Ruhe ausstrahlt, strukturiert denkt und beim Sortieren der Situation hilft.

Das Unispital bietet auch die Psychoonkologie an. Wie unterscheidet sich dieses Angebot von der Sozialberatung?
Die Psychoonkologie ist spezialisiert auf die psychische Verarbeitung der Erkrankung. Sie wird von Psychologinnen oder Psychotherapeuten durchgeführt. Als Ergänzung dazu konzentriert sich die Sozialberatung auf die sozialen, praktischen und organisatorischen Herausforderungen bei einer Tumorerkrankung. Die Sozialberatung klärt praktische Fragen, unterstützt bei sozialen Schwierigkeiten und hilft, damit verbundene emotionale Belastungen zu verringern.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?
Am Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel ist die Sozialberatung fest in das Behandlungskonzept integriert und wird aktiv genutzt. Schweizweit dagegen unterscheidet sich das Angebot an psychosozialer Unterstützung stark. Ich wünsche mir ein flächendeckendes, gut ausgestattetes psychosoziales Angebot in allen Spitälern – damit Sozialberatung überall als selbstverständlicher Teil der Krebsbehandlung gilt.

Was bedeutet Ihnen diese Arbeit persönlich?
Sehr viel. Menschen in einer der herausforderndsten Phasen ihres Lebens begleiten zu dürfen, berührt und verpflichtet mich und mein Team. Es ist eine anspruchsvolle und zugleich sehr bereichernde Aufgabe.

Universitätsspital Basel

Tumorzentrum Universitätsspital Basel
Petersgraben 4, 4031 Basel
unispital-basel.ch/tumorzentrum



Leiden Sie unter Krampfadern?
Schluss mit schweren Beinen!

Unsere minimalinvasiven Methoden sind nahezu schmerzfrei, hinterlassen keine Narben und ermöglichen eine sofortige Rückkehr in den Alltag.
Lassen Sie sich individuell beraten.

Jetzt Termin vereinbaren!
+41 61 566 00 00

VENEN ZENTRUM RHEINFELDEN

Kaiserstrasse 1
4310 Rheinfelden/AG
www.venenzentrum-rheinfelden.ch

Parkplätze vor der Praxis
2 Gehminuten vom Bahnhof Rheinfelden

Wir arbeiten Hand in Hand von Kopf bis Fuss.

ZENTRUM BEWEGUNGSAPPARAT

Kantonsspital Baselland
genau für Sie





Ernährungstipps: Gesundes Essen hilft bei der Linderung von rheumatischen Erkrankungen.



Frauenpower am Rheumazentrum Basel: Die Rheumatologin Dr. med. Barbara Ankli (M.) mit Monica Eichenberger, Medizinische Praxiskoordinatorin (l.) und Deborah Aeberhard, Medizinische Praxisassistentin (r.).

Fotos: Cédric Blach

FIT BLEIBEN MIT STARKEN KNOCHEN

Das Rheumazentrum Basel unterstützt Patient:innen mit modernster Diagnostik und wirksamen Therapien gegen Osteoporose. So bleiben Sie aktiv, mobil und vor schmerzhaften Brüchen geschützt.

Gesunde Knochen und Muskeln halten uns bis ins hohe Alter aktiv. Doch Osteoporose kann dazwischenfunken. «Vorbeugen, früh behandeln und Fortschreiten verhindern», rät Dr. Barbara Ankli, Rheumatologin am 2023 gegründeten Rheumazentrum Basel, zu dessen Spezialgebiet unter anderem die Osteoropose gehört.

«Unser oberstes Ziel ist es, Frakturen zu verhindern.»

Dr. med. Barbara Ankli, Rheumazentrum Basel

Neu steht das modernste Gerät für die Knochendichtemessung (DEXA) in der Praxis. So wird Osteoporose oder ihre Vorstufe, die Osteopenie, rasch erkannt. Danach bespricht das erfahrene Team passende Therapien, von Vitamin-D-Supplementen bis zu knochenaufbauenden Behandlungen. «Unser oberstes Ziel ist es, Frakturen zu verhindern», unterstreicht Dr. Ankli. Gerade bei älteren Menschen sind Hüfte (Schenkelhals), Wirbelkörper und Handgelenke besonders gefährdet – schon kleine Belastungen können Brüche auslösen.

Bewegung ist die beste Therapie

Ein hohes Risiko für eine Osteoporose haben Patientinnen und Patienten mit entzündlichen rheumatologischen Krankheiten, Darmentzündungen, Krebserkrankungen, aber auch gesunde Frauen ab der Menopause und Männer in besonderen Risikosituationen. Bei Osteoporose baut sich die Knochensubstanz übermässig stark ab. Knochen und Wirbel werden porös und brechen leichter – auch bei geringen Belastungen. Zu Brüchen kann es schon durch ein zu starkes Aufstützen auf die Hände, einen Ruck an der Hundeleine oder eine schwere Einkaufstasche auf der Schulter kommen. Neben Medikamenten und einer guten Nährstoffversorgung gehören Sport und Bewegung zu den wichtigsten Massnahmen, um Knochenschwund zu bremsen. Die aktuellen medizinischen Leitlinien empfehlen ein körperliches Trainingsprogramm im Rahmen der Osteoporose-Therapie.

Das Rheumazentrum Basel behandelt das gesamte Spektrum der Rheumatologie von Arthrose über Rückenschmerzen bis zu rheumatologischen Systemerkrankungen und natürlich Osteoporose. Dr. Ankli ist spezialisiert auf Gicht, Rheumatoide Arthritis, Psoriasisarthritis und Rheumatologische Systemerkrankungen wie Lupus. Sie wird durch den Rheumatologen Dr. med Sven Oser unterstützt.

Patientinnen und Patienten des Rheumazentrums Basel haben den Vorteil, dass sie kontinuierlich vom gleichen Arzt betreut werden. In den freundlichen Behandlungsräumen gleich neben dem Bahnhof SBB fühlt man sich einfach gut aufgehoben. Ein weiterer Vorteil ist, dass Parkplätze und der öffentliche Verkehr in der Nähe sind.

RHEUMAZENTRUM BASEL DR. MED. BARBARA ANKLI

Rheumazentrum Basel
Dr. med. Barbara Ankli
Rheumatologie und Allg. Innere Medizin FMH
Sonographie Bewegungsapparat SGUM
Centralbahnstrasse 11, 4051 Basel
T 061 201 35 00
welcome@rheumazentrumbasel.ch
rheumazentrumbasel.ch

ZIEL NATIONALMANNSCHAFT

Nach Engagements in Zürich, Schweden und den USA spielt der Arisdörfer Nicolas Müller (26) seit bald zwei Jahren beim EHC Biel. Den Bezug zur Heimat hat er auf seiner sportlichen Reise nie verloren.



Wenn ein jüngerer Spieler Nicolas Müller fragt, was es denn brauche, um sich durchzusetzen und Profi zu werden, antwortet der Arisdörfer immer gleich. «Die Spielfreude nie verlieren.» Auch mit 26 Jahren treibt den Baselbieter die Freude am Eishockey an. Ihm sei es zumeist gelungen, die Spielfreude zu bewahren, auch in schwierigen Phasen. «Mir ging es immer darum, Eishockey mit einem Lächeln zu spielen, was aber nicht bedeutet, dass nicht harte Arbeit dahintersteckt.»

Müller hat im Eishockey schon viel gesehen. Von seinem Jugendverein EHC Basel zog es Nicolas Müller kurzzeitig zu den ZSC Lions, bevor er mit 16 Jahren zu MODO Hockey nach Schweden wechselte. In der Stadt, in der Eishockey gelebt wird, entwickelte sich der Stürmer als Spieler und Person weiter. In Schweden absolvierte er neben dem Sport das Gymnasium. Mit 20 Jahren zog es ihn zur Michigan State University, wo er Eishockey und College kombinieren konnte. Im sportbegeisterten US-Bundesstaat Michigan geniessen die College-Sportler hohes Ansehen.

Nicolas Müller wählte den ungewöhnlichen und nicht einfachen Weg zum Eishockeyprofi. Auch tausende Kilometer von zuhause entfernt blieb der Bezug zur Region Basel bestehen. «Wir pflegen in der Familie eine enge Bindung. Auch meinen Freunden blieb ich stets verbunden.» Die Rückkehr in die Schweiz brachte den schönen Nebeneffekt der kurzen Distanz in die Heimat mit sich.

«Das Gehirn will auch mitarbeiten.»

Mit 26 Jahren befindet sich Nicolas Müller im besten Sportleralter und wähnt sich von der Entwicklung her noch lange nicht am Ziel. Gerade in der Offensive sieht der «Two-Way-Forward», der Stürmer, der defensiv und offensiv Akzente setzt, noch Potenzial. Ein Ziel bleibt die Nationalmannschaft, zum erweiterten Kreis zählt er bereits, und auch im Nachwuchs durchlief er sämtliche U-Nationalmannschaften.

Neben dem Eishockey investiert Nicolas Müller viel Zeit in den Weiterbildungs-Studiengang CAS Personal Health Coach an der Universität Basel. Im Mittelpunkt steht das Erlernen von Interventionsstrategien in den Bereichen Bewegung und Sport, Ernährung und Stressregulation. «Mich interessiert das Thema, das Studium ist aber auch ein Ausgleich für mich. Das Gehirn will auch mitarbeiten, nicht nur der Körper.»

Tobias Gfeller

Schuften für das Comeback

Aktuell muss Nicolas Müller die Füsse stillhalten. Operation, schonen, erholen und Physiotherapie – diese Schlagwörter prägen seinen Alltag seit einer Schulterverletzung aus einem Vorbereitungsspiel Ende August. Läuft alles nach Plan, kehrt Müller im Februar rechtzeitig für die Playoffs – der «schönsten Jahreszeit im Eishockey» – aufs Eis zurück.

«Man darf die Spielfreude nie verlieren», empfiehlt Nicolas Müller.



Fotos: zvg/Noah Windler

Momentan nur Zuschauer: Nicolas Müller ist derzeit verletzt und wird frühestens im Februar wieder ins Geschehen eingreifen.

B&B pool
Schwimmbad & wellness

Entspannung zu Hause, massgeschneidert nach Ihrem Budget und Ihren Bedürfnissen …



Jetzt planen und in diesem Jahr noch baden!

061 313 81 88
079 337 64 78
bbpool.ch

Jetzt informieren:

KULTUR-AGENDA

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.


© Yayoi Kusama, Foto: Mark Niedermann


Foto: © Michael Herdon


Foto: © Flavia Schaub

Die Museumsnacht Basel lädt zum 25. Mal auf eine unvergessliche Reise durch 43 Museen und Institutionen ein. Über 230 Programmpunkte warten – von Wissenschaft bis zu Kunst, Musik und Familienangeboten. Für Unternehmungslustige und Wissensbegierige, für Kreative und Kulturwandelnde: Es ist für alle etwas dabei.

Dreimal Jubiläum

Gleich drei Jubiläen stehen an! Die Museumsnacht selbst feiert ihre 25. Ausgabe im **Historischen Museum** und **Staatsarchiv:** In der Video-Box die eigenen Erinnerungen an die Museumsnacht erzählen oder per Fotoausstellung bis ins Jahr 2001 zurückreisen. Mit einer ordentlichen Party kürt das **Antikenmuseum** sein 60-Jahr-Jubiläum. Und das **Pharmaziemuseum** blickt auf ein ganzes Jahrhundert zurück. Hier kann man sich sogar eine eigene Handcrème mischen – Geschichte zum Anfassen!

Wissenschaft pur

Die Welt der Wissenschaft live: Das **Anatomische Museum** rückt den Beckenboden in den Fokus und zeigt, wie die Körpermitte zu stärken ist. Im **Botanischen Garten** erfährt man, mit welchen Tricks Kletterpflanzen schwindelnde Höhen erklimmen. Auf geführten Touren im **Novartis Pavillon** die Geschichte der Medizin entdecken und Forschenden brennende Fragen stellen. Ausgestattet mit Wärmebildkamera geht es im **Feuerwehrmuseum** durch einen abenteuerlichen Kriech-Parcours. Entspannung pur verspricht hingegen eine Rundfahrt im historischen Tram: Platz nehmen und bequem Transportgeschichte erleben.

Facettenreiche Kunst

Kunstfans, hier geht's lang! Im **Kunstmuseum Basel** geht es mit «Geister» ins Spuk-Archiv. Oder wie wär's mit Speed-Dating gegen Ghosting? Ganz im Diesseits treffen Sie den Schweizer Künstler Luciano Castelli persönlich in seiner Ausstellung «Whispers of Japan» in der **Kulturstiftung H. Geiger** an. In der **Fondation Beyeler** noch die letzte Chance ergreifen und in die fantastische Welt von «Yayoi Kusama» abtauchen – als Souvenir gibt's Nail Art mit «Polka Dots». Und im **Haus der elektronischen Künste (HEK)** sprechen Sie im Rahmen der Regionale 26 mit Tiefseelebewesen und tanzen zur Lichtchoreografie.

Kunterbuntes Familienprogramm

Für leuchtende Augen sorgt ein umfangreiches, buntes Familienangebot mit über 70 Programmpunkten. Jubelndes Wetteifern beim DIY-Papierbootrennen in der **Basler Papiermühle,** im **Musikmuseum** auf Instrumenten musizieren für einen Film-Soundtrack und durch die Nacht stolzieren mit dem eigenen verrückten Partyhut à la **Museum Kultur & Spiel Riehen (MUKS).** Wer noch nicht genug hat, bastelt sich im **Cartoonmuseum** einen Paradiesvogel. Spassfaktor garantiert!

Musik belebt die Nacht

Klangvolle Konzerte kitzeln kalte Ohrenspitzen: Im **Basler Münster** lässt das Sinfonieorchester feinste Kammermusik in der Niklauskapelle erklingen. Lassen Sie Ihre Stimmbänder schwingen im **Museum für Musikautomaten** mit Liedern aus Disney-Klassikern. Auf die Tanzfläche, fertig, los! Beim **Historischen Museum** leiten Profis beim Tanzen ikonischer Filmszenen an. Die **Brasilea Stiftung** versprüht mit der Tropical-Beats-Bar und DJ karibisches Flair, während der Seemannschor «Störtebekers» im **Hafenmuseum** für maritime Stimmung sorgt.

Basel entdecken

Basel birgt Bijous, die es zu erkunden gilt. Die **Universitätsbibliothek** begibt sich auf die Spur des geheimnisvollen Basilisken, wo Mythologie auf Geschichte trifft. Das **Museum Kleines Klingental** präsentiert Gipsabgüsse des Münsters; so rückt ganz nah, was sonst ausser Reichweite hängt. Im **Feuerwehrmuseum** werden Basels grosse und kleine Katastrophengeschichten beleuchtet. Mit der Gastinstitution **Schweizer Radio und Fernsehen (SRF)** erkunden Sie vom Münsterplatz aus drei historische Orte Basels. Und zum Schluss das mittelalterliche **Spalentor** erklimmen und den Ausblick auf die nächtlich erleuchtete Altstadt geniessen.


Foto: © Damaris Thalmann


Foto: © Flavia Schaub


Foto: © Andreas Hübner


Foto: © Flavia Schaub


Foto: © Damaris Thalmann

Unterwegs an der Museumsnacht

Das Museumsnacht-Ticket öffnet Ihnen nicht nur Tür und Tor zur Kultur, es bringt Sie auch in die Stadt und wieder nach Hause. Den ÖV in den drei Verkehrsverbünden TNW, RVL und Distribus können Sie ab 17 Uhr grenzübergreifend kostenlos nutzen.

Während des Abends sind die Museen durch Shuttle-Busse verbunden. Auf dem Münsterplatz kommen die meisten Linien zusammen, nur die Distribus-Linie 604 verkehrt zwischen Schifflände und Saint-Louis. Ein besonderes Erlebnis ist ohne Frage die Fahrt im Oldtimer-Tram, das vom Tram-Museum (MParc) via Innenstadt bis ins Kleinbasel fährt.

Zwischen 18 Uhr und 1.30 Uhr stehen rollstuhlgerechte Fahrzeuge der IVB zur Verfügung. Diese bringen Menschen mit besonderen Bedürfnissen von Museum zu Museum (ohne Nachhause-Transporte).

Tipps und Tricks:

- Auf museumsnacht.ch finden Sie alle wichtigen Informationen zu Tickets, Programm und der Anreise.
- Stellen Sie sich auf museumsnacht.ch/programm Ihr Programm zusammen. Filtern Sie die Programmpunkte nach Ihrer verfügbaren Zeit und Ihren Interessen.
- Planen Sie nicht mehr als drei oder vier Museen ein: Die Zeit vergeht unglaublich schnell.
- Mit dem Museumsnacht-Ticket können Sie zudem den ÖV ab 17 Uhr im TNW-Gebiet kostenlos nutzen.
- Tickets sind auch an der Abendkasse in fast allen Museen erhältlich.
- Lassen Sie grosse Taschen und Gepäck zu Hause, damit Sie nichts an den Garderoben abgeben müssen.

5×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Basler Museumsnacht 5×2 Tickets, die freien Zugang zu allen Ausstellungen und Events gewähren. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 21. Januar 2026, 12 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

MUSEUMSNACHT BASEL

FREITAG, 23. JANUAR 2026, 18 BIS 2 UHR



Zurück auf dem Dancefloor: Stephan Eicher im Dialog mit Osomo.

Foto: zVg

Duo Dolce

NOCHMALS EISBÄR SEIN

24.1.2026 | 20 Uhr | Kaserne, Basel

1979 betrat Stephan Eicher erstmals die Musikbühne – damals noch unter dem Namen «Grauzone» zusammen mit seinem Bruder Martin. Über 40 Jahre später packt der wohl renommierteste Musiker der Schweiz die Songs von damals nochmals aus, nun in Begleitung von Simon Baumann aka Osomo. Als Duo Dolce remixen die beiden Eichers legendär-minimalistische Elektrotunes wie «Noise Boys», «Eisbär» oder «Toutes les filles du Limmatquai». Dabei verschmilzt der Sound der Vergangenheit mit der Energie von heute – interaktiv, neu gedacht und tanzbar.

tok



Neue Platte, altes Rezept: Nicole Bernegger und Family vertrauen auf handgemachten Soulfood.

Foto: zVg

Nicole Bernegger

AUS GRAU WIRD GOLD

24.1.2026 | 20 Uhr | Kuppel, Basel

Einen Steinwurf weit weg von zu Hause feiert Nicole Bernegger die Plattentaufe ihres neusten Albums «Alchemy». Die Soul- und Blues-Sängerin aus Birsfelden präsentiert frische Songs zwischen Groove, Tiefe und Intimität, getragen von ihrer markanten Stimme. Live entfalten die Stücke ihre volle Magie, genauso wie ausgewählte Klassiker. Ein Abend für Fans handgemachter Musik, die selbst erleben wollen, wie sich ein trister Tag noch in einen goldenen Abend verwandeln lässt.

tok

ROCK POP JAZZ

20. und 21.1.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
ROB CLEARFIELD QUARTET
Souliger, kontemporärer Jazz aus Chicago. **birdseye.ch**

21.1.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
ABBA GOLD – THE CONCERT SHOW
Die Surprise-Tour überrascht mit musikalischen und choreografischen Gimmicks. **actnews.ch**

22.1.2026 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
NOLA & PIERA NICOLA
Zwei junge Musikerinnen mit frischem Sound auf der Youngstage-Bühne. **atlantis-basel.ch**

22.1.2026 | 20.30 Uhr
Sudhaus, Basel
NOVA
Das Trio hat sich der musikalischen Umsetzung von Weltraum und Science-Fiction verschrieben, untermalt von spektakulären Visuals. **sudhaus.ch**

22.1.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
MAREILLE MERCK
Die Gitarristin nutzt ihre Solo-Freiheit, um stilistische Grenzen aufzubrechen. **birdseye.ch**

22.1.2026 | 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
CHRISTY DORAN
Gitarre und Loops mit sublimem Jazz und hypnotischen Klanglandschaften. **birdseye.ch**

23.1.2026 | 20.30 Uhr
Wydekantine, Dornach
FRETHIKE & HAMMERON
Zwei junge Bands zum Entdecken mit eingängigen Grooves und bluesigen Licks. **wydekantine.ch**

23.1.2026 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
SONIC FRIENDS VOL. 2
Die Sonic Scientists laden zu einem Abend mit Gästen ein und begleiten sie als Backing Band. **kuppel-basel.ch**

23.1.2026 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
FILET OF SOUL
Bunten Stil- und Sprachmix von Swing, Jazz, Soul, World, Pop, über Rock und «filets» mehr. **marabu-bl.ch**

23.1.2026 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
THE JAMES BROWN TRIBUTE SHOW
Das Feuerwerk an Rhythmen und Emotionen lässt den Godfather of Soul für zwei Stunden auferstehen. **atlantis-basel.ch**

23.1.2025 | 21 Uhr
Sudhaus, Basel
Ü30 PARTY
Tanzen zu Musik von gestern bis heute aus allen Musikrichtungen. **ueparties.ch**

23.1.2026 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
MIKA HEGGEMANN
Der Berliner Nu-Trance-Architekt auf klanglichem Kollisionskurs zwischen euphorischem Trance, Techno und Hard-House. **nordstern.com**

23.1.1.2026 | 23 Uhr
Nest, Basel
ACHTUNG SCHARF
Ein Museumsnacht-Special zum Mitsingen, Augenzwinkern und Abtanzen. **kuppel-basel.ch**

23.1.2026 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
DASSTUDACH
Der Schweizer DJ und Produzent darf sich momentan als die Speerspitze der helvetischen Hard-Techno-Szene bezeichnen. **dasviertel.ch**

23. und 24.1.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
ADELE SAUROS BASEL SMASH
Nordische Wehmut vermischt mit der Energie und Dynamik des afroamerikanischen Jazz. **birdseye.ch**

24.1.2026 | 20 Uhr
Guggenheim, Liestal
CHICAGO DAVE MO' BLUES
Rhythm'n'Blues-Klassiker, Balladen oder pulsierende Souljazz-Nummern gehören zum Repertoire. **guggenheimliestal.ch**

24.1.2026 | 20 Uhr
Rock Fact, Münchenstein
TRIO DE CHARME & VIERTEL FOUR
English, French and Italian Sounds from the 60/70s. **rockfact.ch**

24.1.2026 | 20.30 Uhr
Wydekantine, Dornach
BIRTH CONTROL
Die Krautrocklegende hat sich mit Gamma Ray selbst ein Denkmal gesetzt. **wydekantine.ch**

24.1.2026 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
NICOLE BERNEGGER *Tipp*
Die Soulstimme gibt ein Heimspiel und stellt das neue Album «Alchemy» vor. **kuppel-basel.ch**

24.1.2026 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
TANZNACHT 40
Vergiss den Alltag, komm vorbei und schwing das Tanzbein bis in die Morgenstunden. **atlantis-basel.ch**

24.1.2026 | 21 Uhr
Kaserne, Basel
STEPHAN EICHER & OSOMO *Tipp*
Zurück zum Dancefloor, zurück in die kleinen Clubs, zurück in die 80er mit dem Duo Dolce. **kaserne-basel.ch**

24.1.2026 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
30:30 XXL
Musikalischer Showdown zwischen Hip-Hop und House-Künstler. Abwechselnd 30 Minuten, Runde für Runde. **dasviertel.ch**

25.1.2026 | 17 Uhr
Sudhaus, Basel
SILVER GROOVE – 60+ PARTY
Jeden letzten Sonntag im Monat wird zu den besten Grooves der 60er bis 90er getanzt. **sudhaus.ch**

26.1.2026 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
ERIC SARDINAS
Fesselnde Mischung aus Blues, Rock und Southern-Attitüde auf hohem technischem Niveau. **z-7.ch**

27.1.2026 | 19.30 Uhr
Martinskirche Basel
OFFBEAT PRÄSENTIERT
Daniele di Bonaventura solo mit dem Bandoneonisten und das Lars Danielsson Trio. **offbeat-concert.ch**

27. und 28.1.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
FABIENNE AMBUEHL
Melodischer Modern Jazz mit einer Prise Pop und Folk, von sensibel bis zu Scat oder einem Touch Jodel. **birdseye.ch**

28.1.2026 | 17.30 Uhr
Z7, Pratteln
HEIDENFEST
Freunde von Humppa-, Folk- oder Piraten-Metal und Trinkhorn-Gelagen werden hier bestens bedient. **z-7.ch**

28.1.2026 | 19.30 Uhr
Marabu, Gelterkinden
PEPPERS QUARTETT
Barkonzert mit Songs, Instrumentals und Texten. **marabu-bl.ch**

28.1.2026 | 20 Uhr
Barakuba, Basel
JAZZNIGHTS #14
Dominik Schürmann und Lucio Marelli laden Gäste in ungezwungener Atmosphäre ein. **barakuba.ch**

28.1.2026 | 20.15 Uhr
Z7, Pratteln
LETZ ZEP
Die britische Revival-Band lässt Led Zeppelin auferstehen. **z-7.ch**

29.1.2026 | 18.30 Uhr
Kloster Dornach
ALBIN BRUN QUARTETT
Aus Elementen von Jazz, imaginärer Volksmusik und Improvisation entsteht eine unverkennbare Musiksprache. **klosterdornach.ch**

29.1.2026 | 20 Uhr
Pauluskirche Basel
KALI MALONE
Orgelkonzert mit der wichtigen Vertreterin der zeitgenössischen Drone-Music Szene. **kaserne-basel.ch**

29.1.2026 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
WAKE UP!
Energiegeladene Hommage an Rage Against The Machine. **atlantis-basel.ch**

30.1.2026 | 20 Uhr
St. Jakobshalle, Basel
STAHLZEIT
Die Rammstein Tribute Show lebt und atmet im Takt des musikalischen Brachial-Herzschlags. **actnews.ch**

30.1.2026 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
FLORIAN AST
Mit «Ast A La Vista» meldet sich Flöru nach sieben Jahren musikalischer Retraite zurück. **marabu-bl.ch**

30.1.2026 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
DODO
Der selbsternannte «Minister of Good Vibes» präsentiert seine zahlreichen Hits. **kuppel-basel.ch**

30.1.2026 | 22 Uhr
Diverse Orte, Basel
CLUBNACHT BS
Achtzehn Basler Clubs zeigen die Vielfalt des lebendigen Nachtkultur-Angebots. **gannet.lv**

30.1.2026 | 22 Uhr
Kinker, Münchenstein
CLUBNACHT BASEL
Zum All Night Long treten vier Resident DJs an. Den Kontrast mit Acid, Groove, Bounce gibt's im 360 Bunker. **kinker.ch**

30.1.2026 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
CHRIS LUNO
Smoothe Electronica geht auf in der kollektiven Euphorie einer überfüllten Tanzfläche. **nordstern.com**

30. und 31.1.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
MIKKEL PLOUG GROUP WITH MARK TURNER
Rafinierter Jazz mit dänischem Flair und meditativem Sound, der aufatmen lässt. **birdseye.ch**

31.1.2026 | 20 Uhr
Guggenheim, Liestal
GUGGENHEIM ALLSTAR BAND
Songs aus sechs Jahrzehnten, von Stevie Wonder, Amy Winehouse, Fleetwood Mac bis Supertramp. **guggenheimliestal.ch**

31.1.2026 | 20 Uhr
Sudhaus, Basel
LAKMANN
Der Rapper aus Witten hat sein aktuelles Album «Der beste Tag meines Labels» im Gepäck. **sudhaus.ch**

31.1.2026 | 20 Uhr
Metro Club, Grand Casino Basel
TRIBUTE TO PINK FLOYD
Die Band Distant Bells interpretiert Songs aus allen Schaffensphasen der Rocklegende. **grandcasinobasel.com**

31.1.2026 | 20.45 Uhr
Kuppel, Basel
FOMIES & HELIUM MOTH
Volle Dröhnung mit Psychedelic Rock, Krautrock und Hard Rock. **kuppel-basel.ch**

31.1.2026 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
CUSTARD PIE
Funk made in France – neu mit der charismatischen Frontfrau Katya Che. **atlantis-basel.ch**

31.1.2026 | 21 Uhr
Gannet, Basel
JULE X *Tipp*
Die Vokuhila-Mafia stellt die neue EP «DiscoTrapper vor. **gannet.lv**



Brutal angesagt: Jule X (Mitte stehend) und seine Vokuhila Mafia.

Foto: Liliane Holdener

Jule X

VOLL VOKUHILA

31.1.2026 | 21 Uhr | Gannet, Basel

An der Spitze Vokabulist Jule X, im Schlepptau Anru, Areem und Astro Burger: Wer sich der Vokuhila Mafia entgegenstellt, bekommt was auf die Ohren – auch im Schiffsbauch der Gannet.

Am Openair Frauenfeld haben sie diesen Sommer die Meute vor der Mainstage zum Bouncen gebracht – notabene in der prallen Nachmittagssonne, alle in Erwartung auf den Headliner 50 Cent. Wer das schafft, hat was, kann was. So wie die Vokuhila Mafia, eine der steilsten Live-Acts aus dem Schweizer Hip-Hop-Game. Aus dem Stahlbad zahlreicher Festivals aus- und aufgestiegen, geht die so gehärtete Crew aus einer Berner Vorzeige-Poor-Kids-Agglo-Gemeinde auf Club-Tour.

Im Gepäck haben Jule X und Co. die Anfang 2026 erschienene EP «DiscoTrapper». Eingängige Beats, schneller Flow und humorvolle, oft überzeichnete Texte – das Rezept der Truppe bleibt wirksam. Auf der Bühne eskaliert die Mischung zu einem Funkeln aus Schweiss, Lacher und kollektiver Ekstase. Sie wirbeln, rappen, schreien, tänzeln – und treiben das Publikum mit einer Selbstverständlichkeit vor sich her, als hätten sie den Groove gepachtet. Und am Ende des Abends wissen selbst an einem Samstagabend alle: «Dr DJ isch e Hueresohn».

tok

win 1×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost 1×2 Tickets für den Auftritt der Vokuhila Mafia und obendrauf die aktuelle EP «DiscoTrapper» in Vinyl. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 25. Januar 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: Berliner Zeitung/© Carsten Koall

Herbert Fritsch inszeniert die Oper als Totentanz zwischen Macht und Wahnsinn nach William Shakespeare mit Musik von Giuseppe Verdi.

Macbeth – Oper

SCHULD UND SÜHNE

22.1.2026 u.w. | 19.30 Uhr | Theater Basel

Ermutigt durch die Weissagungen der drei Hexen und den Ehrgeiz seiner Lady, tötet Macbeth den König und reisst die Herrschaft an sich. Eine Spirale grausamer Morde setzt sich in Gang. Weit entfernt von der ersehnten Macht, wird das Paar von der Schuld erfasst, die ihre Tage und Nächte durchdringt. Verdis Musik schildert die dramatische Intensität ohne Ruhepausen bis zum Wahnsinn. Regisseur Herbert Fritsch entdeckt die Groteske in der tragischen Schwärze. Iain MacNeil gibt in der Titelpartie sein Debüt am Theater Basel und Publikumsliebling Heather Engebretson kehrt als Lady Macbeth zurück.

red



Foto: Daniel Nussbaumer

Beim Projekt «Walpurgisnacht» vertrieben 150 junge Sängerinnen und Sänger mit kraftvollen Stimmen die kalte Jahreszeit, begleitet von Orgel, Klavier und Perkussion.

vokal:orgel – flammende erde

STIMMGEWALTIGE MUSIK

20.1.2026 | 19 Uhr | Stadtcasino Basel

Im Zentrum des neuen Projekts von vokal:orgel mit dem Theater Basel steht die Kantate «Herr, deine Erde brennt!» (1943) der lettischen Komponistin Lūcija Garūta – ein eindringlicher Appell an Freiheit und Frieden. In «flammende erde» singen rund 180 junge Menschen, darunter die Chöre des Gymnasiums Oberwil und der Rudolf Steiner Schule Basel, über Verletzlichkeit, Wandel und Hoffnung. Ihre Stimmen verschmelzen mit dem professionellen Jungen Kammerchor Basel, Violine und Orgel zu einem mitreissenden Konzerterlebnis.

red

31.1.2026 | 22 Uhr
Bar Rouge, Basel
LEVEL UP

Zwei Etagen, zwei Atmosphären – ein Erlebnis: Black Music, Charts, Reggaeton & Latin sowie House & Club Classics. **barrouge.ch**

31.1.2026 | 23 Uhr
Parterre One Music, Basel
JUKEBOX

Interaktive Nacht voller Musik, Überraschungen und guter Laune. **parterre-one.ch**

31.1.2026 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
PAZZOIDE & FRIENDS

Zu Gast ist das befreundete Label Ragaz.inc; an den Mixern Alex Philipp, Blaqq & Why'D, Dario La Mazza u.v.a. **dasviertel.ch**

1.2.2026 | 11 Uhr
Marabu, Gelterkinden
LE MOULIN À POIVRE

«That Certain Something» verschmilzt Jazz, Chanson und lateinamerikanische Musik mit eigenen Arrangements. **marabu-bl.ch**

2.2.2026 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
MAX MUTZKE & MARIALY PACHECO

Stimme trifft auf Klavier – reduziert, intensiv und doch unglaublich facettenreich. **guggenheimliestal.ch**

5.2.2026 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
VISIONS OF ATLANTIS & WARKINGS

Die Pirates & Kings Tour bringt symphonische Enterhaken und epische Schlachthymnen auf die Bühne. **z-7.ch**

5.2.2026 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
SONGWRITER SLAM

Mit Lisette Noelia, Ben Meech, Gordy Pops und Bella Beney. **atlantis-basel.ch**

5.2.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
VERTIGO TROMBONE QUARTET

Zeitgenössischer Jazz fern aller Erwartungshaltungen. **birdseye.ch**

6.2.2026 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
LOST IN LONA

Das Indie-Pop-Duo stellt das neue Album «The Killer» vor, begleitet von einer fünfköpfigen Band. **kuppel-basel.ch**

6.2.2026 | 21 Uhr
Wäberei, Liestal
TANZNACHT40

Bis in die Morgenstunden das Tanzbein schwingen mit DJ Enrico Lenardis. **tanznacht40.ch**

6.2.2026 | 23 Uhr
Kinker, Münchenstein
RVNZ.PROJECT

Überraschung! Das lokale Techno-Line-up kommt aus der Bunker-Wundertüte. **kinker.ch**

6. und 7.2.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
ALEX SIPIAGIN QUARTET

Vitaler Jazz mit dem Vibe des Big Apple. **birdseye.ch**

7.2.2026 | 15 Uhr
Basso, Basel
XELATOR

Daydance mit viel Techno und House aus Basel. **bassoverse.space**

7.2.2026 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
WISHBONE ASH

Die unverwüstlichen Twin Guitar Heroes sind auf Time Was-Tour. **z-7.ch**

7.2.2026 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
DODO HUG & BAND – COSMOPOLITANA

Die Sängerin und Musikerin zelebriert ihre Ode an die Vielfalt aufs Schönste. **guggenheimliestal.ch**

7.2.2026 | 20.30 Uhr
Wydekantine, Dornach
CARROUSEL

Moderner Pop-Folk à la française mit Poesie, geprägt von melodischen Texten. **wydekantine.ch**

7.2.2026 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
CB'S CLAPTON, KNOPFLER & CALE GUITAR-EXPLOSION

Der Berner Gitarrist Chrigu Blaser huldigt den Saiten-Göttern. **atlantis-basel.ch**

8.2.2026 | 17 Uhr
Marabu, Gelterkinden
RONDO-CHOR ITINGEN

Zu hören sind bekannte Titelsongs und wunderbare Medleys aus alten und neueren Kinofilmen. **marabu-bl.ch**

10.2.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
DRIFTWOOD QUARTET

Contemporary Jazz mit einem Hauch Jazzrock. **birdseye.ch**

12.2.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
ESPUMA ANTIGUA

Wehmütige Begegnung von Jazz und Barock. **birdseye.ch**

12. und 13.2.2026 | 20.15 Uhr
Atlantis, Basel
TIS JAZZ FEST

Do: Basel Jazz Orchestra und Fabian Gisler & Christoph Neuhaus. Fr: Baptiste Stanek Quintett und Michael Zisman. **atlantis-basel.ch**

13.2.2026 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
PLANET 90S

Hits und Videoclips der 90er-Jahre sowie Songs, die nicht in den Charts waren. **parterre-one.ch**

13.2.2026 | 21 Uhr
Sudhaus, Basel
BASSERIE

Party mit Progressiv und Melodic Techno. **sudhaus.ch**

14.2.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
POLARBAEREN

Unkonventionelles elektro-akustisches Musikuniversum. **birdseye.ch**

14.2.2026 | 21 Uhr
Cube Club, Basel
TANZNACHT40

Bis in die Morgenstunden das Tanzbein schwingen mit DJ Daniel Sol. **tanznacht40.ch**

14.2.2026 | 23 Uhr
Kinker, Münchenstein
LOVES TECHNO

Heftige Beats, düstere Vibes und 360°-Energie für eine ganze Nacht. **kinker.ch**

15.2.2026 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
DYMYTRY PARADOX

Die Prager Psy-Core-Giganten Dymytry sind mit neuem Namen und neuen Songs unterwegs. **z-7.ch**

15.2.2026 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
PAGARE

Nach 25 gemeinsamen Jahren präsentiert die A-cappella-Truppe ein «Best of best of!»-Programm. **marabu-bl.ch**

KLASSIK

20.1.2026 | 19 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
VOKAL:ORGEL – FLAMMENDE ERDE *Tipp*

180 junge Stimmen singen über Verletzlichkeit, Wandel und Hoffnung. **vokalorgel.ch**

20.1.2026 | 19.30 Uhr
Stadtkirche Liestal
BASELBIETER KONZERTE – CHELSEA MARILYN ZURFLÜH

Die Sopranistin singt Arien und Lieder von Mozart, Vivaldi, Schubert, Puccini und Gounod. **blkonzerte.ch**

21. – 25.1.2026
Diverse Orte, Basel
MIZMORIM KAMMERMUSIK FESTIVAL *Tipp*

Die 12. Ausgabe kreist um die legendäre Stadt Jerusalem, die für drei Weltreligionen so wichtig ist. **mizmorim.com**

22.1.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SYMPHONIC GEMS – CAPPELLA ANDREA BARCA

Werke von Mozart und Haydn. Leitung und Klavier: Sir András Schiff. **konzerte-basel.ch**

22.1.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
MACBETH – OPER *Tipp*

Totentanz zwischen Macht und Wahnsinn nach William Shakespeare mit Musik von Giuseppe Verdi. **theater-basel.ch**

23.1.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
KAMMERORCHESTER BASEL – HELDENTATEN

Werke von Luigi Cherubini, Étienne-Nicolas Méhul, Helga Novak und Ludwig van Beethoven. **kammerorchesterbasel.ch**

23.1.2026 | 19.30 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
BASLER MADRIGALISTEN

Prachtvolle Chorromantik mit sakralen Klangwelten von Verdi, Bruckner und Rheinberger. **kulturkirche-paulus.ch**

24.1.2026 | 18 Uhr
Christoph Merian Stiftung, Basel
POSCHNER'S PASSION – ALSO SPRACH ZARATHUSTRA

Reihe mit dem Chefdirigenten Markus Poschner und dem Schriftsteller Alain Claude Sulzer. **sinfonieorchesterbasel.ch**

24.1.2026 | 20 Uhr
Christkatholische Kirche, Allschwil
LEIMENTALER KAMMERORCHESTER

Werke von Johann Georg Albrechtsberger, Gerald Finzi, Frigyes Hidas und Arthur Foote. Leitung: Wim Viersen. **leimentalerkammerorchester.ch**

24.1.2026 | 17 UHR
MUSIKSCHULE RIEHEN
WALDSZENEN – FAMILIENKONZERT

Mitmachkonzert mit Sophie Chaillot-Hegi (Violoncello), Silvia Carlin (Klavier) und Louise Calame (Erzählerin). **musikschule-basel.ch**

25.1.2026 | 16 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SUNDAY CONCERTS – CHAMBER ACADEMY BASEL

Werke von Schubert und Haydn. Leitung und Bratsche: Henning Kraggerud. **konzerte-basel.ch**

26.1.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
KAMMERMUSIK UM HALB ACHT – MARIA GABRYŚ-HEYKE

Die Pianistin spielt Werke von Mozart, Chopin und Debussy. **khalbacht.com**

28. und 29.1.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SINFONIEORCHESTER BASEL – ZARATHUSTRA

Poesie trifft auf Philosophie mit Werken von Gustav Mahler und Richard Strauss. **sinfonieorchesterbasel.ch**

29.1.2026 | 19 Uhr
Martinskirche Basel
LA CETRA BAROCKORCHESTER & VOKALENSEMBLE

Aufgeführt wird Domenico Cimarosas Oper «L'Olimpiade». **lacetra.ch**

29.1.2026 | 19.30 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
KALI MALONE

Für eine Spezialausgabe der Listen!-Reihe der Kaserne Basel spielt die Amerikanerin ein Orgelkonzert. **kulturkirche-paulus.ch**

31.1.2026 | 12 Uhr
Bruder Klaus Kirche, Liestal
APPETIZER!

Orgelkonzert im Rahmen der Kulturnacht mit Maryna Schmiedlin.

31.1.2026 | 18 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
ENCUENTROS

Abend der Begegnung duch Musik und Bewegung. **kulturkirche-paulus.ch**



Foto: © Colette Y. Benjamin

Hochkarätiges Duo: Kathleen Tagg und David Krakauer eröffnen im Stadtcasino Basel das mehrtägige Festival.

Mizmorim Kammermusik Festival

LEGENDÄRES JERUSALEM

21. – 25.1.2026 | Diverse Orte, Basel

Im Januar wird Basel zur Bühne für das Mizmorim Kammermusik Festival, zu dem Künstler und Künstlerinnen aus aller Welt zusammenkommen. Die Ausgabe 2026 kreist in 16 Veranstaltungen um die Stadt Jerusalem, die für drei Weltreligionen so wichtig ist.

In Führungen, Vorträgen, Künstlergesprächen und natürlich vor allem in Konzerten knüpft das Festival an die kulturelle Wahrnehmung Jerusalems an – mit Musik des US-Amerikaners Morton Feldman und des palästinensischen Israeli Samir Odeh-Tamimi bis hin zu Renaissancemotetten oder Klezmer. Daneben gibt es zwei Ur- und 18 Schweizer Erstaufführungen, Jazz, Folk und vieles mehr.

Mizmorim ist mehr als ein Musikfestival. Es ist der Versuch, mit Musik Brücken zwischen verschiedenen Religionen und Traditionen zu bauen. Und wie immer setzen sich die unterschiedlichsten Musikkulturen – jüdische wie westliche, moderne und klassische, notierte und improvisierte Musik, Kunst- und Volksmusik – über alle Grenzen hinweg.

Ein utopischer Traum vielleicht, aber einer, den wir niemals aufgeben sollten. Beim Eröffnungskonzert träumen ihn David Krakauer und Kathleen Tagg mit Musik des syrischen Klarinettisten Kinan Azmeh und einer gemeinsam geschriebenen Klezmer-Komposition, die visuell in Szene gesetzt wird.

red

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für das Eröffnungskonzert «The Ties that Bind Us» vom Donnerstag, 22. Januar 2026 um 19.30 Uhr im Stadtcasino Basel (Hans Huber-Saal) 2×2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 21. Januar 2026, 12 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: © vanderbolten productions

Max Gnants Solo-Gastspiel ist ein Plädoyer für eine offene und fragile Gesellschaft.

Souhung

COMING-OF-AGE-COLLAGE

12.2.2026 u.w. | 19.30 Uhr | Neues Theater, Dornach

Beni erzählt die Geschichte seiner ersten grossen Liebe zu Fögi, der zehn Jahre älter ist und in den wilden Siebzigern nach Orientierung für schwule Männer in einer heteronormativen, steifen Schweizer Gesellschaft sucht. Durch ihn entdeckt Beni die Welt des Sex, Drugs and Rock 'n' Roll, gerät dabei aber sowohl mit seiner bürgerlichen Familie als auch mit Fögis verzweifelten und toxischen Seite in Konflikt. Seit seinem Erscheinen vor über 40 Jahren hat der Text von Martin Franks Roman «Ter Fögi ische Souhung» nichts an Aktualität verloren.

red



Foto: zVg

Enrico Lenzin gilt als einer der vielseitigsten und kreativsten Schlagzeuger, Alphornspieler und Rhythmuskünstler der Schweiz.

Enrico Lenzin – Grosse Klappe

RHYTHMISCHES ALPHORN

25.1.2026 | 16 Uhr | Theater BAU3, Basel

Auf dieser einzigartigen Entdeckungsreise für Leute ab 4 Jahren wird das heimatliche Alphorn zum weltmusikalischen Sound-Vulkan und trifft sich mit Perkussionsinstrumenten aus unzähligen Kulturen. Der Grüncontainer, die Grosse Klappe, das Nähkästchen und die Kleine Klappe bilden Rhythmusteppiche, auf denen der Musiker Talerschwingen, Steeldrum und Teller-Jonglage in unerhörter Weise vereint. Enrico Lenzin verbindet dabei ausgefallene Klang-Experimente mit einer Mischung aus spielerischem Humor und wohltuender Ernsthaftigkeit.

red

31.1.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
STADTMUSIK BASEL – GALAKONZERT HAMBURG

Werke von Guido Rennert, Edward Elgar, Bill Whelan, Franco Cesarini und Richard Strauss.
stadtcasino-basel.ch

31.1.2026 | 19.30 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
AMALIA PÉREZ & DARIO BAROZZI – ENTREVERANDO

Dialog zwischen Flöte und Gitarre mit bemerkenswerter ästhetischer Verschmelzung. **doblea.ch**

31.1.2026 | 19 Uhr
Gemeindesaal Gelterkinden
ENSEMBLE POLYSONO

Kompsitionen von Pierre Boulez, Luigi Nono und René Wohlhauser unter dem Motto «Die existenzielle Triebkraft der Musik».
renewohlhauser.com

2.2.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
AMG RISING STARS – THE ROMANTIC FLUTE

Werke von Schubert, Dvořák, Clara und Robert Schumann. Elizaveta Ivanova, Flöte, und Sanja Bizjak, Klavier. **konzerte-basel.ch**

3.2.2026 u.w. | 18 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
LA CENERENTOLA

Familienoper mit Musik von Gioachino Rossini, mit Musikern des SOB, Leitung Hélio Vida.
sinfonieorchesterbasel.ch

3.2.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SOLISTENABEND – FRANCESCO PIEMONTESI

Der Pianist spielt Werke von Franz Schubert und Franz Liszt.
konzerte-basel.ch

4.2.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SINFONIEORCHESTER BASEL

Beethovens Klavierkonzerte Nr. 2, Nr. 4 und Nr. 3. Rudolf Buchbinder: Leitung und Klavier.
sinfoniekonzerte.ch

5.2.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SINFONIEORCHESTER BASEL

Beethovens Klavierkonzerte Nr. 1 und Nr. 5. Rudolf Buchbinder: Leitung und Klavier. **sinfoniekonzerte.ch**

5.2.2026 | 21 Uhr
Museum Tinguely, Basel
KAMMERORCHESTER BASEL – UNTER STROM

Eva Miribung, Mathias Weibel und Salomé Im Hof auf der Suche nach einem bewussten Umgang mit Energie. **kammerorchesterbasel.ch**

6.2.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
LA TRAVIATA – OPER

Melodramma in drei Akten von Giuseppe Verdi, nach «Die Kameliendame» von Alexandre Dumas. **theater-basel.ch**

6.2.2026 | 19.30 Uhr
Kirche St. Nikolaus Reinach
7.2.2026 | 19.30 Uhr
Kuspo Pratteln
NEUES ORCHESTER BASEL – GOLDENE ZWANZIGER

Werke von Martin, Gershwin, Schostakowitsch und Weill. Dominic Chamot, Klavier.
neuesorchesterbasel.ch

8.2.2026 | 16 Uhr
Musikschule Basel
ENSEMBLE KREUZ UND QUER

Lieder, Improvisationen und Eigenkreationen zum Thema Mut.
musikschule-basel.ch

8.2.2026 | 17 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
MARINA RUIZ MATTA

Die Pianistin spielt neue und traditionelle argentinische Volksmusik. **doblea.ch**

10.2.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
KONSTANTIN KRIMMEL, BARITON

Ammiel Bushakevitz, Klavier
Lieder von Carl Loewe, Hugo Wolf und Franz Schubert.
kammermusik.org

10.2.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
KAMMERORCHESTER BASEL – DIE FREIHEIT ZU LIEBEN

Werke von Clara Schumann, Robert Schumann und Emilie Mayer.
kammerorchesterbasel.ch

12. und 13.2.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
CARMINA BURANA

Carl Orffs beliebtestes Werk mit Chor, Solisten und Solistinnen des Theater Basel sowie dem SOB.
sinfonieorchesterbasel.ch

14.2.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
KLAVIERKONZERT AM VALENTINSTAG

«Geistige Virtuosität» – ein Klavierabend mit Bernhard Ruchti.
stadtcasino-basel.ch

15.2.2026 | 17 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
SACHIKO FURUHATA

Die japanische Konzertpianistin trägt Kompositionen von Frédéric Chopin vor. **stadtcasino-basel.ch**

THEATER

19.1.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN

Regisseurin Leonie Böhm nimmt sich Goethes klassischen Stoffs an und überprüft seine Elemente.
theater-basel.ch

21.1.2026 | 20 Uhr
Guggenheim, Liestal
ARNO CAMENISCH

Der Autor und Performer liest aus seinen Büchern und Spoken-Word-Texte – skurril und witzig.
guggenheimliestal.ch

21.1.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DER NUSSKNACKER – BALLETT

Musikalische Raffinesse verbindet sich mit erzählerischer Tiefe als bildstarke Reise ins Innere der Fantasie. **theater-basel.ch**

22.1.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
DEMOCRAZY

Ein wildes, interaktives Klassenzimmerstück mit Sebastian Gisi und Lia Schädler. **neuestheater.ch**

22.1.2026 | 20 Uhr
Guggenheim, Liestal
REETO VON GUNTEN

«2052 – weiter vorgesorgt» ist Next Level Geronto Science Fiction aus dem Altersheim.
guggenheimliestal.ch

22.1.2026 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
SATIRISCHE JAHRESDIAGNOSE 2025

Produktion der Oltner Kabarett-Tage mit Matthias Kunz, Valerio Moser und Anna-Katharina Rickert.
theater-teufelhof.ch

23.1.2026 u.w. | 19 Uhr
Goetheanum, Dornach
FRIEDENSTRAGÖDIE

Drama von Albert Steffen über den US-Präsidenten Woodrow Wilson, den Versailler Vertrag und die Identität Europas.
goetheanum-buehne.ch

23.1.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

Berührende Monooper in 21 Szenen von Grigori Frid mit Meike Hartmann.
neuestheater.ch

23.1.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DER LIEBHABER – BALLETT

Ballett von Marco Goecke, frei nach Marguerite Duras – ein Werk über die ewig währende Liebe.
theater-basel.ch

23.1.2026 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
20.000 MEILEN SIND DOCH MEHR ALS WIR DACHTEN

Macht's gut und keine Panik – Schauspiel von Eylin Ammon und Franz Broich. **theater-basel.ch**

23.1.2026 u.w. | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
LARA STOLL

Die wortgewaltige Thurgauerin vereint schräg und witzig Kabarett und Poesie. **theater-teufelhof.ch**

24.1.2026 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
FASNACHTSBÄNDELI

«Monopoly» – eine Fasnachtsrevue über 30 Joor Fasnachtsbändeli. Ab 4 Jahren. **theater-arlecchino.ch**

24.1.2026 | 16 Uhr
Goetheanum, Dornach
ES KLOPFT BEI WANJA IN DER NACHT

Figurenspiel mit Stéphanie Troehler nach der Geschichte von nach Tilde Michels. Für Kinder ab 4 J.
goetheanum-buehne.ch

24.1.2026 u.w. | 17 Uhr
Vorstadttheater Basel
FRAU KÄGIS NACHTMUSIK

Liebeserklärung an die Unzulänglichkeiten des Lebens und die Welt der Musik. **vorstadttheaterbasel.ch**

24.1.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
JEANNE DARK

Eine alte Empörung neu erzählt in Lies Pauwels punkig-poetischer Bilderwelt. **theater-basel.ch**

25.1.2026 | 11 Uhr
Goetheanum, Dornach
SCHNEEWITTCHEN

Spiel mit Tischfiguren und einer Stabpuppe – im, auf und rund um den Ohrensessel. Für Kinder ab 5 J.
goetheanum-buehne.ch

25.1.2026 | 16 Uhr
Theater BAU3, Basel
ENRICO LENZIN – GROSSE KLAPPE

Tipp

Eine musikalisch-abenteuerliche Entdeckungsreise mit Alphorn für Leute ab 4 Jahren. **theater-bau3.ch**

25.1.2026 u.w. | 16 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
MOBY DICK

Ein Klassiker der Weltliteratur als rauschhaftes Solo-Spektakel mit Jörg Pohl. **theater-basel.ch**

25.1.2026 u.w. | 18 Uhr
Neues Theater, Dornach
DAS GLASHAUS

Hausproduktion mit Jonas Gygax über Carl Lutz und die Rettung der Budapester Juden und Jüdinnen.
neuestheater.ch

25.1.2026 u.w. | 18.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

Max Frischs Parabel über die fatalen Folgen fauler Fahrlässigkeit ist das Stück der Stunde. **theater-basel.ch**

28.1.2026 u.w. | 20 Uhr
Kaserne, Basel
STEVEN SCHOCH – SKYFALL

Quantenphysik, Neurowissenschaft und Gesellschaftskritik verweben sich mit Gesang, Rap und Schlagabtausch. **kaserne-basel.ch**

29.1.2026 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
BUNDESORDNER 2025

Satirischer Jahresrückblick auf ein Kaleidoskop an Kuriositäten.
guggenheimliestal.ch

29.1.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
ROSE

Gegen das Vergessen: 80 Jahre Ende der Shoa – der Monolog einer Holocaust-Überlebenden.
neuestheater.ch

29.1.2026 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
WORK-LIFE-BALLET

Das Tanztheaterprojekt beschäftigt sich mit Arbeit, Arbeitsmoral und Ausbruchsfantasien. **theater-roxy.ch**



Foto: Dominik Flohr

Die legendäre Badewannenszene darf auch im Musical nicht fehlen.

Pretty Woman – Das Musical

DIE LIEBE SIEGT ÜBER ALLES

27.1.–1.2.2026 | 19.30 Uhr | Musical Theater, Basel

Der Film von 1990 hat längst Kult-Status erreicht. Knapp dreissig Jahre später eroberte Pretty Woman als Musical die Bühnen der Welt. Die glamouröse und rockige Show mit Musik von Bryan Adams kommt nun erstmals in der deutschen Fassung in die Schweiz.

Vivian trifft auf Edward und das Leben der beiden verändert sich für immer. Inspiriert wurde der Film vom internationalen Hit «Oh, Pretty Woman» von Roy Orbison und Bill Dees. Komponiert von Weltstar Bryan Adams und seinem langjährigen Songwriter-Partner Jim Vallance, führt «Pretty Woman – Das Musical» das Beste aus Musik, Hollywood und Broadway zusammen.

Nach der Weltpremiere im März 2018 kam das Musical an den Broadway. Die deutsche Produktion wurde im September 2019 in Hamburg mit begeisterten Kritiken eröffnet, im Oktober 2021 startete die US-Tour und im Herbst 2023 die UK-Tour. 2026 gelangt eine brandneue Inszenierung von Limelight Live Entertainment in Zusammenarbeit mit Stage Entertainment ins Musical Theater Basel.

Bekannte Musical-Stars

In der Rolle der Vivian Ward ist die niederländische Darstellerin Shanna Slaap zu sehen. Den smarten Geschäftsmann Edward Lewis spielt Musical-Star Mathias Edenborn – ein Name, der Musical-Fans aus grossen Produktionen wie «Tanz der Vampire» oder «Das Phantom der Oper» bestens bekannt ist.

cko

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Basler Premiere des Musicals «Pretty Woman» vom Dienstag, 27. Januar 2026 2×2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 21. Januar 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Im Vorfeld der Fasnacht zeigt die Galerie Kunstpart Arbeiten von Thomas Keller.

Foto: zVg

Thomas Keller

FASNACHTS-TROUVAILLEN

20.1.–13.2.2026 | Kunstpart

Eine Ausstellung zeigt Werke des verstorbenen Basler Künstlers und Lehrer, Thomas Keller. Wie viele Kunstschaffende prägte er die Fasnacht und die Fasnacht ihn.

Thomas Keller (1922–1995) lernte schon in jungen Jahren die Laternen-Maltechnik, das Modellieren von Fasnachtslarven und die Herstellung von Dekorationsbauten. Nach dem Gymnasium am Münsterplatz besuchte er den Vorkurs und die Grafikfachklasse und war später Fachlehrer der Allgemeinen Gewerbeschule Basel. 1965 aufgenommen in die Gruppe 33, war er fester Mitarbeiter für das alljährliche Zyschdigfescht. Ausserdem war er Mitbegründer der Fasnachtsclique Kuttlebutzer.

Die Werke zum Thema Fasnacht spiegeln Kellers Experimentierfreude mit unterschiedlichen Techniken wider. Nicht nur Larven und Kostüme verkörpern sein kreatives Wirken, auch Bilder finden sich in seinem Nachlass. Zur Einstimmung auf die Fasnacht organisieren seine Töchter Christine und Valerie Keller eine Verkaufs- und Gedenkausstellung. Ergänzt wird diese mit Bildern, Zeichnungen, alten Fotografien und Fasnachts-Artefakten von Lorenz Grieder.

cko



29.1.2026 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
MARS

Nach dem Roman von Fritz Zorn, der sich von der bürgerlichen Kälte seiner Welt ums Leben betrogen und zu Tode erzogen fühlte.
theater-basel.ch

29.1.2026 u.w. | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
MATTHIAS DEUTSCHMANN

«Propaganda à la carte» ist intelligente Politsatire mit einer ordentlichen Prise Musikalität.
theater-teufelhof.ch

30.1.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
BIBER – ODER DAS WILDE TIERLEBEN

Humoristisches Stück über Care-Arbeit, Erbe und Selbstbestimmung im Alter. **neuestheater.ch**

30.1.2026 u.w. | Do – Sa 20 Uhr, So 17 Uhr
Theater BAU3, Basel
FREIE BÜHNE BASEL – TAGTRÄUMER

Intensives Zwei-Personen-Stück von William Mastrosimone über die verzweifelte Suche nach Verbindung.
theater-bau3.ch

31.1.2026 u.w. | 14 Uhr
Fauteuil, Basel
RUMPELSTILZLI

Das Ensemble der Fauteuil-Märchenbühne spielt das wunderschöne Dialektmärchen. **fauteuil.ch**

31.1.2026 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
DIE EXFREUNDINNEN

Der lang ersehnte Film steht kurz vor Drehstart… Fast im Kino – aber garantiert im Theater. **marabu-bl.ch**

4.2.2026 | 15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
FELL UND FEDER

Lorenz Paulis Geschichte über Freundschaft als Oper im Kleinformat mit Figurenspiel.
marabu-bl.ch

4.2.2026 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
ZUM DESSERT MOUSSE AU CHOCOLAT

E heerligi Dialäggd-Komödie über Liebi, Yyfersucht – und au über s gmeinsame n elter wärde.
foernbacher.ch

5.2.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
NEW WORKS: HAKOBYAN / JUNG – BALLETT

Neukreationen von Lilit Hakobyan und Anne Jung. Massgeschneidert für das Ballett Basel. **theater-basel.ch**

5.2.2026 | 20 Uhr
Guggenheim, Liestal
REENA KRISHNARAJA – KURKUMA

Die Comedienne ist anders, fernöstlich, unterschätzt und hartnäckig. **guggenheimliestal.ch**

5.2.2026 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
MAX GOLDT – ABER?

Heitere, hintersinnige und geistreiche Lesung, die den Alltag auf seine Kuriositäten hin abtastet.
theater-teufelhof.ch

6.2.2026 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
DIE EXFREUNDINNEN – FAST IM KINO

Die vier Superheldinnen sind nicht auf der Leinwand, aber garantiert im Theater. **guggenheimliestal.ch**

6.2.2026 u.w. | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
PHILIPP GALIZIA – ÖPPENESO

Der begnadete Geschichtenerzähler schildert humorvolle und absurde Alltagssituationen.
theater-teufelhof.ch

7.2.2026 u.w. | 17 Uhr
Vorstadttheater Basel
PU DER BÄR

Margrit Gysin holt mit ihren liebevoll gestalteten Figuren das Zauberhafte aus dem Alltäglichen heraus.
vorstadttheaterbasel.ch

7.2.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
DIE ZAUBERFLÖTE – EINE ZITHERPARTIE

Die berühmteste Oper der Welt wird aus einer neuen Perspektive betrachtet. **neuestheater.ch**

7.2.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
HAMLET

William Shakespeares Meisterwerk in einer Fassung von Lucien Haug.
theater-basel.ch

8.2.2026 u.w. | 18.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE RITTER DES MUTTERKORNS

Rocko Schamoni beschäftigt sich mit einer Welt jenseits der Pforten der Wahrnehmung. **theater-basel.ch**

11.2.2026 u.w. | 20 Uhr
Kaserne, Basel
WRITER'S ROOM

Furioses Experiment von Regisseur Sebastian Nübling, Musikerin Jackie Poloni und Autor Lucien Haug.
kaserne-basel.ch

12.2.2026 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
TINA HÄUSSERMANN – HAPPY KONFETTI

Die Musikkabarettistin plaudert und singt sich mit Karamba und Karacho durch einen ekstatischen Abend.
theater-teufelhof.ch

12.2.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
SOUHUNG *Tipp*

Solo-Gastspiel von Max Gnant nach Martin Franks Roman «Ter Fögi ische Souhung». **neuestheater.ch**

12.2.2026 u.w. | 20 Uhr
Baseldytschi Bihni, Basel
DR XAVIER WERD ERSETZT

Dialektstück des Cercle Théâtral Alsacien de Mulhouse.
baseldytschibihni.ch

13.2.2026 u.w. | 19 Uhr
Goetheanum, Dornach
SOMMERTAG

Drama von Jon Fosse über das Verschwinden eines Mannes und dessen zurückgebliebene Frau.
goetheanum-buehne.ch

13.2.2026 u.w. | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
BENEDIKT MEYER – PLUSQUAMPERFEKT

Historisches Kabarett mit einem ironisch-augenzwinkernden Blick hinter Vergangenes und Gegenwärtiges. **theater-teufelhof.ch**

AUSSTELLUNGEN

20.1.–13.2.2026
Kunstpart, Basel
FASNACHTS-TROUVAILLEN – THOMAS KELLER *Tipp*

Bilder und unzählige Larven und Kostüme verkörpern das kreative Fasnachtswirken Kellers und seiner Frau Eva. **kunstpart.ch**

23.1.–12.4.2026
Kunsthalle Basel
DIAMBE – BEES BEINGS BEANS

Aus lebenden, organischen Materialien choreografiert Diambe fragile, sinnliche Landschaften.
kunsthallebasel.ch

Bis 24.1.2026
Universitätsbibliothek Basel
AUF DER SUCHE NACH DER WAHRHEIT

Die Ausstellung bietet Gelegenheit, interaktiv die eigene Medienkompetenz zu verbessern. **ub.unibas.ch**

Bis 25.1.2026
Fondation Beyeler, Riehen
YAYOI KUSAMA

Die Künstlerin hat mit ihrer Erkundung repetitiver Muster und Strukturen Kultstatus erlangt.
fondationbeyeler.ch

Bis 25.1.2026
Kunsthaus Baselland, Dreispitz
REGIONALE 26 – CE QUI TRAVERSE

Jährliche Gruppenausstellung mit dem Fokus auf lokale, zeitgenössische Kunstproduktion.
kunsthausbaselland.ch

Bis 25.1.2026
Museum der Kulturen Basel
SCHÖPFER*INNEN – MENSCHEN UND IHRE WERKE

Kreativität, Können und Lebensgeschichten der Schöpfer*innen stehen im Mittelpunkt. **mkb.ch**

Bis 25.1.2026
Kunsthaus Baselland, Dreispitz
EVA LOOTZ

Zeichnungen, Skulpturen, Videos, Fotografien, (Wand-)Gemälde sowie Interventionen vor Ort.
kunsthausbaselland.ch

Bis 25.1.2026
Kunsthalle Basel
TROY MONTES MICHIE

Der interdisziplinäre Künstler zeigt seine Arbeiten mit dem Titel «The Jawbone Sings Blue».
kunsthallebasel.ch

25.1.–25.5.2026
Fondation Beyeler, Riehen
CÉZANNE *Tipp*

Mit rund 80 Ölgemälden und Aquarellen lassen sich die bahnbrechenden Werke Cézannes erleben. **fondationbeyeler.ch**

Bis 1.2.2026
Haus der elektronischen Künste Basel
FREQUENCY – DARK AND STORMY

Bedrohliche Wetterstimmungen wie Sturm, Regen, dunkle Wolken, Blitz und Donner bilden den atmosphärischen Rahmen der Ausstellung. **hek.ch**

Bis 1.2.2026
DISTL, Liestal
BRUNO SIEGENTHALER

Neue Werke mit dem Titel «Den Dingen auf den Grund gehen».
distl.ch

Bis 8.2.2026
Palazzo, Liestal
REGIONALE 26

«8ung» lädt dazu ein, im Strom der Eindrücke die eigene Aufmerksamkeit überlegt zu lenken.
palazzo.ch

Bis 8.2.2026
Spielzeug Welten Museum, Basel
WEIHNACHTSENGEL MIT FLÜGELSCHLAG UND GLOCKENGELÄUT

Die geflügelten Himmelsboten machen seit jeher den Zauber der Weihnachtszeit aus.
spielzeug-welten-museum-basel.ch

Bis 15.2.2026
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
CATWALK – THE ART OF THE FASHION SHOW

Über 100 Jahre Laufsteggeschichte werden mit Film- und Fotomaterial und originalen Kollektionsteilen lebendig. **design-museum.de**

Bis 15.2.2026
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
LUCIANO CASTELLI – WHISPERS OF JAPAN

Ältere Arbeiten treten in Dialog mit bislang unveröffentlichten Fotografien, die dem melancholischen Seelentanz Butoh gewidmet sind. **kbhg.ch**

Bis 22.2.2026
Krippen- und Spielzeugmuseum Bubendorf
WETTRENNEN GEGEN DIE ZEIT – RUND UM DIE WELT

Es geht auch in weniger als 80 Tagen um die Welt. Interessantes, Unmögliches und Weltrekorde.
museum-bubendorf.ch

Bis 8.3.2026
Kunstmuseum Basel
GEISTER – DEM ÜBERNATÜRLICHEN AUF DER SPUR

Geister sind Ausdruck für das Verlangen einer Gesellschaft, dem Unsichtbaren und Unfassbaren auf die Spur zu kommen. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 15.3.2026
Cartoonmuseum Basel
CHRISTOPHE BLAIN – PARADIS PERDUS

Die Retrospektive zeigt die künstlerische Entwicklung des Comicstars – von Skizzenbüchern bis zu Malereien. **cartoonmuseum.ch**



Paul Cézannes «Pommes et oranges» (Äpfel und Orangen), um 1899.

Foto: © GrandPalaisRMN (musée d'Orsay) / Hervé Lewandowski

Cézanne

LIEBE ZUR NATUR

25.1.–25.5.2026 | Fondation Beyeler, Riehen

Zum ersten Mal in ihrer Geschichte widmet die Fondation Beyeler eine Einzelausstellung Paul Cézanne (1839–1906) – einem Pionier der modernen Kunst und zentralen Künstler ihrer Sammlung.

Zu Lebzeiten in seinem Wohnort Aix-en-Provence von seinen Mitbürgern verspottet, werden Cézannes Bilder heutzutage mit Rekordpreisen ersteigert. So soll sein Werk «Die Kartenspieler» – eines von fünf Versionen – für 275 Millionen US-Dollar verkauft worden sein.

Mit rund 80 Ölgemälden und Aquarellen konzentriert sich die Ausstellung auf die letzte und bedeutendste Phase im Schaffen des französischen Malers und zeigt Cézanne in Hochform: Zu sehen sind geheimnisvolle Porträts, paradiesische Badende, Sehnsuchtslandschaften aus der Provence und sein Lieblingsberg, die Montagne Sainte-Victoire, die der Künstler in immer neuen Ansichten darstellte. In seinem Atelier im Süden Frankreichs brachte Cézanne mit meisterhaftem Gespür Licht, Farbe und Form in ein kraftvolles Spannungsverhältnis. Er gestaltete revolutionäre Bilder, die Generationen von Künstlern und Künstlerinnen bis heute inspirieren.

Die Ausstellung macht anschaulich, wie Cézanne die Malerei veränderte und er so, wie Pablo Picasso sagte, zum «Vater von uns allen» wurde. Paul Cézanne starb am 22.Oktober 1906 an den Folgen einer Lungenentzündung, nachdem er beim Malen in ein Unwetter geraten war.

red

Bis 22.3.2026
Bürgermuseum Pratteln
VOLL IM ELEMENT!

Prattler Schulen und Kindergärten haben sich mit den Elementen befasst und für die Ausstellung Werke und kreative Beiträge erschaffen. **buergerhaus-pratteln.ch**

Bis 29.3.2026
Antikenmuseum Basel
HERO GAMES

Interaktive Ausstellung, bei der man in mythische Welten eintaucht und den grössten Heldinnen und Helden der Antike begenet. **antikenmuseumbasel.ch**

Bis 5.4.2026 | Di – So 11 – 17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
WALDESLUST – BÄUME UND WALD IN BILDERN UND SKULPTUREN

Rund 60 signifikante Werke der Sammlung Würth, von Alfred Sisley bis Anselm Kiefer. **forum-wuerth.ch/arlesheim**

Bis 12.4.2026
Pantheon Basel, Muttenz
SONDERAUSSTELLUNG BUGATTI

Legendäre Rennwagen sowie edle Sportwagen und Limousinen sind zu bestaunen. **pantheonbasel.ch**

Bis 10.5.2026
Museum Tinguely, Basel
CARL CHENG – NATURE NEVER LOSES

Sein Werk setzt sich mit Umweltveränderungen und der Rolle der Technologie in der Gesellschaft auseinander. **tinguely.ch**

Bis 28.6.2026
Naturhistorisches Museum Basel
WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR

Präsentiert werden die 100 besten Naturfotografien der Welt – exklusiv in der Schweiz. **nmbs.ch**

Bis 30.8.2026
Museum Baselland, Liestal
FIX IT! – VOM GLÜCK DES REPARIERENS

Ausstellung und Reparaturschule mit Raum zum Tüfteln, Kleben, Verkabeln, Schrauben und Nähen. Nachmittags stehen Profis mit Tipps zur Seite. **museum.bl.ch**

DIVERSES

21.1.2026 | 20 Uhr
Barakuba, Basel
JUBILÄUMS-MIXMIT! SHOW NR. 30

Giselle, Werni & Bruno präsentieren ein schräges Variété voller Überraschungen. **barakuba.ch**

23.1.2026 | 18 – 02 Uhr
Diverse Orte
MUSEUMSNACHT BASEL

Stellen Sie sich aus rund 230 Angeboten in 43 Museen Ihr persönliches Programm zusammen! **museumsnacht.ch**

23. und 24.1.2026 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
HEUER NIGHT

Der ultimative Fasnachts-Hotspot: 40 Jahre Noote Heuer – Top Guggen und spektakuläre Specials. **z-7.ch**

22. – 25.1.2026
Literaturhaus Basel
22. INTERNATIONALES LYRIKFESTIVAL BASEL *Tipp*

Breites Angebot an Lesungen mit Verleihung des Basler Lyrikpreises an Barbara Hundegger. **lyrikfestival-basel.ch**

25.1.2026 | 9.30 – 16.30 Uhr
Mehrzweckhalle Stutz, Lausen
INTERNATIONALES DREHORGEL WINTERTREFFEN

Über 60 Drehorgeln aus unterschiedlichen Zeitepochen werden Ihr Ohr begeistern. **drehorgelfreunde.ch**

25.1.2026 | 11 und 16.30 Uhr
Oslo Studios, Münchenstein
WINTERGÄSTE – WENN HÜLLEN FALLEN

Marie Jung und André Jung lesen aus Etienne Kerns «Die Entflogenen».. **wintergaeste.net**

27.1. – 1.2.2026 | 20 Uhr
Musical Theater Basel
PRETTY WOMAN – DAS MUSICAL *Tipp*

Die romantische Liebeskomödie erstmals in der deutschen Version, mit der Musik von Bryan Adams. **musical.ch**

30.1.2026 | 20 Uhr
Barakuba, Basel
U20 SLAM BASEL

Die erste Vorrunde der U20 Poetry Slam Meister:innenschaft 2026 findet im Barakuda statt. **barakuba.ch**

31.1.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
GRAND FINALE

Geistermusical von Philipp Stölzl, Christoph Israel und Jan Dvořák. **theater-basel.ch**

31.1.2026 | 20 Uhr
Barakuba, Basel
MUSIQUE SIMILI

Das preisgekrönte Trio entführt mit «Viva la luna» in neue Klanggalaxien. **barakuba.ch**

1.2.2026 | 11 Uhr
Gare du Nord, Basel
WINTERGÄSTE – WENN HÜLLEN FALLEN

Boris Nikitin liest aus «Versuch über das Sterben». **wintergaeste.net**

1.2.2026 | 16.30 Uhr
Gare du Nord, Basel
WINTERGÄSTE – WENN HÜLLEN FALLEN

Boris Nikitin liest aus «Magda Toffler oder ein Versuch über das Schweigen». **wintergaeste.net**

2.2026 | 19.30 Uhr
Musical Theater Basel
DAS PHANTOM DER OPER

Die Originalproduktion von Sasson/Sautter wurde musikalisch komplett überarbeitet. **actnews.ch**

5. – 8.2.2026
Liestal, diverse Orte
HEAR & NOW MUSIKFESTIVAL

Das vielfältige Programm reicht von Jazz über Klassik bis hin zu Weltmusik. **hearandnow.ch**

5.2.2026 | 19.30 Uhr
Barakuba, Basel
OPENLIST SLAM

Offen für alle, die ihre selbstgeschriebenen Texte vor Publikum präsentieren möchten. **barakuba.ch**

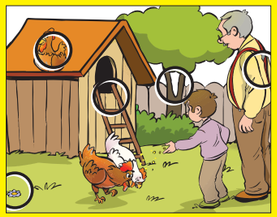
6.2.2026 u.w. | 20 Uhr
Tanzhaus Basel
DUSK TILL DAWN

Tanzperformance des Intensive Creation Labs. **tanzhausbasel.ch**

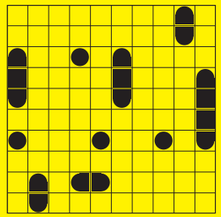
8.2.2026 | 16.30 Uhr
Goetheanum, Dornach
HEITERE EURYTHMIE ZUR FASNACHT

Das Else-Klink-Ensemble zeigt einen bunten Blumenstrauss von heiteren Gedichten, Musik und kurzen Geschichten. **goetheanum-buehne.ch**

LÖSUNGEN



3	5	9	1	8	4	7	6	2
2	6	8	3	7	9	4	1	5
4	7	1	6	5	2	9	8	3
8	3	7	4	1	6	5	2	9
9	4	6	2	3	5	8	7	1
5	1	2	7	9	8	6	3	4
7	9	5	8	2	1	3	4	6
1	8	4	5	6	3	2	9	7
6	2	3	9	4	7	1	5	8



GA CH AT
SALBEN DROHNEN SET
ME LIDER A LETTE
BIKES A MONDO R T
ARA H BLUES E WASH
O PREIS D INHALTE
SAAT S ZUCHT R IS
I CELSIUS LASAGNE
GALERIE RAKETEN K
A ZIG
STIEGE
T L L
PLATTE
LEDERN
M EK
SISSI
PN AG

MUENSTERPLATZ

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
102 111 Ex. (WEMF 2025)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch

Claudia Kocher (cko)
061 690 77 55
claudia.kocher@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch, Pino Covino, Dorothea Gängel, Tobias Gfeller, Mimmo Muscio, Katharina Schäublin, Jonit Schmid, Lea Styger, Stephanie Weiss

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch

Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch

Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Tarife regioaktuell.com



Die Österreicherin Barbara Hundegger erhält den Basler Lyrikpreis im Wert von 10000 Franken.

Foto: Fotowerk Aichner

Internationales Lyrikfestival Basel

MESSERSCHARF

18.1.2026 | 10.30 Uhr | Literaturhaus Basel
22. – 25.1.2026 | diverse Zeiten | Literaturhaus Basel

Basler Lyrikerinnen und Lyriker laden Gäste aus dem In- und Ausland ein, stellen ihre Werke vor und geben Einblick in das aktuelle Lyrikschaffen.

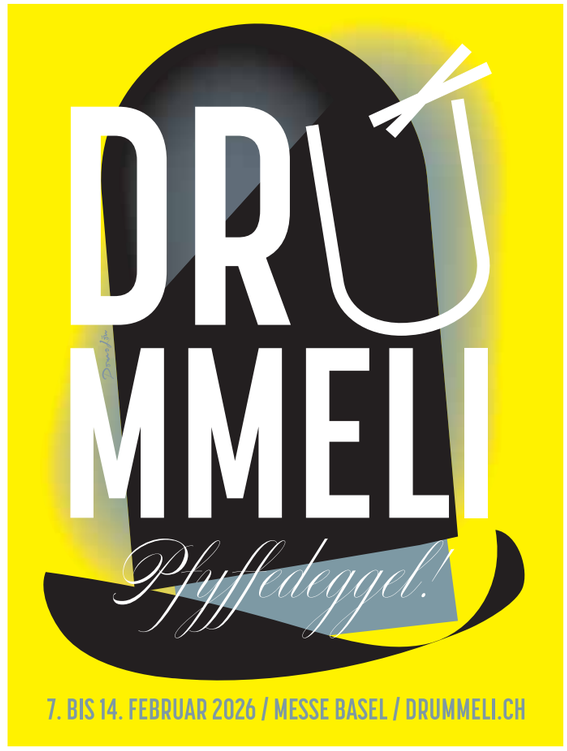
Während vier Tagen stehen Lesungen, Gespräche und ein Spaziergang auf dem Programm. Zum Auftakt präsentieren Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Gesundheit Baselland ihre Texte. Sie haben sich mit der Retrospektive Yayoi Kusamas im Beyeler-Museum auseinandergesetzt. Das Late Night Variété stellt Sprachkünstlerinnen und -künstler jenseits der Schubladen vor. Weitere Begegnungen und Lesungen gibt es mit Michael Spiry, Esther Kinsky, Volha Hapeyeva, Nathalie Schmid, Anna Frey, Judith Keller, Mira Mann und vielen anderen.

Das Basler Lyrikfestival entstand aus einem Treffen einer Gruppe von Basler Lyrikerinnen und Lyrikern, die sich in den 90er-Jahren regelmässig über die eigene Schreibarbeit austauschten. Im Blumenladen Au bouquet stellen sie sich bei einer Lesung vor. Mit dabei sind Rudolf Bussmann, Claudia Gabler, Sascha Garzetti, Ariane von Graffenried, Simone Lappert, Maria Marggraf und Alisha Stöcklin. Im Vorfeld findet am 18. Januar eine Lesung für Kinder mit Elias Hauck statt. «Wo ist mein Kopf?» heisst die Geschichte für Kleine ab 5 Jahren.

Basler Lyrikpreis geht nach Österreich

Im Rahmen des Festivals wird der Basler Lyrikpreis gefeiert. Die Preisverleihung findet am 24. Januar um 19 Uhr im Literaturhaus statt. Die diesjährige Gewinnerin heisst Barbara Hundegger. Den mit 10 000 Franken dotierten Preis stiftet die GGG. Hundegger interessiert sich für diejenigen, die nicht gesehen, nicht gehört und nicht gemeint werden. Sie spielt mit der Sprache, wendet jede Silbe, schlägt weg, was dem Blick im Weg steht. Dadurch werden ihre Gedichte messerscharf und durchdringen alles, womit sie sich befassen. Die 1963 im Tirol geborene Autorin wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Tiroler Landespreis 2020 und dem Österreichischen Kunstpreis Literatur 2021.

cko





Die wichtigsten Vorfasnachtsveranstaltungen der Nordwestschweiz im Überblick.



Foto: Mimmo Muscio

Am Pfyfferli wird nicht nur gepfiffen: Die Vorfasnachtsveranstaltung bietet wie immer hochstehende Fasnachtsmusik.

ALTBEWÄHRTES BIJOU

Kabarettistische Rahmenstücke, Top Schnitzelbängg und hochstehende Fasnachtsmusik – auch 2026 hält das Pfyfferli, was es verspricht.

Das Pfyfferli ist und bleibt ein Bijou der Basler Fasnacht – auf der Fauteuil-Bühne wird eine Mischung aus bissigem Humor, politisch gesellschaftlicher Satire, musikalischer Virtuosität und traditioneller Vorfasnachtskultur präsentiert. Das bewährte Ensemble mit Salomé Jantz, Noemi Schaerer, Caroline Rasser, Andrea Pfaehler, Myriam Wittlin, Ronja Katzman, Philipp Borghesi, Dany Demuth, David Bröckelmann und Balz Aliesch bietet kabarettistische Rahmenstücke, dazu gibt es Schnitzelbängg von Doggter FMH, Heiri, Singvogel, Spitzbueb, Tam und die Verschiffte (jeweils zwei pro Vorstellung). Die musikalischen Beiträge bestreiten die Pfyfferli-Pfyffer und ausgewählte Tambourenformationen. *zen*

PFYFFERLI
bis 22.2.2026 | Theater Fauteuil | fauteuil.ch



Foto: Mimmo Muscio

Dr Spitzbueb macht dem Pfyfferli seine Aufwartung.



Foto: zVg

Stammcliquen wie die Seibi sind nicht nur auf der Strasse unterwegs: 16 von ihnen zeigen ihr Können auch am Drummeli.

WIEDER GEHT ES RUND

Vorfasnacht pur mit über 1000 Mitwirkenden: Von A wie Alti Richtig über D wie Dupf-Club Basel bis zu V wie Vereinigte Kleinbasler 1884 und Verschnuuffer zeigen 16 Stammcliquen am Drummeli, was sie musikalisch zu bieten haben; dazu gesellen sich die junge Garde der Alti Stainlemer sowie die Spezialgäste Chriesibuebe, Blächschaade, Jeisi-Migger und Luuser Waggis. Wieder spielt das Drummeli in einer runden Arena, angereichert von den Guggenmusiken Messingkopf und Pumperniggel Basel 1949 sowie von den Spitzenbängg Dreydaagsfliege, Heiri, Schunggebegräbnis, Spitzbueb und Spootschicht Rhygass (zwei pro Vorstellung) und den Rahmenstücken mit dem sechsköpfigen Ensemble unter der Regie von Michael Luisier. *zen*

DRUMMELI
7.2.–14.2.2026 | Eventhalle Messe Basel
drummeli.ch



Die runde Arena hat sich am Drummeli bewährt.

VOLKSNAH SEIT 50 JAHREN

Seit 1976 wird das Glaibasler Charivari im Basler Volkshaus aufgeführt. Dank der Mischung aus Volksnähe, Experimentierfreudigkeit und erstklassigen Fasnachtsdarbietungen konnte sich die Veranstaltung laufend weiterentwickeln. Die Organisatoren freuen sich auf ein halbes Jahrhundert Charivari mit vielen Emotionen und Geschichten. Getreu dem ursprünglichen Motto «Uus em Volgg, für s Volgg» werden sie auch im Jubeljahr nicht von ihrem Weg abkommen und den Fokus auf inszenierten Wortwitz, gewürzt mit etwas Klamauk und hervorragender Fasnachtsmusik, legen. *red*



Mac Vaers singen ihre Bängg am Charivari.

GLAIBASLER CHARIVARI
24.1.–7.2.2026 | Festsaal Volkshaus Basel | charivari.ch



Spotschicht Rhygass erzählen in ihren Bängg über das Nachtleben im Kleinbasel.

Fotos: zVg

23.1. – 1.2.2026 | Tabourettli
RÄMPLÄM
Ein farbenprächtiger «Grand Brie» von Fasnachtsmusik und ein kunterbunter Reigen von Liedern, gewürzt mit satirischen Texten und unmöglichen Szenarien. **raemplaem.ch**

24.1.2024 | Altes Kraftwerk Basel, Lehenmattstrasse 353
RÄPPLI
Mit dem Räppli, organisiert von einem jungen Team, erwacht die Fasnacht zum Leben. **raeppli.ch**

29.1.–7.2.2026 | Scala Basel
S LÄGGERLI
Es erwartet Sie ein wiederum unterhaltsamer, lustiger und musikalischer Vorfasnachtsabend unter dem Motto «Nämme Sii Blatz». **laeggerli.ch**

31.1.–8.2.2026 | Theater Basel
KINDER-CHARIVARI
Kinderschauspieler inszenieren mit Erwachsenen ein lustiges und spannendes Theaterstück rund um die Fasnacht, begleitet von Cliquen und Guggenmusik. **kinder-charivari.ch**

4.2.–14.2.2026 | Safran Zunft Basel
E BSUECH IM FASNACHTSHUUS
«Olympia!» lautet das Motto des Fasnachtshuus 2026 und dieses hält, was es verspricht: Irgendwo zwischen antikem Epos, Mythensatire und Basler Fasnacht bringt die Vorfasnachtsveranstaltung die Götter des Olymps nach Basel und in die «Saffere». **fasnachtshuus.ch**

5.2.–15.2.2026 | Basler Marionetten Theater
KÄLLERSTREICH
Erleben Sie den faszinierenden Brückenschlag zwischen Fasnacht und Figurenspiel sowie die Pointen und Helgen der eingeladenen Schnitzelbänke, dieses Jahr unter dem Motto «Streich mir das Lied vom Keller». **bmtheater.ch**

5.2.–7.2.2024 | Congress Center Basel
ZOFINGERCONZÄRTLI
Die Studentenverbindung Zofingia führt seit 1889 ihr traditionelles Conzärtli auf. Neben klassischer Musik und dem Auftritt einer Fasnachtsclique werden Menschen persifliert: 2026 sind es der abtretende Armeechef Thomas Süssli, Bundesrätin Karin Keller-Sutter und der Fussballprofi Xherdan Shaqiri. **zofingia-basel.ch**

7.2.2026 | Mehrzweckhalle Bubendorf
KONFETTI BUBENDORF
Oberbaselbieter Vorfasnacht ist, wenn die Tambouren- und Pfeiferclique Bubendorf Prominente aufs Korn nimmt und Guggen schränzen, dass es auf dem Land jede und jeder hört.

Bis 8.2.2026 | Theater Arlecchino
FASNACHTSBÄNDELI
Die Fasnacht-Revue im Theater Arlecchino feiert ihr 30-Jahr-Jubiläum: Gespielt, gesungen, getrommelt und gepfiffen – genau so, wie es das Publikum mag. **theater-arlecchino.ch**

Bis 14.2.2024 | Kulturhuus Häbse
MIMÖSLI
Im Mimösli wird die Basler Fasnacht royal. Neben Königen treten Hofdamen, Hofnarren und Hoftambouren auf. Als Krönung sorgt die royale Mimösli-Band für königlichen Sound. **haebse.ch/mimoesli**

16.2 – 21.2.2026 | KV-Saal, Liestal
ROTSTAB-CABARET
Liestaler Vorfasnachtsveranstaltung mit Tambouren und Pfeifern vom Stamm der Rotstab Clique und der Jungen Rotstab, Kabarettisten, Guggenmusik, Schnitzelbangg und Stedtli-Singers. **rotstab-clique.ch**

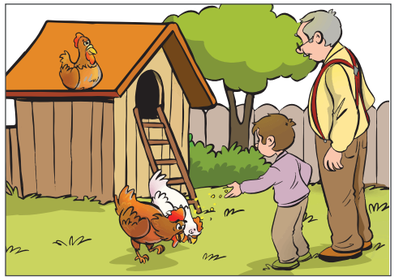
Bis 22.2.2026 | Theater Fauteuil
PFYFFERLI
Das «Bijou der Basler Fasnacht» bietet erneut kabarettistische Rahmenstücke, Top-Schnitzelbängg und musikalische Beiträge der Extraklasse. **fauteuil.ch**

KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

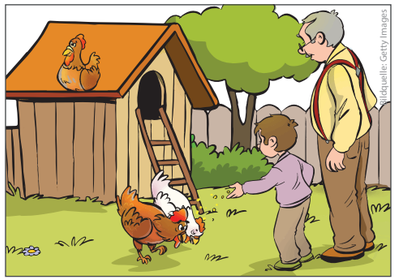
SUCHBILD

Finden Sie die 5 Unterschiede in den beiden Bildern?

Original



Fälschung



Bildquelle: Getty Images

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

	5							2
		8		7		4		5
4		1		5				
	3		4		6			
9								1
			7		8		3	
				2		3		6
1		4		6		2		
6							5	

SCHWEDENRÄTSEL

Heil-cremes	Speise der griech. Götter	Prin-zessin in Star Wars	Wissen-schaft-ler, Forscher			Likör-gewürz	Geschäf-te (engl.)	Doppel-konso-nant	völliges Durch-einander		hero-ische Hand-lung		Fremd-wortteil: neu	Gestirne betref-fend			heisses Getränk
						fernge-steuerte Flug-geräte								zusam-menge-hörende Teile		3	
Abk.: meines Erach-tens	1		Augen-schliess-falten					8	eine der Gor-gonen		Balte						An-nahme, Behaup-tung
Velos (engl.)						Zugriff mit den Zähnen Mz.		ital.: Welt						grosse Echse		muffig, übelrie-chend	
			Gangart des Pferdes		afro-amerik. Musikstil		10				abge-laichter Hering		engl. Nordsee-bucht		11		
lang-schwän-ziger Papagei		Geld-gegen-wert	9					kurz für: zu der		Um-schlos-senes Mz.		4					
Samen zum Säen					Internet-kürzel Liech-tenstein		Tier-vermehr-rungs-betrieb		2				US-Hafen-stadt		Autokz. Island		
glasge-deckte Laden-passage		schwed. Astro-nom † 1744		7						ital. Teig-waren-gericht							
							Raum-fahr-zeuge								Noma-den-behau-sungen		beweg-lich, wendig
Treppe														sehr vie-le (ugs.)	13		
	12																
flache, harte Unter-lage														Netz-werk-betreuer Kw.		Grenz-fluss im Tessin	
															6		
aus ge-gerbter Tierhaut		schweiz. Partei												Wortteil: heraus (griech.)			
Film mit Romy Schnei-der †															5		
Abk.: Perso-nen-name														Autokz. Kanton Aargau			

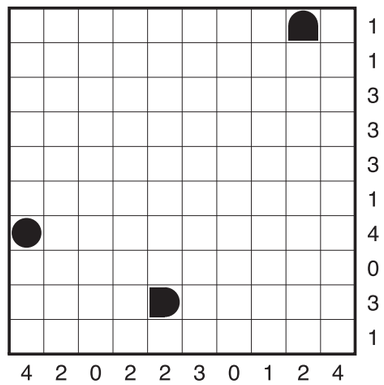
raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.





1 1 3 3 3 1 4 0 3 1

4 2 0 2 2 3 0 1 2 4

Die Lösungen finden Sie auf Seite 54.

Die Haut sagt mehr als tausend Worte.

Vom hochakuten Ekzem bis zur alten Narbe: Unsere Haut spricht Bände. Deshalb verbinden wir die klassische Dermatologie mit dem Erfahrungswissen der Anthroposophischen Medizin.

Klinik Arlesheim

Innere Medizin
Onkologie
Psychiatrie

Erfahren Sie mehr:
klinik-arlesheim.ch

Einmal tief durchatmen!

Vertrauen Sie unserer Pneumologie: Wir prüfen die Lungenfunktion und behandeln Asthma, COPD und andere Atemwegserkrankungen integrativ.

Klinik Arlesheim

Innere Medizin
Onkologie
Psychiatrie

Erfahren Sie mehr:
klinik-arlesheim.ch

GESEHEN!

BASELBIETER SPORTPREIS 2025

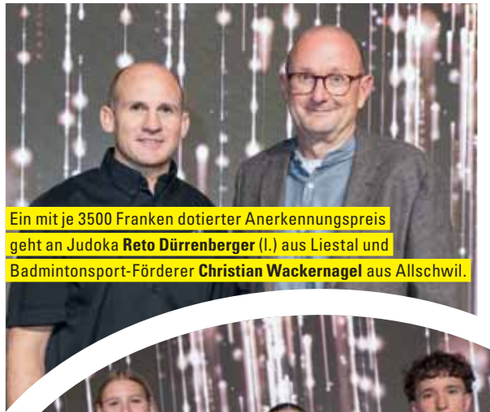
Sieg am Eidgenössischen Turnfest, dazu mehrere Schweizer Meistertitel und am Ende des Jahres die definitive Krönung: Die Aerobic-Gruppe des TV Sissach gewinnt den Baselbieter Sportpreis 2025. Neben dem mit 15000 Franken dotierten Hauptpreis wurden auch Anerkennungs- und Förderpreise verliehen.

27. NOVEMBER 2025, KUSPO MÜNCHENSTEIN

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Mimmo Muscio



Glänzen auch auf der Bühne mit der Maximalnote 10: Die **Team-Aerobic-Riege** des **TV Sissach** freut sich über den mit 15 000 Franken dotierten Baselbieter Sportpreis.



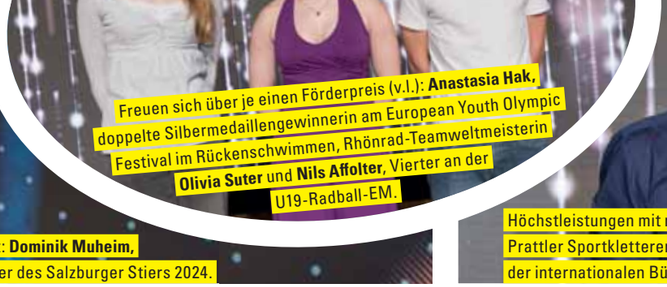
Ein mit je 3500 Franken dotierter Anerkennungspreis geht an Judoka **Reto Dürrenberger** (l.) aus Liestal und Badmintonsport-Förderer **Christian Wackernagel** aus Allschwil.



Im mehrstufigen Wahlverfahren landen sie im Fotofinish auf Platz 2: Das Trainer-Ehepaar **Catharina** und **Philipp Schmid-Strähl** engagieren sich seit 20 Jahren für den Leichtathletik Club Therwil.



Blumen für die Sportministerin: Zum letzten Mal ehrte **Monica Gschwind** als Regierungsrätin die Baselbieter Sportcracks, neben ihr der turnende Landratspräsident **Reto Tschudin.**



Freuen sich über je einen Förderpreis (v.l.): **Anastasia Hak,** doppelte Silbermedaillengewinnerin am European Youth Olympic Festival im Rückenschwimmen, Rhönrad-Teamweltmeisterin **Olivia Suter** und **Nils Affolter**, Vierter an der U19-Radball-EM.

Mit feinem Humor die Lachmuskeln angeregt: **Dominik Muheim,** Baselbieter Slam-Poet, Kabarettist und Träger des Salzburger Stiers 2024.



Höchstleistungen mit nur zwei Fingern an einer Hand: Der Prattler Sportkletterer **Dominic Geisseler** ist seit 2023 auf der internationalen Bühne des Para-Climbing erfolgreich.



Spezialehrung: Leichtathlet **Fritz Epple** (100, l.), Turner **Willy Piatti** (100, Mitte) und Schütze **Edgar Strub** (103) blicken auf ein langes Sportlerleben zurück.



Beeindruckte mit einer energetischen Höchstleistung: Der Akrobat und Performer **Florian Zumkehr.**



Sportamt-Chef **Thomas Beugger** (l.) moderierte einmal mehr souverän durch die Award-Show, während im Hintergrund **Christian Saladin,** stv. Sportamt-Leiter, für die Gesamtorganisation verantwortlich zeichnete.



Sportamt-Kommunikationschef **Daniel Schaub** (l.) führte an der 40. Vergabe des Baselbieter Sportpreises mit ehemaligen Gewinnern Blitz-Interviews, so auch mit Ex-FCB-Profi **Marco Streller.**



Dem Orientierungslauf verschrieben: Förderpreise à 5000 Franken gingen an U16-Europameisterin **Carla Castelli** und **Linus Pusterla,** Staffel-Silbermedaillengewinner an der U16-EM.



GESEHEN!

DREIKÖNIGSSCHWIMMEN BASEL

Wenn in Basel der Schnee bei minus 6 Grad Celsius leise rieselt, während rund 40 Menschen mit Kronen auf dem Kopf in den Rhein springen, dann zeigt der Kalender den 6. Januar an. Seit zehn Jahren gibt es das Dreikönigsschwimmen, und das lässt niemanden kalt.

6. JANUAR 2026, RHEINUFER, BASEL

Texte: Dorothea Gängel, Fotos: Mimmo Muscio



Seit drei Jahren schwimmt **Stefan Lüthi** am Dreikönigstag, doch der Schritt ins kühle Nass kostet ihn noch immer viel Überwindung. Und ganz ehrlich: Allein würde er das niemals wagen.



Keine Scheu vor der Kälte: Rund 40 Hartgesottene warfen sich ins kalte Wasser.



Für **Serge Iseli** (l.) und **Luca Spaini** ist der Anlass nicht nur ein sozialer Event; seit Jahren seien sie beide (deshalb?) nicht mehr krank gewesen.



Am sicheren Ufer gibt er den Takt vor: **Lars Handschin** ist kein Winterschwimmer, dafür aber begeisterter Trommler.



Dreikönigsschwimmen-Mitgründerin **Dora Moser** ist stolz darauf, dass sich Jahr für Jahr so viele Enthusiasten in die eisigen Fluten wagen.



Gewohnheitssache: **Yvonne Reichenstein** schwimmt fast täglich im Rhein. «Ich fühle mich danach lebendig.»



«Winterschwimmen ist wichtig und richtig, aber kein Spiel», sagt **Torio Marvin Moser**, der das Dreikönigsschwimmen 2018 mit seiner Frau ins Leben gerufen hat.



Vor vier Jahren hat Wasserratte **Katharina Scheidegger** beschlossen, das Jahr durchzuschwimmen, egal, wie kalt es ist. «Erstaunlich, was der Körper alles schafft.»



Ob sie tatsächlich in den Rhein springen wird, weiss **Karmela Holtgreve** kurz vor dem Startschuss noch nicht. Es wäre ihre Premiere.



Patrick Wirz' Vater war begeisterter Rheinschwimmer; als dieser vor zwei Jahren verstarb, beschloss der Sohn, die Tradition weiterzuführen.



Grosser Respekt: Baseljetzt-Redaktorin **Giulia Ballmer** wagt das Selbstexperiment Winterschwimmen zum ersten Mal.



Planschen trotz Minusgraden; wenigstens halten die Kronen die Ohren warm.



GESEHEN!

AUF EIN ERFOLGREICHES 2026

Der Neujahrsempfang der Handelskammer beider Basel (HKBB) ist traditionell das erste Zusammenkommen der Wirtschaft und Politik im neuen Jahr. HKBB-Präsidentin Elisabeth Schneider-Schneiter sprach von einem Jahr mit «anspruchsvollen Aufgaben» und appellierte an Kompromissbereitschaft und den gesunden Menschenverstand. Mit dem Neujahrsempfang startete die 1876 gegründete Handelskammer auch in ihr Jubiläumsjahr.

5. JANUAR 2026, UBS FORUM, BASEL

Texte: Tobias Gfeller, Fotos: Mimmo Muscio





Mimmo Covino



Sicherheitsdirektorin **Stephanie Eymann** wünscht sich für 2026 ein stärkeres Zusammenstehen der beiden Basel, Alt-Grossratspräsident **Balz Herter** weiterhin konstruktive Sitzungen.



Die Basler Nationalrätin **Katja Christ** hat stets ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Wirtschaft, hier mit **Tobias Schmied,** Geschäftsführer der Marti AG Basel.



«Für mich ist eine gute Zusammenarbeit mit der HKBB wichtig», sagt die Baselbieter SP-Nationalrätin **Samira Marti**. SP-Landrat **Adil Koller** pflichtet ihr bei.



Der Solothurner Nationalrat **Felix Wettstein** mit der Basler Ratskollegin **Sarah Wyss** (M.) und **Barbara von Schnurbein,** Kommunikationschefin Roche Schweiz.



Im Auftrag der Zukunft: HKBB-Direktor **Martin Dätwyler** (l.) und **Damir Bogdan,** Chief Strategy and Alliance Officer von QuantumBasel.



Zwei Tage vor der Wahl zur Grossratspräsidentin: **Gianna Hablützel-Bürki** (SVP, M.) mit Ratskollege **Beat K. Schaller** und Tochter **Demi Hablützel** (Präsidentin Junge SVP Basel-Stadt).



«Der erste von insgesamt acht Neujahrsempfängen»: Eine strenge Zeit für den Baselbieter Landratspräsidenten **Reto Tschudin,** heute in Begleitung seiner ehemaligen Kommilitonin und Anwältin **Simone Wiegers.**



Freut sich auf die Olympischen Spiele in Italien: Swiss Olympic-Präsidentin und Altbundesrätin **Ruth Metzler** mit **Simeon Probst,** Partner, Customs & International Trade, PwC Switzerland.



BKB-CEO **Regula Berger** wünscht sich fürs neue Jahr Gesundheit und Unterstützung für die Wirtschaft, der Baselbieter Landrat **Sven Inäbnit** eine gute Zusammenarbeit von Stadt und Land in der Gesundheitspolitik.



HKBB-Präsidentin **Elisabeth Schneider-Schneiter** (r.) mit Ehemann **Laurent Schneider,** Tochter **Julia** und Sohn **Manuel.**



Fachsimpeln über die kürzlich erschienene Blaggedde? Der Basler Regierungspräsident **Conradin Cramer** (l.) und **Mathias Brenneis,** bis 2025 Mitglied des Fasnachts-Comités.

LUXA
Vom Licht inspiriert

• Bis zu 20% mehr Tageslicht
• Unschlagbares Design
• Perfekte Wärmedämmung

www.luxafenster.ch

REGIO FENSTER
Fenster ▪ Türen ▪ Service ▪ Beratung
Regio Fenster AG
Altenmatteweg 2
4144 Arlesheim
www.regiofenster.ch

SWISS ENGINEERED

KLARHEIT
SICHERHEIT
BEHAGLICHKEIT

JETZT MAL EHRLICH

Hier stellt sich eine Persönlichkeit aus der Region unseren (nicht immer ganz ernsten) Fragen.

Auf welches unnütze Wissen sind Sie besonders stolz, Dani von Wattenwyl?

Ich weiss, dass Affen nicht andere Affen «lausen», sondern nach Salzpartikeln im Fell suchen und dem Gegenüber so auch Zuneigung schenken, was die Affen entspannt. Dieses Wissen macht mich stolz.



Lieblingsessen
Ich liebe italienisches Essen.

Perfekte Aufwachzeit
Die ist, wenn man das Gefühl hat ausgeschlafen zu sein.

Welches Ihrer Talente nützt am wenigsten?
Ich kann mit der Zunge meine Nasenspitze berühren.

Wofür geben Sie zu viel Geld aus?
Für die Krankenkasse und für die Basler Parkkarte.

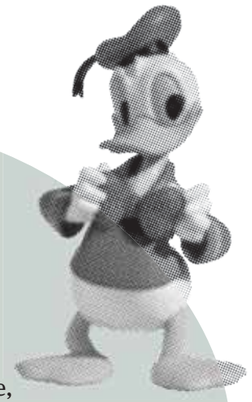
Was sorgt bei Ihnen zuverlässig für Entspannung?
Freizeit, die nicht verplant ist.



Der Fernsehmoderator, Schauspieler und Schriftsteller **DANI VON WATTENWYL** (53), aufgewachsen in Biel-Benken, wohnt und arbeitet in Basel. Er ist Inhaber des Kulturhuus Häbse, wo er zwischendurch selber auf der Bühne steht, und Moderator bei Telebasel. Er ist verheiratet und hat einen Sohn.

Foto: zVg

Würde Ihr Leben verfilmt: Wer würde Sie verkörpern?
Donald Duck. Eine tapsige, manchmal auch engstirnige, mittelbegabte Figur, die aber trotzdem im Gesamtpaket nicht unbedingt unsympathisch wirkt.



Was steht ganz oben auf Ihrer Bucket List?
Mich mehr trauen, «nein» zu sagen.



Grösste Modesünde
Ich habe noch immer Hemden aus den 90ern, die ich zwar nicht mehr trage, sie aber auch nicht entsorge.

Was war das Mutigste in Ihrem Leben
Ich habe meiner Frau einmal widersprochen.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?
Ich schreibe lieber Bücher als dass ich sie lese.

Welche Marotte ist Ihnen peinlich?
Die ist mir so peinlich, dass ich sie nicht öffentlich mache.

Ihr Vorbild
Mein Vater.

Fotos: stock.adobe.com



Zwischen Rheinromantik und Rheinperlen
NEU BASEL–RHEINLAND–BASEL
MS THURGAU GOLD



8 Tage ab CHF 1290 p.P.

BLICK ÜBER DIE GRÖSSTE RHEIN-SCHLEIFE BEI BOPPARD
MALERISCHES BACHARACH

Reisedaten 2026 Es het solangs het Rabatt
25.02.–04.03. 850
04.07.–11.07. 650
11.07.–18.07. 650
18.07.–25.07. 650
30.10.–06.11. 650

Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck Standard hinten	2040
2-Bettkabine Hauptdeck Standard	2140
2-Bettkabine Mitteldeck Superieur hinten(4)	2640
2-Bettkabine Mitteldeck Superieur(4)	2740
2-Bettkabine Oberdeck Deluxe hinten(4)	2840
2-Bettkabine Oberdeck Deluxe(4)	2940
Gold Suite Oberdeck (ca. 23 m²)(4|5)	3740
Zuschlag Allein. HD(6) / MD / OD	0 / 790 / 890
Ausflugspaket (5 Ausflüge)	225
Urban Art Workshop	190
Getränkepaket ohne / mit Alkohol	154 / 224



Aschaffenburg

Rheinzauber Holland
BASEL–AMSTERDAM–BASEL
MS THURGAU GOLD



9 Tage ab CHF 1490 p.P.

KEUKENHOF IN VOLLER BLÜTE
VERTRÄUMTER SCHLOSSPARK SCHWETZINGEN

Reisedaten 2026 Es het solangs het Rabatt
18.03.–26.03. 850 (7)
26.03.–03.04. 750 (7)
03.04.–11.04. 650 (7)
11.04.–19.04. 550 (7)
19.04.–27.04. 450 (7)
27.04.–05.05. 450 (7)
03.06.–11.06. 450

Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck Standard hinten	2240
2-Bettkabine Hauptdeck Standard	2340
2-Bett Mitteldeck Superieur hinten(4)	2840
2-Bett Mitteldeck Superieur(4)	2940
2-Bett Oberdeck Deluxe hinten(4)	3040
2-Bettkabine Oberdeck Deluxe(4)	3140
Gold Suite Oberdeck (ca. 23 m²)(4|5)	3940
Zuschlag Allein. HD(6) / MD / OD	0 / 890 / 990
Ausflugspaket (5 Ausflüge)	295
Getränkepaket ohne Alkohol (Details online)	176
Getränkepaket mit Alkohol (Details online)	256



Erasmusbrücke, Rotterdam

Schätze an Rhein, Maas und IJssel
NEU BASEL–FLANDERN–BASEL
MS THURGAU GOLD



15 Tage ab CHF 3140 p.P.

TEXEL – WILDE SCHÖNHEIT DER NORDSEE
EDAM – MARITIMES FLAIR UND HOLLÄNDISCHE TRADITION

Reisedaten 2026 Es het solangs het Rabatt
04.03.–18.03.1200
20.06.–04.07. 900
02.08.–16.08. 900

Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck Standard hinten	4140
2-Bettkabine Hauptdeck Standard	4340
2-Bettkabine Mitteldeck Superieur hinten(4)	5140
2-Bettkabine Mitteldeck Superieur(4)	5440
2-Bettkabine Oberdeck Deluxe hinten(4)	5540
2-Bettkabine Oberdeck Deluxe(4)	5840
Gold Suite Oberdeck (ca. 23 m²)(4|5)	6940
Zuschlag Allein. HD(6) / MD / OD	0 / 1690 / 1890
Ausflugspaket (8 Ausflüge)	460
Getränkepaket ohne Alkohol (Details online)	308
Getränkepaket mit Alkohol (Details online)	448



Edam

Amriswilerstrasse 12 | 8570 Weinfelden | Tel. 071 552 40 00 | info@thurgautravel.ch

Programmänderungen vorbehalten | Ab-Preise: Günstigste verfügbare Kategorie, Rabatt bereits abgezogen
(4) Mit Infinity-Balkon | (5) Nicht zur Alleinbenutzung möglich | (6) Limitierte Kabinenanzahl ohne Zuschlag, regulärer Preis auf Anfrage | (7) Mit Keukenhof

REISEGARANTIE

FÜR D'STADT.
MIT DR STADT.
IN DR STADT.

MARKTPLATZ 2
4001 BASEL



GLOBUS